

Oktober 2023

STADTMAGAZIN BREMEN

Pop aus Dänemark

Tina Dico im Interview

Kaffeestadt Bremen

Wissenswertes zum Heißgetränk

Stadtgespräch

Zentrum für Kunst im öffentlichen Raum

Schauspieler Peter Lüchinger über seinen Abschied von der Bremer Shakespeare Company

Der Publikumsliebling



70 % VERKAUFT - JETZT AUCH ZUR MIETE

Offene Beratung vor Ort

Mi 16-18 Uhr & jeden 1. So im Monat 12-14 Uhr | Am
Tabakquartier 24, Bremen oder nach individueller Vereinbarung

Urban, grün, am Puls der Zeit: So sieht Wohnqualität aus!

- 1 barrierefreie 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
- 2 Echtholzparkett & Fußbodenheizung
- 3 stilvolle Bäder
- 4 mind. 1 Balkon / Terrasse / tlw. eigener Garten
- 5 bodentiefe Fenster
- 6 zusätzlicher Abstellraum im Keller
- 7 Bremens schnellstes Internet (bis zu 10 Gbit/s möglich)
- 8 Lift & optionaler Tiefgaragen-Stellplatz
- 9 CO₂-neutrale & fossilfreie Wärmeversorgung

JETZT INFORMIEREN!

0421-30 80 68 91
www.tq-studios.com

Bauherr & Vertrieb:

JUSTUS GROSSE
REAL ESTATE

Jetzt wird's gemütlich

Selten habe ich mich so sehr auf den Herbst gefreut wie derzeit. Für dieses Jahr habe ich genug von der schwülen Hitze und den von Mücken geplagten Nächten. Ich sehne mich jetzt nach nebligen Morgen mit gemütlichem Kerzenlicht am Frühstückstisch, nach frischem Wind, der die Blätter von den Bäumen weht und die Wege bunt färbt, nach Kürbissuppe und Apfelstrudel. Auch meinem natürlichen Biorhythmus komme ich nun wieder näher, wenn in der Nacht vom 28. auf den 29. Oktober die Uhren auf Winter- und damit auf Normalzeit zurückgestellt werden.

In der Bremer Shakespeare Company hat mit dem Herbst eine neue, ganz besondere Spielzeit begonnen. Für Schauspieler und Vorstand Peter Lüchinger ist es nämlich die letzte – er verabschiedet sich aus dem Ensemble und erzählt im Titelinterview von seinen Plänen für die kommende Zeit als Pensionär.



Redakteurin Christina Ivanda.

Foto: K. Wiede

Veranstaltungstechnisch hat Bremen in den kommenden Wochen einiges zu bieten. So gehört zum Oktober natürlich auch das größte Volksfest des Nordens. Spätestens wenn die City nach Zuckerwatte duftet und auf den Bussen und Straßenbahnen kleine Fähnchen flattern, wissen auch Butenbremer:innen: „Ischa Freimaak!“ Die wichtigsten Infos rund um

den 988. Bremer Freimarkt stellen wir in diesem Heft vor, präsentieren neue Fahrgeschäfte, verlosen zehn Freimarkt-Tickets und erhalten einen Einblick in das Leben eines Schaustellers.

Kaffee schmeckt ja bekanntlich zu jeder Jahreszeit, aber gerade jetzt, wenn es draußen ungemütlich wird, lässt es sich drinnen bestens „kaffeisieren“. Zumal die edlen Bohnen in der Hansestadt eine jahrhundertelange Tradition aufweisen – das erste Kaffeehaus soll sich zum Beispiel in der Nähe des Marktplatzes befinden haben. Weitere interessante Fakten rund um das anregende Heißgetränk sowie Infos zu ansässigen Kaffeeunternehmen und Röstereien gibt es in diesem Heft.

In unserer Reihe „Stadtgespräch“ haben wir zudem mit dem Künstler Sönke Busch gesprochen. Seit Kurzem finden er und weitere Aktive der freien Kunst- und Musikszene im „Zentrum für Kunst“ im Tabakquartier ein Zuhause. Er erzählt von eigenen Wunschprojekten, einem geplanten Festival in Bremen und was Kunst im öffentlichen Raum bewirken kann.

Außerdem in dieser Ausgabe: lokale Produktneuheiten, zahlreiche Veranstaltungstipps für den Oktober aus den Bereichen Musik, Konzerte, Theater sowie Neuigkeiten aus der Boulevard- und Gastroszene.

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen. Hören Sie auch in unseren Podcast rein, den Sie über diesen QR-Code aufrufen können.



Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.), Jennifer Fahrenholz,
Kristina Wiede, Christina Ivanda, Max Stascheit, Svenja Conrad

Autor:innen: Jean-Julien Beer, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Werner Schwarz

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Marco Meister

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.



**Rund um die Bohne:
Kaffeehauptstadt Bremen** **30**



**„Magie des Augenblicks“:
Interview mit Kelvin Jones** **51**

Fotos: Pixabay, Paul Hütte



REISESERVICE
WOHLFAHRT

mit Reiseleitung von der
Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ Leipzig m. Advents-
konzert 01. – 04.12.2023
- ◆ Adventszauber in der Rhön
07. – 10.12.2023
- ◆ Thüringer Advent
14. – 17.12.2023
- ◆ Wiesbaden – Silvester
29.12.23 – 02.01.24

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

TITELSTORY

Abschied von der Bühne 12
Schauspieler Peter Lüchinger geht in den Ruhestand

LOKALES

Innovative Ideen für die Bremer City 9
Förderung für sechs Projekte bis Jahresende

Stadtgespräch mit Sönke Busch 11
Zentrum für Kunst plant Projekte im öffentlichen Raum

FREIMARKT

Auf geht's in die fünfte Jahreszeit 18
988. Bremer Freimarkt: 17 Tage lang Spaß und Action

BOULEVARD

Vom GOP bis zum Mond 28
Unterwegs auf den Straßen der Hansestadt

GASTRO

Temis Töpfe 42
Vegane Herbst-Ratatouille aus dem Restaurant The Lobby

AUTO

Leiser denn je und absolut sparsam 49
Corolla Touring Sports: Reif für die Zukunft

KONZERTE

„Bin zu Hause, wenn ich singe“ 52
Interview mit Popsängerin Tina Dico

THEATER

„Gespannt auf die neue Saison“ 60
Zehn Jahre HafenRevueTheater mit Jubiläumsgala

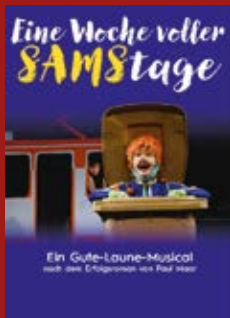
RUBRIKEN

Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 10 und 29
Rätsel 66



METROPOL THEATER BREMEN

präsentiert:



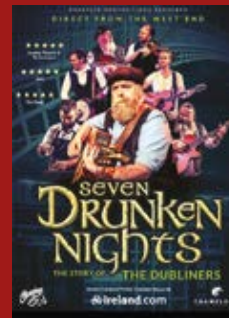
07.10.23 - 14:00h
Eine Woche voller SAMStage



22.10.23 - 19:00h
Judith Hill



17.11.23 - 20:00h
**Dance Masters
Best of Irish Dance!**



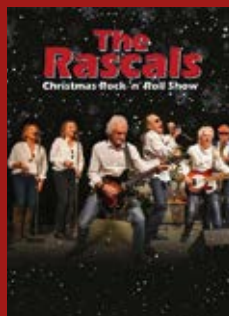
18.11.23 - 20:00h
**Seven Drunken
Nights**



02. - 06.12.23
**Die Weihnachts-
bäckerei**



17.12.23 - 19:00h
**Ein
Weihnachtstraum**



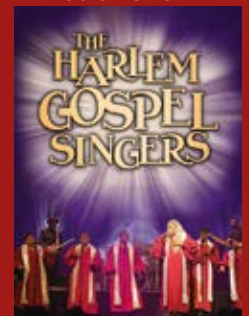
19.12.23 - 19:30h
**The Rascals
Christmas Rock 'n' Roll Show**



20.12.23 - 19:30h
PIAF! The Show



22.12.23 - 20:00h
**Queenz of Piano
Classical Music That Rocks!**



29.12.23 - 19:30h
**The Harlem
Gospel Singers**

Vielfalt, Service & gute Unterhaltung!

04.10.2023 - 19:30h
The Dark Tenor

27. - 29.10.2023
Fack Ju Göhte - Das Musical

24.11.2023 - 20:00h
Philharmonic Rock

16.12.2023 - 19:00h
Söhne Hamburgs

16. - 21.01.2024
STOMP

06.10.2023 - 20:00h
Bonnie Tyler

01.11.2023 - 20:00h
Tina Dico

26.11.2023 - 15:00h
Schneekönigin

21.12.2023 - 20:00h
The Stevie Wonder Story

22.01.2024 - 20:00h
One Night of Tina

07.10.2023 - 22:45
JuniorSenior Party

02.11.2023 - 19:00h
Sukhishvili - Ballett

28.11.2023 - 20:00h
Annett Louisan

23.12.2023 - 19:00h
Bremer Weihnachtssingen

25.01.2024 - 20:00h
Michael Mittermeier

11.10.2023 - 20:00h
Till Reiners - mein Italien

03.11.2023 - 20:00h
ABBAMANIA THE SHOW

29.11.2023 - 20:00h
Filmmusik Live in Concert

25.12.2023 - 16:00h
Cinderella - Ballett

26. - 28.01.2024
Footloose - Das Musical

12.10.2023 - 20:00h
Naturally 7

04.11.2023 - 20:00h
Prof. Dietrich Grönemeyer

01.12.2023 - 20:00h
A Musical Christmas

28.12.2023 - 20:00h
Best of Musicals

02.02.2024 - 20:00h
FOREVER QUEEN

14.10.2023 - 20:00h
Cem Adrian

05.11.2023 - 17:00h
Bettina Pilster and friends

08. - 10.12.2023
Schwanensee - Ballett

04.01.2024 - 19:30h
SHADOWLAND

03.02.2024 - 20:00h
Das Phantom der Oper

17.10.2023 - 20:00h
TANGERINE DREAM

10.11.2023 - 20:00h
greenbeats

09. - 10.12.2023
Der Nussknacker - Ballett

06.01.2024 - 17:30h
Taschenlampen an!

04.02.2024 - 15:00h
Nussknacker - Ballett

19.10.2023 - 20:00h
Tony Hadley & Bremer Philharmoniker

12.11.2023 - 20:00h
SIXX PAXX

14.12.2023 - 20:00h
Özcan Cosar - Jackpot

10.01.2024 - 20:00h
Schwanensee - Ballett

und viele mehr ...

20. - 21.10.2023
Flashdance - What A Feeling

16.11.2023 - 20:00h
Spider Murphy Gang

15.12.2023 - 20:00h
Wischmeyers Stundenhotel

13.01.2024 - 20:00h
Pasión de Buena Vista

Tickets versandkostenfrei:
metropol-theater-bremen.de



BABY-BOOMER-BÖHLING

Nachsitzen vorm Fernseher

Ausgerechnet im Fernsehen – in dem Medium, von dem wir Boomer-Kinder zwischen „Sesamstraße“, „Vorsicht Falle“ und dem „7. Sinn“ doch so viel gelernt haben. Ausgerechnet auf diesen so vertrauten Bildschirmen wird nun vor Sendungen von früher gewarnt. Jawohl! Warnhinweise sind dort zu lesen – vor Wiederholungen von Sendungen, bei denen wir uns einst mit Mama, Papa, Oma und Opa kringelig gelacht haben und die wir danach per Schallplatte auswendig lernten.

Warnhinweise kennen wir sonst zum Beispiel aus der Schule, wenn „frisch gebohnt“ worden war und wir nicht über die Gänge rennen sollten. Oder von Zigarettenschachteln, als die meisten von uns sich das Rauchen schon längst wieder abgewöhnt hatten, und auch schon mal aus dem Fernsehen, wenn die „nachfolgende Sendung für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet!“ war – eine bessere Werbung für Filme gab es übrigens nie wieder.

Aber was ist das jetzt? Jetzt wird vor den „Otto-Shows“ der 1970er-Jahre gewarnt, ebenso wie vor Ausgaben von „Schmidt-einander“ und „Ekel Alfred“, und zwar, weil dort – Achtung! – diskriminierende Inhalte vorkommen. Um das zu erkennen, haben die Fernsehverantwortlichen Jahrzehnte gebraucht – das hätte ihnen aber wirklich mal einer früher sagen können!

Um zu bemerken, dass unser Fernsehprogramm in Kindertagen nicht immer politisch korrekt war, bedurfte es schon damals weder einer besonderen Feinfühligkeit, noch einer analytischen Betrachtungsweise. Dass die Macher von „Daktari“ und „Flipper“ nicht immer das Tierwohl im Blick hatten, dass die Darstellung von „Bonanza“-Koch Hop Sing, dem Sarotti-Mohr und Árpád, dem Herren ohne festen Wohnsitz, eher fragwürdig ausfielen und dass Frauen in der Fernsehshow „Klimbim“ immer sehr wenig anhatten, empfand ich schon als Fernsehkonsument in kurzen Hosen irgendwie seltsam – aber ich dachte mir, das gehört wohl so.

Damit das klar ist: Ich finde es wichtig, dass sich eine Gesellschaft weiterentwickelt. Und ich finde es richtig, dass vieles, was man früher sorg- und arglos tat, sagte und dachte, heute neu überlegt und abgewogen wird. Auch finde ich es richtig, dass wir mittlerweile Schokoküsse essen und dass ein Schnitzel mit roter Paprikasoße auch genau so heißt.

Vielleicht ist es also auch gut, darauf hingewiesen zu werden, dass liebgewonnene Blödeleien der TV-Geschichte aus heutiger Sicht hier und da neu zu bewerten sind. Für Teile des aktuellen

Fernsehpublikums ist es sicher eine hilfreiche Einschätzung, was die Leute damals so alles nicht überlegt hatten. Und für alle, die schon damals dabei waren, ist es wohl eine Art „Nachsitzen vorm Fernseher“.

Wie auch immer, eines müssen wir schmerzlich zur Kenntnis nehmen: In einer Zeit, in der die meisten Baby-Boomer schon oder schon bald eine sechs als erste Zahl ihrer Altersangabe haben, sehen wir der schockierenden und traurigen Wahrheit – mit Lesebrille – ins Auge: Unsere Jugend war wohl nicht ganz jugendfrei!



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: Rheinisches Bildarchiv

Künstlerische Leckerbissen

Nach der Sommerpause erwacht die Kulturszene mit dem Start neuer Spielzeiten und Ausstellungen wieder zum Leben. Auch die Kunsthalle Bremen präsentiert ab dem 7. Oktober eine neue Schau: „Geburtstagsgäste. Monet bis Van Gogh“ feiert das 200. Jubiläum des Kunstvereins in Bremen und widmet sich der glanzvollen Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als das Haus unter Direktor Gustav Pauli zu einem führenden Museum moderner Kunst in Deutschland wurde. Die Sammlung zeitloser Meisterwerke der französischen Malerei ist bis zum 18. Februar 2024 zu sehen. (SM)

Basketball-Nordderby

Eisbären Bremerhaven gegen die Artland Dragons

Spätestens seitdem die deutsche Basketballnationalmannschaft um Kapitän Dennis Schröder im September sensationell Weltmeister wurde, erlebt die Sportart in Deutschland einen neuen

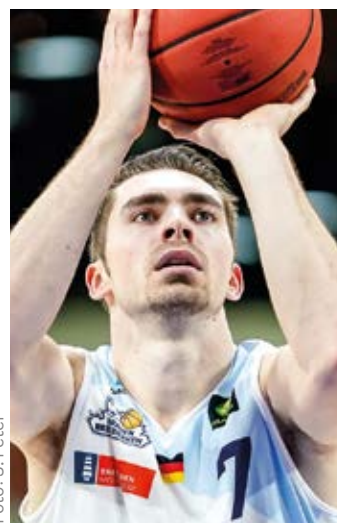


Foto: S. Peter

Boom. Der soll jetzt auch den Eisbären aus Bremerhaven zugutekommen. Das Team von Coach Steven Key peilt in dieser Saison den Aufstieg in die erste Liga an und trifft dabei bereits am vierten Spieltag im Nordderby auf die Artland Dragons aus Quakenbrück. Mit von der Partie wird dann auch das Bremerhavener Eigengewächs Adrian Breitlauch (Foto) sein, der auf die Unterstützung des Publikums auf der Bürgerwiese hofft. (SM)

Samstag, 21. Oktober, ÖVB-Arena, 18 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

Kreative Tandems

Initiative „KunstWerk im Viertel“ stellt Arbeiten vor



Wie kann Modedesign die Bildhauerei inspirieren? Was macht die Objektkunst mit feinen Goldschmiedearbeiten? Wie beeinflusst die Freie Kunst die Gestaltung von Alltagsgegenständen? Die 18. Auflage von „KunstWerk im Viertel“ will mit mehr als 40 Beteiligten und weiteren Gästen Antworten geben. Die Teilnehmenden wagten dafür

ein spannendes Experiment: Jeweils zwei Kunstschaffende verschiedener Sparten bildeten „kreative Tandems“.

Die Ergebnisse können am letzten Oktoberwochenende jeweils von 11 bis 18 Uhr bewundert werden – zusammen mit dem breitgefächerten Spektrum aus sämtlichen Kunstsparten wie Keramik, Löffelschnitzerei, Drechslerei, Möbel und Interieur. Lageplanflyer und Infostände vor der Produzentengalerie (Ostertorsteinweg 68) sowie am Ziegenmarkt im Viertel weisen den Weg zu den Werkstätten. Ein ausgiebiges Shopping in den Geschäften des Viertels ergänzt das zweitägige Kunsterlebnis. (SM)

Samstag, 28. Oktober, 11 bis 18 Uhr, und Sonntag, 29. Oktober, 13 bis 18 Uhr. Weitere Infos: www.kunstwerkimviertel.de

Erst Freimarktsbummel, dann Shopping

Verkaufsoffener Sonntag in der City am 29. Oktober

Schmalzkekchen oder Kartoffelpuffer genießen, Karussell fahren oder eine Runde im Riesenrad drehen – vom 13. bis zum 29. Oktober heißt es auf der Bürgerweide und auf dem Marktplatz wieder „Ischa Freimaak“. Zu Bremens fünfter Jahreszeit öffnen zahlreiche Geschäfte und Gastronomien in der City und im Viertel am zweiten Freimarktsontag wieder ihre Türen. In diesem Jahr besteht am Sonntag, 29. Oktober, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr die beste Gelegenheit, beim verkaufsoffenen Sonntag den Tag in der Stadt zu verbringen. Das bedeutet: in aller Ruhe bummeln, durch die Geschäfte stöbern und einfach einmal auskosten und genießen, wofür im Alltag oft wenig Zeit bleibt. (SM)



Foto: Christina Kuhaupt

Ins Museum?
~~Never!~~

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter: www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen

Delmenhorst feiert die „tolle Knolle“

„Kartoffelfest“: Traditionsreiche Veranstaltung in der Innenstadt / Rahmenprogramm für die ganze Familie



Fotos: Ingo Möllers, DWFG

Am 8. Oktober dreht sich wieder alles um die „Kult-Knolle“: In Delmenhorst können Besucher:innen des „Kartoffelfests“ die gesunden und schmackhaften Erdäpfel in sämtlichen Arten genießen. Bereits zum 30. Mal lädt die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (DWFG) zu der traditionsreichen Veranstaltung in die Innenstadt. Interessierte können sich von 11 bis 18 Uhr auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen, welches darüber hinaus von einem verkaufsoffenen Sonntag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr begleitet

wird. Ob Puffer, Waffeln, gebraten oder frittiert: Die kulinarische Vielfalt rund um die Kartoffel sowie andere Spezialitäten gilt es zu entdecken. Neben den Genüssen für den Gaumen wird auch allerlei Handwerkliches vertreten sein. Auf dem Rathausbrunnenplatz beispielsweise lassen sich die Handwerker:innen bei ihrer vielseitigen Arbeit über die Schulter schauen.

In der Delmenhorster Markthalle, direkt am Rathausplatz, wartet ein interaktives Rahmenprogramm auf kleine und große Besucher:innen. Wer mag, kann hier zum Beispiel seine Fähigkeiten rund um den be-

liebten Erdapfel beim Kartoffelschälwettbewerb auf die Probe stellen. Der Bummel durch die Stadt wird durch verschiedene Künstler:innen musikalisch untermauert. Dafür sind im gesamten Innenstadtbereich Bühnen verteilt.

Das bunte Treiben lässt sich auch aus der Vogelperspektive betrachten: Der Delmenhorster Wasserturm bietet nach dem Erklimmen von 200 Stufen einen unvergleichlichen Blick über die Stadt und ist in der Zeit von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene zwei Euro, für Kinder bis 14 Jahre einen Euro. (SM)

WESER KURIER

präsentiert:



Delmenhorster
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Delmenhorster Kartoffel- fest

So. 8. 10. 2023

11 bis 18 Uhr

Innenstadt & Markthalle Delmenhorst

30 Jahre
Kartoffelfest



Mit freundlicher Unterstützung:





meine Sparkasse



WIR KÜMMERN UNS DRUM.



PAPER & PACKAGING GROUP

- > Verkaufsoffener Sonntag im Innenstadtbereich
13 bis 18 Uhr
- > Buntes Rahmenprogramm mit Livemusik
- > Essen, Trinken und Handwerkskünste
- > Kartoffelschälwettbewerb für Jung und Alt
in der Markthalle

Innovative Ideen für die Bremer City

70.000 Euro Förderung für sechs Projekte / Kunst, DJ-Workshop, Mini-Urwald und mehr geplant

Wie lässt sich der längst überfällige Strukturwandel der Bremer City umsetzen? Antworten will das Projektbüro Innenstadt Bremen geben. Die Stadt hat erstmalig einen „Verfügungsfonds für innovative Ideen“ als Teil des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ausgeschrieben – mit enormer Resonanz. So sind 30 Bewerbungen von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen eingegangen, die sich kreativ mit der Bremer Innenstadt von morgen auseinandergesetzt haben.

Sechs Projekte erhielten jetzt den Zuschlag und werden bis Ende des Jahres mit insgesamt 70.000 Euro gefördert. Die Bewerber:innen stehen vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen: So ist Künstler Felix Dreesen auf der Suche nach Eigentümer:innen, die kurzfristig bereit sind, ihre Gebäude zur Verfügung zu stellen, um dort zwei großformatige Wandbilder zwischen Wall und Weser anzubringen. Die Autorin und Sprachkünstlerin Donka Dimova, die an drei Samstagen das Format „Poesie-



Café“ im Experimentierraum „Umzu“ am Hanseatenhof plant, arbeitet derzeit Details aus, um möglichst viele Besucher:innen der Innenstadt zu erreichen.

Weitere Projekte sind das „Bonusmarktkollektiv“, das das bereits bestehende Format eines Kreativ- und Trödelmarktes mit einer Mischung aus privaten und kuratierten Ständen des Kunsthandwerks ausbauen will. Auch die Veranstalter des Klimaprojekts „Mini-Urwald für Bremen“ sind dabei: Sie wollen einen mobilen Wald in Pflanzkübeln errichten, um die City durch mehr Grün zu verändern.

Die Initiatoren einer Workshopreihe inklusive Ergebnispräsentation mit DJ-Sets werden an die Kunst des Auflegens heranzuführen. Außerdem macht sich ein Verbund von Bremer Engagierten mit dem Projekt „moyo – das Herz der Stadt“ für verschiedene Sprachen stark, die in Bremen gesprochen werden.

Der Verfügungsfonds soll 2024 erneut ausgeschrieben werden, dann mit einem größeren Mittelrahmen. (SM)

VERKAUFSOFFENER SONNTAG ZUM FREIMARKT
DORT, WO DAS HERZ DER STADT SCHLÄGT.
BREMEN-CITY.DE

SONNTAGS SHOPPING

29.10.2023 | 13-18 UHR
CITY UND VIERTEL ^{1/4}

MIT KLEINEM
FREIMARKT
AUF DEM
MARKTPLATZ

BUMMELN IN BREMEN CITY CI

CITY INITIATIVE
BREMEN

BREMEN
ERLEBEN!

Mit freundlicher Unterstützung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Als dem Werder-Management der Kragen platzte

immer nur Hohn und Spott wegen der schlechten Leistungen der Mannschaft, das ging so einfach nicht weiter. Deshalb platzte den Werder-Bossen gewaltig der Kragen. Sie verfassten sogar einen Brandbrief, um den Zuschauern mal so richtig die Meinung zu sagen. Volle Attacke gegen die eigenen Fans und Mitglieder!

Das glauben Sie nicht? Es ist tatsächlich so bei Werder Bremen passiert. Und das nicht etwa in einer der Abstiegssaisons, sondern vor einem Jahrhundert, um das Jahr 1924. Das historische Schriftstück ist in einer Vitrine im Vereinsmuseum „Wuseum“ zu sehen und wirklich lesenswert. Die Überschrift klingt eher harmlos: „Von typischen Schwächen unserer Mitglieder.“ Was danach aber folgt, unterschrieben vom Vorsitzenden Alfred Ries und zwei Kollegen aus der Vereinsführung, das hat es in sich. Es zeugt von Wut und Enttäuschung. Und vom festen Glauben an das Gute im Fußballfan.

Auslöser des ganzen Theaters war eine, nun ja, etwas deutlichere Werder-Niederlage: 3:8 gegen Komet. Danach, so steht es im Brief, soll es ein solches Murren in der Menge gegeben haben und so viele Anschuldigungen, als hätten „die Vereinsverantwortlichen ein Staatsverbrechen begangen“. Es folgt ein herrlicher Satz: „Welch große Geister umgeben uns, wenn man sich die Gesichter der Besserwisser anschaut?“ Und im nächsten Absatz: „Herrschaften, besinnt Euch auf Euch selbst. Seid Ihr mehr als Menschen?“



Foto: F. T. Koch
Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

Die Mannschaft habe doch ihr Bestes gegeben, „aber mit Schwächen, wie sie unseren Torhüter befielen, konnte man nicht rechnen“. Nach einem

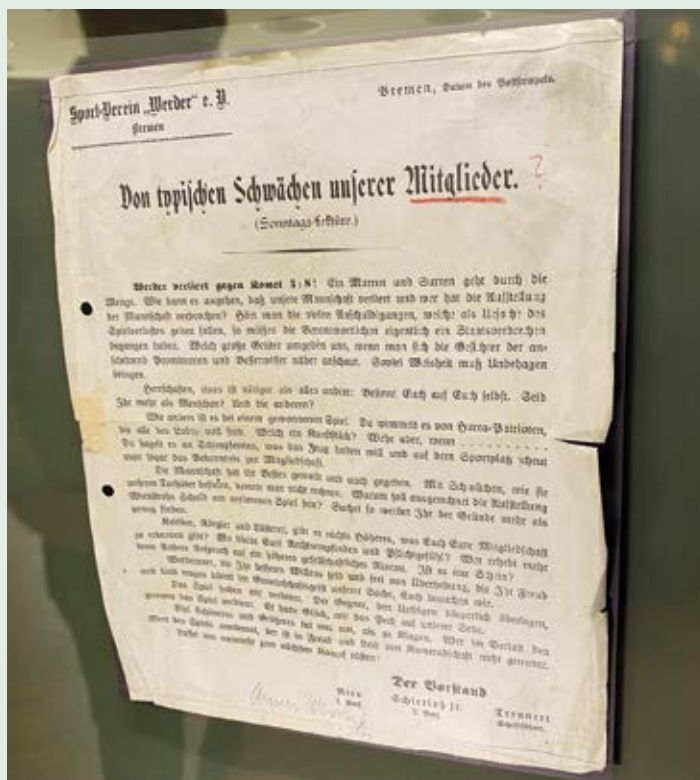


Foto: FR

gewonnenen Spiel wimmelte es in Bremen vor „Hurra-Patrioten“, kritisierten die Werder-Bosse. Nach Niederlagen aber scheue man sogar das Bekenntnis zur Mitgliedschaft. Deshalb wurde offen gefragt: „Kritiker, Nörgler und Lästere – wo bleibt euer Rechtsempfinden?“ Man brauche Werderaner, die Freud und Leid in Gemeinschaft ertragen können.

Das Internet mit all seiner anonymen Hetze sollte dem Verein erst viele Jahrzehnte später zu schaffen machen. Aber auch damals brannte offenbar schon die Hütte nach derben Niederlagen. Was für ein Dokument Bremer Fußballgeschichte ...



WESER KURIER

Nordwest TICKET

ENDLICH WIEDER: MANEGE FREI!
Bernhard Paul's neues Meisterwerk!

eventim

mitsubishi MOTORS

18. NOV BIS 10. DEZ

BREMEN
BÜRGERWEIDE

JETZT TICKETS SICHERN

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet und unter der Roncalli-Hotline 0421 / 365 19 129

WWW.RONCALLI.DE

STADT
GESPRÄCH

Sönke Busch vom Zentrum für Kunst im öffentlichen Raum will auf kreative Weise Begegnungsorte schaffen.

Foto: MÄR

„In diesen Zeiten kann Kunst viel bewirken“

Kurzinterview mit Sönke Busch: Das ZKÖR plant im Zentrum für Kunst Projekte im öffentlichen Raum

Auf 5500 Quadratmetern ist im Tabakquartier in Woltmershausen das Zentrum für Kunst für die Freie Szene der Stadt entstanden. Auf zwei Stockwerke verteilt befinden sich 17 Atelierräume und 34 Atelierplätze unterschiedlicher Größe, zwei Theatersäle samt Backstagebereich, ein Studio für technisch zeitgemäße Audio- und Videoproduktionen sowie mehrere weitere Räume für Probenarbeit und Ausstellungen. Daneben gibt es auch veranstaltungsbegleitende Gastronomie sowie Büro- und Lagermöglichkeiten. Und dort ist auch das „Zentrum für Kunst am öffentlichen Raum“ (ZKÖR) beheimatet. In unserer Reihe „Stadtgespräch“ trafen wir den Autor und Künstler Sönke Busch und sprachen mit ihm über die Ziele des ZKÖR, seine Wunschprojekte, ein geplantes Festival in Bremen und warum Kunst im öffentlichen Raum aus seiner Sicht für die Hansestadt essenziell ist.

Was sind die Ziele des ZKÖR?

Das Kollektiv besteht aus einer vielfältigen Gruppe von Architekt:innen, Sozialarbeiter:innen und Kunstproduzent:innen. Neben mir gehören Lars Lammers, Ela Fischer und Stephan Dobberphul zum engeren Kreis. Wir sind bemüht, der Kunst im öffentlichen Raum einen neuen Anstrich zu geben und wollen dieses Konzept neu denken. In dieser Hinsicht sind wir in unserer Funktion einzigartig. Uns gibt es an diesem Standort, im Tabakquartier, seit vier Monaten.

Auf Plänen, die hinter Ihnen hängen, sind Entwürfe zu sehen.

Worum handelt es sich dabei?

Das ist ein Wunschprojekt, das uns schon lange vorschwebt: Die Begrünung der Hochstraße am Bahnhof, also eine Aufforstung bis zum Bremer Fernsehturm. Dort kann einzigartige Kunst im öffentlichen Raum geschaffen werden, quasi eine begehbare Galerie in der Stadt. Auf der bewaldeten Hochstraße stünden 42 Wände als Kunstprojektionsflächen zur freien Verfügung. Damit würden wir einen großen Schritt im Bereich Kunst gehen und eine Open-

Air-Gallery wie in Paris oder Berlin kreieren. Dadurch können wir einen Raum zum Verweilen schaffen, dem Bremer Bahnhof den Schrecken nehmen und soziale Projekte fördern.

Gibt es konkrete Projekte, an denen Sie derzeit arbeiten?

Wir würden gern einen Bremer Wandatlas erstellen, also leerstehende Wände von diversen Künstler:innen bemalen beziehungsweise gestalten lassen. Da wir als gemeinnütziger Verein gegründet wurden, sehen wir uns als Vermittler zwischen den Künstler:innen und der Stadt an sich. Zudem streben wir ein Festival für Kunst im öffentlichen Raum an. In diesen Zeiten kann Kunst viel bewirken. Wir stellen uns die Frage, was braucht eine Gesellschaft, die auseinanderzufallen droht? Unsere Antwort: Sie braucht etwas, das gemeinsam sinnlich erlebt werden kann. Und das ermöglicht Kunst.

Wie könnte dieses Festival aussehen?

Wir nutzen leere, bereits vorhandene große Wände und Plätze in der Stadt und gestalten diese, schaffen dadurch ein neues Bewusstsein für Kunst in der Öffentlichkeit. Diese Orte können Begegnungsorte werden und dem Ansehen der Innenstadt helfen und diese für alle öffnen. Dadurch kann das Bild des Zentrums nachhaltig verändert werden. Wir wollen keine Graffiti sprühen oder klassische Streetart kreieren. Das Werkzeug Kunst soll den Menschen die Befähigung geben, sich die Stadt zurückzuholen, nicht nur als reinen Ort des Konsums – mit Installationen, Lichtkunst und vielem mehr. Künstler:innen sollen sich mit unserer Stadt auseinandersetzen und zeigen, wofür Bremen steht und auch, wo die Probleme liegen. (MS)



Das ganze Interview hören Sie in der aktuellen Podcast-Ausgabe des STADTMAX





„Es gibt noch genug zu tun“

Schauspieler Peter Lüchinger über seine neue Rolle als Pensionär und die Bremer Shakespeare Company

Foto: Marco Meister

Er verkörpert die Bremer Shakespeare Company wie wenige andere in der Hansestadt: Peter Lüchinger ist seit 1989 festes Mitglied im Ensemble des Theaters und trägt seit 1994 als Vorstand außerdem entscheidend dazu bei, dass das Haus in die mittlerweile 40. Spielzeit gehen kann. Doch Ende des Jahres ist für ihn nun Schluss: Der 65-Jährige bereitet sich auf seine neue, ganz persönliche Rolle vor – die des Pensionärs. Was sein Weggang für ihn und die Bremer Shakespeare Company bedeutet, erzählt Peter Lüchinger im Interview.

Sie verabschieden sich aus dem geschäftsführenden Vorstand und voraussichtlich Ende 2024 aus dem festen Ensemble der Bremer Shakespeare Company. Frohen Mutes oder schweren Herzens?

Dadurch, dass ich so viele Figuren kreieren durfte in diesen 40 Jahren und immer auf der Bühne war, bin ich total erfüllt. Das heißt nicht, dass ich es kann, aber ich weiß jetzt, wie es geht (lacht). Deswegen muss ich das nicht mehr unbedingt machen. Aber ich kann natürlich auch nicht sagen, wie es wirklich sein wird. Ich verliere ja diese Welt der Bühne. Das ist für mich etwas ganz Tolles: auf der Bühne proben, ausprobieren, mit diesem tollen Autor Shakespeare, der so radikal war. Diese Intensität muss ich mit irgendetwas ersetzen. Ich konnte mich aber schon gut vorbereiten. Ich habe mich in letzter Zeit zurückgezogen und mische mich nicht mehr ein.

Es ist ungewöhnlich, dass Schauspieler:innen 34 Jahre an einem Theater bleiben. Was hat sie so lange an der Bremer Shakespeare Company gehalten?

Die Company ist im Grunde der Versuch eines idealen Ortes, wie man zusammen Theater machen kann. Wir sind selbstverwaltet, wir haben eine sehr große Freiheit und einen sehr großen Gestaltungsspielraum. Den konnte ich für mich immer genug ausfüllen, und deswegen gab es für mich keinen Grund, das noch woanders auszuprobieren. Was ich alles gemacht habe, auch außerhalb der Bühne, das war ein totales Geschenk. Warum sollte ich dann weggehen? Auf der anderen Seite gab es natürlich auch Kämpfe, Stress und Fragen wie „Wie geht es weiter, reicht das Geld?“. Ich wollte außerdem nie von einer Stadt zur anderen hüpfen, dann wäre ich eingegangen. Ich brauche das bekannte

Umfeld, die Kontinuität. Daraus kann man noch viel entwickeln, daran kann man anknüpfen. Die Veränderung ist für mich das Spannende, aber nicht das Neue. Es gibt nicht so viel Neues.

Sie haben sich als Schauspieler ja auch verändert, indem Sie später zusätzlich im Vorstand tätig waren.

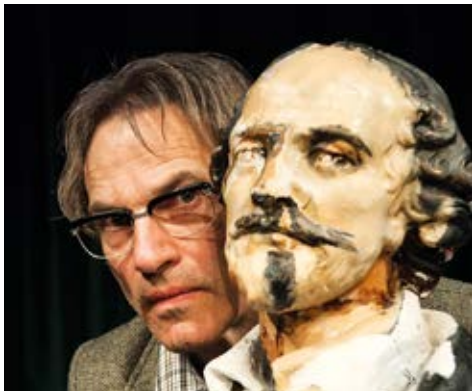
Das war auch ein Grund, warum ich zur Bremer Shakespeare Company gekommen bin. Wir wollten schon in der Schauspielerschule ein Theater gründen. Durch meine Ausbildung zum Kaufmann war klar, dass ich mich einmischen muss. Das ist gut gelaufen, natürlich auch dank der glücklichen Umstände: Ich habe keine Kinder, hatte keine Krankheiten, keine Verletzungen und wahnsinnig viel Zeit. Da war klar, dass ich viel Energie zur Verfügung stellen kann und mir das auch zugetraut habe.

Wie hat sich das auf Ihre Work-Life-Balance ausgewirkt?

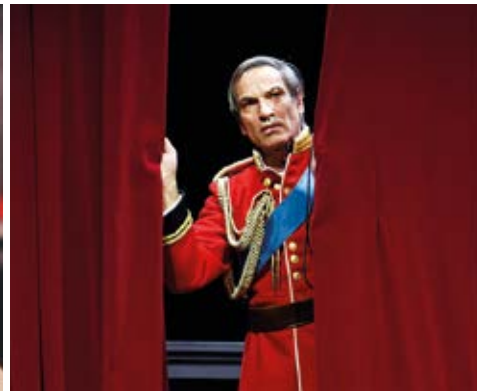
Erst jetzt im Rückblick fällt mir auf, dass ich vielleicht doch manchmal ein bisschen zu viel gearbeitet habe, aber ich habe das nicht als negativ empfunden. Ich freue mich jetzt darauf, dass ich gewisse Verabredungen machen kann. Im Grunde genommen sind Schauspieler sieben Tage die Woche verfügbar. Das heißt, das regelmäßige Sozialleben leidet ein bisschen. Wichtig war für mich immer der Urlaub. Wir haben im Sommer sechs Wochen spielfreie Zeit. Ich gehe am ersten Tag weg aus Bremen und komme am



Foto: Marco Meister



Peter Lüchinger spielt alle Rollen gern. Etwa 3000 Mal hat er schon auf der Bühne gestanden.



Fotos: Marianne Menke

letzten Tag zurück. Es geht immer an Orte in der Natur, es gibt keine Kultur, es geht nicht ums Reisen, sondern ums Lesen, sich entleeren. Wenn das nicht gewesen wäre, wäre es gefährlich geworden.

Wie sehr hat Sie die Bremer Shakespeare Company geprägt?

Ich bin ein Teil dieser Räume, die haben mich sicher geprägt. Ich habe immer Ja gesagt und bin dadurch mit wahnsinnig vielen Menschen in Berührung gekommen. Die prägen einen natürlich. Das ist ein Geschenk. 1994 habe ich durch einen Freund an einer Lehrerkadademie zum Thema Mathematik und Theater gearbeitet. Ich kenne jetzt diese Welt aus der Sicht des Schauspielers. Die Mathematiker können mir diese Welt zwar nicht erklären, aber was ich verstehe, ist: Die machen was vollkommen anderes und sind begeistert. Daraus kann ich natürlich etwas mitnehmen. Jeder Mensch ist für mich eine Quelle.

Andersherum betrachtet: Wie sehr haben Sie die Bremer Shakespeare Company geprägt?

Ich glaube, ich bringe etwas mit, weil ich an den Dialog und den kreativen Konsens glaube. Wenn man sich gut unterhält und sich austauscht, gibt es immer eine Lösung, die ich noch nicht kenne. Für mich sind Konflikte nie endgültig. Das ist manchmal sehr mühsam und braucht Zeit, aber das

fordere ich auch ein. Es hat schon Leute gegeben, die gesagt haben, das ist gut für das Haus.

Was ist Ihnen aus 34 Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

Ein Satz: „Wir werden nie Schulden machen.“ Wie wir das hingekriegt haben, weiß ich nicht, aber wir haben es geschafft, dass wir das Geld, was wir einnehmen und von der Stadt kriegen, und das, was wir ausgeben, immer in Balance ist. Im Nachhinein ist es ein großes Glücksgefühl, dass mir das gelungen ist. Das ist jetzt das Geschäftliche. Das andere wären eine Anhäufung von ganz vielen Erinnerungen an Begegnungen mit Menschen, an Produktionen. Zum Beispiel an unsere Indientournee, dort haben wir mit indischen Tänzer:innen eine Koproduktion gemacht und in Megastädten gespielt. Und dann gibt es natürlich Menschen wie Renate (Heitmann, geschäftsführende Vorständin der Bremer Shakespeare Company, Anm. d Red.), mit denen man lange Strecken gemacht hat. Es war ein Glücksfall, dass wir uns 25 Jahre ausgehalten haben.

„Bremen hat die Company immer gut aufgenommen, (...) aber wir hätten mehr für den Wert kämpfen müssen.“

Was wünschen Sie der Bremer Shakespeare Company für ihre Zukunft?

Das Wichtigste sind Zuschauer. Menschen, die neugierig sind, das sehen zu wollen. Das ist eine schwierige Aufgabe, die von vielen Faktoren abhängt. Es wird für die Kultur nicht einfacher werden. Das ist ein Finanzproblem von allen Städten und Ländern. Ich kann nur wünschen, dass die Company so wichtig bleibt, dass man nicht bei ihr spart. Es sind sehr viele gute Sachen geplant.

40 Jahre sind natürlich auch eine Referenz. Bereitet Bremen denn einen guten Boden für weitere 40 Jahre?

Als die Bremer Shakespeare Company gegründet wurde, hat man immer gesagt: „Wir überleben hoffentlich ein Jahr.“ Bremen hat die Company immer gut aufgenommen. Sie hat ein positives Bild, sowohl in der Gesellschaft, als auch in der Politik. Manchmal denke ich jetzt jedoch: Der Name ist gut, wir sind etabliert, wir sind sehr bescheiden, aber wir hätten teilweise mehr fordern sollen. Weil, und das muss man schon sagen, es ein Selbstausbeutungsmodell ist. Wir verdienen alle gleich im Schauspielbereich. Das ist von Shakespeare abgeleitet: Jede Rolle ist wichtig. Wir können nicht am Geld die Rolle bemessen. Das ist teilweise schwierig, das muss man aushalten. Und das halte ich auch aus, weil sowieso kein Geld da ist. Es geht zwar allen gut, wir haben ein Haus, wir können alle spielen, aber wir hätten für den Wert mehr kämpfen müssen.

Was machen Sie, wenn Sie nicht mehr auf der Bühne stehen?

Ich lese gern und versuche mich einzumischen. In der Vergangenheit hatte ich relativ wenig Zeit. Ich habe mich als Schöffe beworben, um mich für etwas, was ich politisch ganz wichtig finde, zu verpflichten. Ich bin seit vier Jahren in einer Partnerschaft in der Schweiz, und will dieses Land wiederentdecken, bleibe aber in Bremen. Das ist ein spannendes Experiment für mich: Kann ich zwei Wohnorte kreieren? Ich habe außerdem noch wahnsinnig viele Ideen und möchte mit Menschen in Berührung kommen. Das geht am besten über Tätigkeit. Da schweben mir gewisse Sachen vor. Erst einmal bleibe ich als Schauspieler bei der Company und werde auch weiterhin als Eiswettsschneider zu sehen sein. Es gibt noch genug zu tun.

Das Interview führte Christina Ivanda.



Foto: Marianne Menke

Das Interview hören
Sie im aktuellen
STADTMAX-Podcast



Fotos: M3BGmbH/Jan Rathke

Unterwegssein als Lebensgefühl

„ReiseLust“ & „CARAVAN“: Die Urlaubsmessen in Bremen bieten Inspiration für nahe und ferne Reiseziele

O b Paddeln in Kanada, Kreuzfahrt in Borneo, Hundeschlittentour in Schweden oder Zeltsafari in Botswana – Bremer Weltenbummler:innen können sich auf der „ReiseLust“ auf eine Entdeckungsreise rund um den Globus begeben. Dieses Jahr steht Australien als Partnerland im Fokus: Vom Outback über das Great Barrier Reef bis hin zu den Metropolen Sydney, Melbourne und Perth inspiriert die Messe in Kooperation mit dem Reiseanbieter Australia Unlimited zu Reisen nach Down Under.

Reiseziele in der Ferne und vor der Haustür

Über beliebte Fernziele, aber auch rund um Ausflüge und Urlaube in Deutschland informieren in den Hallen 4 und 5 rund 300 Fremdenverkehrsämter, Reiseveranstalter:innen und Hotels über Angebote und Ideen für die schönste Zeit des Jahres.

Für alle, die das Gefühl von Freiheit und Abenteuer auf vier Rädern lieben, ist die „CARAVAN“ Bremen ein absolutes Highlight. Auf der norddeutschen Messe für Wohnmobil- und Wohnwagenliebhaber, Campingenthusiasten und Outdoorfreunde zeigen Hersteller:innen und Händler:innen die neuesten Modelle und Trends rund um Caravans, Reisemobile, Vans und das mobile Reisen.

Große Freiheit auf engstem Raum

Unterwegssein in der Urlaubszeit oder sogar als eigenständiger Lebensentwurf: Wer die Möglichkeit hat, seine Arbeit in der digitalen Welt zu erledigen, ist nicht fest an einen Ort gebunden. So erfreut sich das dauerhafte Reisen zunehmender Beliebtheit.

Ein weiterer Fokus der „CARAVAN“ liegt daher auf dem sogenannten Vanlife. Besuchende erfahren, warum das Leben und Arbeiten in kompakten Vans zur Leidenschaft von vielen Menschen geworden ist, und können sich ein Bild vom ortsunabhängigen Leben machen. Das heißt auch, sich auf das Nötigste zu beschränken und den beschränkten Platz im Zuhause auf vier Rädern optimal zu nutzen.

Das große Fernweh ist bei der „ReiseLust“ und „CARAVAN“ also garantiert. Der Eintritt zu den beiden Reisemessen berechtigt übrigens auch zum Besuch der zeitgleich in der MESSE BREMEN stattfindenden „FISCH & FEINES“. (SM)

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. November, MESSE BREMEN, jeweils 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos: www.fisch-feines.de, www.reiselust-bremen.de, www.caravan-bremen.de

BREMEN ERLEBEN!

Partnerland AUSTRALIEN

Reise Lust.
Deine Urlaubs-Messe
3. - 5. Nov.
MESSE BREMEN
reiselust-bremen.de

CARAVAN BREMEN 2023
CARAVAN-BREMEN.DE

Nordis
SkandinavienWelt

Australia Unlimited
Reisen nach Ozeanien

VERANSTALTER: **MESSE BREMEN**

MEDIENPARTNER: **WESER KURIER** **bremen eins**

Spezialthema: **Wander Lust**



AKTION:
GLASFASER AB
14,99 €¹
MONATLICH

GLASFASER-
ANSCHLUSS
0 €²
STATT ~~799,99 €~~

GLASFASER KOMMT AN!

Jetzt in Osterholz und Borgfeld: Surfen
Sie lichtschnell und umweltfreundlich
mit bis zu 1.000 Mbit/s³

swb

swb.de/glasfaserausbau

FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

1) Für Glasfaser 100, 300, 500 und 1000 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein swb Glasfaserprodukt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Glasfaser 100/300/500 19,99 € mtl. in den ersten 6 Monaten. Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 100 mtl. 39,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 59,99 €, Glasfaser 1000 ab dem 1. Monat mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetz: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 0,00 € mtl.; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 59,99 €. Geeigneter Router vorausgesetzt. Der Aktionspreis gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein swb Glasfaserprodukt hatten und aktuell einen swb Vertrieb Bremen GmbH oder swb Vertrieb Bremerhaven GmbH & Co. KG Energiebelieferungsvertrag haben. Der monatliche Preis für Neukunden ohne swb DSL-Vertrag reduziert sich um 5,00 € mtl. für 24 Monate. Der monatliche Preis für swb DSL-Bestandskunden, die auf swb Glasfaser wechseln, reduziert sich um 5,00 € mtl. für 12 Monate. Die monatliche Gutschrift in Höhe von 5,00 € erfolgt mit der jeweiligen Rechnung im Kundenkonto. Aktion für Glasfaser befristet vom 1.9.2023 bis 31.10.2023. 2) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € (statt 799,99 Euro für Glasfaser-Hausanschlüsse, die durch die EWE TEL GmbH bereitgestellt werden) gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten, wenn für den Glasfaser-Anschluss ein Glasfaser-Produkt der EWE TEL GmbH bestellt wird. Für das Glasfaser-Produkt entstehen Kosten. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. Die Bereitstellung des Glasfaser-Hausanschlusses erfolgt durch die Glasfaser NordWest GmbH & Co KG, wenn der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung dem Ausbau nicht widerspricht und eine finale Prüfung den Ausbau bestätigt. 3) Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.

AUF DIE
OHREN!
PODCASTS AUS
BREMEN

„Wir lassen Bremen erzählen!“

„Eine Stunde reden“ / Bei Bremen-Zwei-Podcasthost Mario Neumann kommen alle 14 Tage Zufallsbegegnungen aus Bremen und umzu zu Wort, die ihm die Geschichte(n) ihres Lebens erzählen.

Fotos: Radio Bremen / Josephine Gotzes

Ein Podcast ohne Promis, ohne Promo, ohne große Namen. Das Konzept von Bremen-Zwei-Redakteurin Nicole Ritterbusch klingt zunächst ungewöhnlich. Aber es geht auf – denn sie und Podcasthost Mario Neumann sind überzeugt, dass jeder Mensch eine Geschichte zu erzählen hat. Alle zwei Wochen stellt sich der Reporter deshalb mit seinem Schild „Eine Stunde reden?“ auf eine Straße irgendwo in Bremen und wartet – bis er jemanden gefunden hat, der 60 Minuten mit ihm über die kleinen und die großen Fragen des Lebens sprechen will. Es geht um Erfolg und Scheitern, um verpasste und gelebte Träume, um eine turbulente Jugend oder die große Liebe – kurz, um echte Geschichten aus Bremen und umzu. Im Gespräch verraten die beiden, wem sie mit ihrem Podcast eine Stimme geben und warum ihr Konzept im Radio ganz besonders gut funktioniert.

Wie sind die „Gespräche mit Unbekannten“ entstanden und warum im Radio?

Ritterbusch: Ich liebe das Spontane und das Einfach-mal-machen und bin überzeugt davon, dass jeder Mensch eine Geschichte zu erzählen hat. Diese in Bremen zu finden, war und ist die Idee meines Konzepts – wir nehmen uns Zeit zum Zuhören und geben Raum zum Erzählen. Also haben wir irgendwann Mario mit unserem selbst gebastelten Schild auf den Marktplatz geschickt, um zu schauen, was passiert. Wollen Menschen überhaupt reden? Und auch: Wollen andere die Einblicke in unbekannte Lebensgeschichten hören? Schnell stellte sich heraus: Sie wollen!
Neumann: Ich finde Menschen an sich einfach faszinierend, doch die wirklich gesellschaftsrelevanten Geschichten sind oft versteckt und finden wenig Platz in den Nachrichten. Wir wollen diese herauskitzeln und den Menschen aus unserer Mitte eine Stimme geben. Was treibt sie um, welche Sorgen, Ängste oder Freuden haben

sie? Es geht in der Sendung nicht um Voyeurismus, sondern darum, zu teilen und das Miteinander begreifbar zu machen. Das Radio hat anderen Medien dabei viel voraus, denn die Intimität des Gesprächs wird rein akustisch vermittelt, es gibt keine störenden oder ablenkenden visuellen Faktoren. Das merken sowohl meine Gesprächspartner:innen als auch die Hörer:innen. Sie können einfach mal erzählen oder einfach mal zuhören. Unser Format ist ja auch nie auserzählt, jede Folge birgt etwas Neues.



Wie bereiten Sie sich auf die Gäste vor?

Neumann: Wenn ich mit meinem Schild losziehe, möchte ich neugierig und vorurteilslos unterwegs sein und offen für die Geschichten und die Schicksale, die kommen. Nicht ich stehe im Mittelpunkt, sondern mein Gast, das ist die Essenz unserer Sendung. Die Herausforderung liegt für mich darin, das Steuer abzugeben und mich einzulassen auf die individuelle Perspektive. Ich weiß vorher nie, was auf mich zukommen wird. Auf dieses Unbekannte und Spontane zu reagieren ist das Anspruchsvolle an unserem facettenreichen Format. Während des Gesprächs landen wir oft bei persönlichen Lebensgeschichten. Das erfordert Mut seitens der Gäste – und viel Vertrauen in mich. Als Host ist es meine

Aufgabe, mit Fingerspitzengefühl für die Gäste da zu sein und sie, das ist ganz wichtig, auch mal schweigen zu lassen.

Mit welchen Gefühlen gehen Sie selbst aus den Gesprächen heraus?

Neumann: Ich spreche mit Menschen, deren Lebensweg oft wirklich sehr holprig verlaufen ist und die oft tragische Schicksale zu tragen haben. Es geht um Trauer, Tod oder Tabuthemen wie Missbrauch, Mobbing und Depressionen. Das macht das Zuhören unglaublich hart, die Geschichten tun auch mir weh und sind schwer auszuhalten. Nach den Aufzeichnungen bin ich deshalb oft platt und emotional verausgabt. Aber auch glücklich und dankbar, dass mir meine Gäste ihr Vertrauen geschenkt und mich an ihrem Leben haben teilhaben lassen. Denn trotz allem hören ich und wir ja auch viele schöne Geschichte voller Hoffnung, Lebensfreude und Zukunftspläne.

Was bleibt von einem Menschen, den man eine Stunde lang kennengelernt hat?

Neumann: „Eine ganze Stunde nur für mich? Warum wollt ihr das hören?“, das höre ich tatsächlich häufig. Es ist herzerwärmend, wie sich die Gäste mir anvertrauen, wie sie ihre Lebensgeschichte erzählen und damit auch anderen Mut machen. Eine Frau hat es mal toll formuliert, als sie mir sagte, ich strahle eine solche Ruhe aus, die es ihr leicht mache, sich endlich mal alles von der Seele reden zu können. Die Bindung, die bei diesen Gesprächen entsteht, bleibt oft bestehen. Ich schätze mich glücklich, so viele spannende Persönlichkeiten während unserer preisgekrönten Podcast-Reise schon kennengelernt zu haben.

Das Interview führte Svenja Conrad.



„Eine Stunde reden“
Hier geht's zu den Folgen:





Fotos: BREBAU

Mitten in einer sich wandelnden städtischen Landschaft, die von Fortschritt und Modernisierung geprägt ist, entwickelt das Wohnungsbauunternehmen BREBAU ein besonderes Quartier an der Holsteiner Straße, das dem hohen Bedarf an unterschiedlichen Wohnformen in zentraler Lage gerecht wird.

„Die Vielfalt an neuen Wohnformen und das breite Angebot werden die lebendige Gemeinschaft in Osterfeuerberg positiv erweitern. Ein Ort des Miteinanders, der Begegnung und des Fortschritts. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die sich sehen lassen kann“, beschreibt Carolin Korf, Leiterin der Abteilung Planung und Neubau und Prokuristin der BREBAU, das Konzept.

Ein nachhaltiges Quartier

Die rund zwei Hektar große Grundstücksfläche liegt an der Holsteiner Straße in unmittelbarer Nähe zur UNION Brauerei Bremen und der Grundschule am Pulverberg. Osterfeuerberg als Teil von Walle profitiert von der Entwicklung der Überseestadt und verbindet diese mit Findorff. Damit dieser Ort bestmöglich genutzt wird, lobte die BREBAU in Abstimmung mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau einen Architekturwettbewerb aus.

Das Ziel: Die Entwicklung eines nachhaltigen Quartiers, das sowohl architektonisch ansprechend als auch wirtschaftlich umsetzbar ist – eine bedeutsame Ergänzung für den Ortsteil Osterfeuerberg. Das Preisgericht entschied sich für das Konzept des Tandems „AllesWirdGut“, Architekten aus Wien, und Grabner Huber Lipp, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

aus Freising. Nun fehlt noch ein passender Name, der den Besonderheiten des neuen Quartiers gerecht wird. Sie haben einen Vorschlag? Senden Sie uns gern Ihre Ideen per Mail an: uk@brebau.de

Die grüne Mitte

Das ab 2025 geplante Quartier überzeugt mit moderner Architektur, Nutzungsvielfalt, sozialen Angeboten und besonderen Klimaschutzaspekten. Mit einem Supermarkt, Bildungseinrichtungen wie Kita und Schule und guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, sind direkt im Quartier oder angrenzend wichtige Anlaufstellen des täglichen Lebens fußläufig erreichbar. Der derzeitige Supermarkt soll die gesamte Bauphase geöffnet bleiben. Die Schaffung von unterschiedlichen Wohnräumen und -formen wird die Entstehung einer vielfältigen Gemeinschaft im Quartier unterstützen: Neben öffentlich gefördertem Wohnungsbau entstehen familienfreundliche Reihenhäuser, verschiedene Eigentums- und bedarfsgerechte Mietwohnungen.

Großzügige Freiflächen und Grünanlagen sorgen nicht nur für Erholung, sie fördern auch die soziale Interaktion und stärken nachbarschaftliche Verbindungen. Eine zentrale Rolle nimmt dabei die „große grüne Mitte“ ein: Ein naturnaher Begegnungsort für alle. Kinderspielgeräte schaffen einen sicheren Ort zum Toben.

Zudem trägt der grüne Mittelpunkt zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas bei und fördert das allgemeine Wohlbefinden im Stadtteil. Das Konzept sieht noch mehr vor: „Läuft alles nach Plan, wird das Quartier später einmal so energieautark wie möglich sein. Die Energie wird weit-

gehend aus erneuerbaren Quellen bezogen. Die Nutzung von Wärmepumpen, Geothermie zur Heizung und Warmwasserversorgung wird aktuell untersucht. Geplant sind zudem fortschrittliche Regenwassermanagement-Systeme, um Regenwasser aufzufangen und zu speichern“, erläutert Jens Schriever-Abeln, Projektleiter und Architekt der BREBAU. Die Dächer der Gebäude werden begrünt, um Wärmeabsorption zu verringern und die Luftqualität zu verbesser-



Um die Notwendigkeit zur individuellen Nutzung von Autos im Quartier zu reduzieren, gibt es aktuell unterschiedliche Lösungsansätze: Carsharing oder Lastenräder könnten als umweltfreundliche Alternativen zur Verfügung stehen. Alle Gebäude des Quartiers erfüllen hohe energetische Standards, um den Energieverbrauch insgesamt zu minimieren und den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Die Größe der einzelnen Wohneinheiten wird noch definiert.

Weitere Infos: www.brebau.de/wohnen/

988. Bremer Freimarkt: Auf geht's in die fünfte Jahreszeit

Größtes Volksfest im Norden sorgt 17 Tage lang für Spaß, Action und unvergessliche Momente

Vom 13. bis 29. Oktober öffnet der diesjährige Bremer Freimarkt seine Tore und es heißt wieder „Ischa Freimaak!“ Auf einer Fläche von 100.000 Quadratmetern erwartet die Gäste auf der Bürgerweide eine Vielzahl von Fahrgeschäften, Karussells und Attraktionen für Jung und Alt. Von rasanten Achterbahnen über traditionelle Karussells bis hin zu aufregenden Action-Fahrgeschäften ist wie gewohnt für jeden Geschmack etwas dabei. Insgesamt stehen dieses Mal 28 Attraktionen auf dem Freimarkt. Hinzu kommen Kinderkarussells, Laufgeschäfte und Festzelte. Auch kulinarisch hat der Freimarkt einiges zu bieten:

Zahlreiche Imbissstände und Gastronomiebetriebe verwöhnen die Besucher:innen mit Spezialitäten und Leckereien.

Montags bis donnerstags ist der Freimarkt von 13 bis 23 Uhr geöffnet, freitags von 13 bis 24 Uhr, samstags von 12 bis 24 Uhr und sonntags von 12 bis 23 Uhr. Wer es ein bisschen gemütlicher mag, der feiert die fünfte Jahreszeit in der Innenstadt auf dem „Kleinen Freimarkt“ direkt auf dem Marktplatz. Dieser ist täglich von 10 bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 21 Uhr geöffnet. (SM)

Weitere Infos: www.freimarkt.de

Freimarktsprogramm 2023

Freitag, 13. Oktober

15 Uhr: Eröffnung des „Kleinen Freimarkts“ auf dem Marktplatz

17 Uhr: Feierliche Eröffnung des 988. Bremer Freimarkts im Bayernzelt auf der Bürgerweide

21.45 Uhr: Feuerwerk über der Bürgerweide

Mittwoch, 18. Oktober

15 bis 18 Uhr: Prinzessinnen besuchen den Freimarkt

Samstag, 21. Oktober

Freimarktsumzug von der Neustadt über den Marktplatz zum Freimarkt auf der Bürgerweide

Mittwoch, 25. Oktober

15 bis 18 Uhr: Comic-Helden zu Gast auf dem Freimarkt

Sonntag, 29. Oktober

Beerdigung des 988. Bremer Freimarkts

Das Familien-Kult-Karussell



Auf Ihren Besuch freuen sich
Manfred Howey e.K. und die bewährte Crew!





**BREMEN
ERLEBEN!**

988. BREMER FREIMARKT


ISCHA FREIMAAK!

13. BIS 29. OKTOBER 2023



www.freimarkt.de

**WESER
KURIER**

 radiobremen®


**HAAKE
BECK**

Himmel- hoch hinaus

„Mein Rad“: Virtual Reality
ergänzt die Fahrt im Riesenrad



Foto: Jörg Carstensen Fotografie

Bremen von oben erleben und dabei erfahren, wie die Hansestadt an der Weser mit den Stadtmusikanten, dem Roland, der Böttcherstraße und dem historischen Rathaus entstanden ist: Wo früher ein Museumsbesuch oder eine Stadtführung erforderlich war, gibt es heute bei einer Fahrt mit dem Riesenrad auf dem Freimarkt die lehrreichen Informationen. Möglich macht dies eine computergenerierte Wirklichkeit in 3D, die sogenannte Virtual Reality (VR).

Ab dem offiziellen Start der fünften Jahreszeit am 13. Oktober dreht das gigantische „Mein Rad“-Riesenrad der Firma

Greier auf der Bürgerweide seine Runden – zunächst drei Tage ohne realitätsergänzende Technik. Vom 16. bis 29. Oktober ergänzt auf Wunsch eine Virtual-Reality-Brille die Fahrt und überrascht die Gäste mit einem neu entwickelten Digital-Travel-Programm. Vorab im Internet oder direkt an der Kasse kann ein VR-Upgrade zum Fahrticket gebucht werden – vorausgesetzt, es sind noch Digital-Travel-Kapazitäten frei. Dann kann die Tour in luftige Höhen beginnen, bei der Digitales und Reales miteinander Hand in Hand gehen. Nach dem Aufsetzen der Virtual-Reality-Brillen, die

vom führenden Spezialisten VR-Coaster entwickelt wurden, erfolgt eine Fahrt in bis zu 270 Meter digitale Höhe, bei der gleichzeitig die Entstehungsgeschichte Bremens visuell in drei epochalen Zeitsprüngen aufbereitet wird. So sind die historischen Wurzeln der Stadt bei einer Fahrt im Riesenrad, das übrigens auch in Bremen erdacht und erbaut wurde, zum Greifen nah – sie werden einfach erklärt und mit aufwendiger Technik visuell erlebbar gemacht. (SM)

Weitere Infos: www.riesenrad.de/dt/bremen



Erlebe die Entstehungsgeschichte Bremens.



Bremens Wurzeln zum greifen nah. Auf dem Bremer Freimarkt mit dem Mein Rad Riesenrad fahren und das VR-Upgrade buchen um die visuell aufwendig aufgearbeitete Entstehungsgeschichte in drei Zeitsprüngen zu erleben.

Exklusiv verfügbar vom 16.10.2023 - 29.10.2023 auf dem Bremer Freimarkt.

Mehr Informationen bald auf www.riesenrad.de/dt/bremen



pommes fritz
gefährlich lecker

**Hausgemachte Pommes
mit vielen leckeren Soßen.**

Susanne Robrahn und Team



Die Helden kommen in die Stadt!



Das Action-Karussell erstmalig auf dem Freimarkt!



Vielseitiges Fahrvergnügen

Neue Attraktionen auf dem Freimarkt

Nicht nur die altbewährten Klassiker wie der Autoscooter oder die Wildwasserbahn sind auf der Festwiese vertreten, auch zahlreiche Neuheiten bereichern in diesem Jahr das abwechslungsreiche Unterhaltungsangebot. Waren es in den vergangenen Jahren nur wenige unbekannte Schausteller:innen, die ihren Weg in die Hansestadt fanden, sind es diesmal besonders viele. Die insgesamt sieben zusätzlichen spaßbringenden Attraktionen stellen wir im Folgenden vor.

Der größte Maibaum der Welt

Bayernfans kommen beim Kettenflieger „Bayern-Tower“ der Schaustellerfamilie Kaiser voll auf ihre Kosten. Das Bavaria-Thema reicht dabei von der Optik über die Akustik bis hin zum Fahrspaß. 90 Meter über dem Boden können Adrenalinjunkies den Höhenrausch genießen. Nachhaltiger Funfact: Der 2019 erbaute „Bayern-Tower“ ist vollständig handbemalt – und zwar mit Farben auf umweltschonender Wasserbasis ohne Verwendung belastender Stoffe.

Spritzige Talfahrt

Wenn es der Herbst gut mit uns meinen sollte: An warmen Tagen auf dem Freimarkt sorgt die „Wildwasserbahn“ von Jim & Jaspers für Abkühlung. Zunächst geht es gemächlich um die gewundenen Kurven, um dann aus 18 Metern Höhe rasant und feuchtfröhlich bergab zu fahren. Verschiedene Soundkulissen, Maskottchen, Tunnel und Wassereffekte machen den Fahrspaß für alle Altersklassen zu einem spritzigen Vergnügen.

Mit Schwung in ungeahnte Höhen

Eine Riesenschaukel feiert ihren Einstand auf dem Freimarkt. Die neueste Attraktion aus dem Hause des Schaustellerbetriebes Harry P. E. Bruch heißt „Excalibur“. Ihre Premiere feierte die neueste Attraktion auf dem Freimarkt in diesem Jahr in Münster, nun können auch Bremer:innen in der Themenschaukel Platz nehmen. Das XXL-Fahrgeschäft hat Platz für 20 Perso-



Foto: KW

nen, die bis in eine Flughöhe von 47 Metern geschaukelt werden können. Die Betreiber versprechen eine der modernsten XXL-Schaukeln weltweit, eine einzigartige Rückwandbeleuchtung und eindrucksvolle Effekte.

Freier Fall mit Rundumblick

Der „Fortress Tower“ ist ein Fahrgeschäft des Schaustellerbetriebes von Alexander Goetzke. Hier trifft eher das Wort „Fallgeschäft“ zu: Der transportable Freefall-Tower macht den freien Fall aus 80 Metern Höhe erlebbar. Eine Besonderheit ist die drehbare Plattform, die auf ihrem Weg nach oben rotiert und den Mitfahrenden eine gute Sicht auf den Freemarkt beschert.

Im Propeller hoch hinaus

Der „Gladiator“ von Schausteller Remco Kriek bietet für Bremer:innen einen ganz besonderen Nervenkitzel: Das als „Propeller“ bezeichnete Fahrgeschäft verfügt über einen 58 Meter langen Arm, der sich frei um eine horizontale Achse dreht. An beiden Enden befinden sich frei schwingende Gondeln, in die je zehn Personen einsteigen können. Durch den Riesenpropeller erreichen die Gondeln eine Geschwindigkeit von circa 85 Kilometer pro Stunde, dazu gibt es mehrfache Loopings in einer Höhe von 62 Metern. Äußerlich fallen am „Gladiator“ die antiken Motive und zwei großen Figuren auf. Die Außenfassade ist in Anlehnung an den gleichnamigen „Gladiator“-Monumentalfilm aus dem Jahre 2000 im römischen Stil gehalten.

Fliehkraft hautnah erleben

„Mr. Gravity“ von Schausteller Louis Oberschelp gastiert erstmals auf dem Freemarkt. Das 20 Meter hohe Karussell ähnelt optisch einer Bratpfanne. Durch eine starke Neigung und große Höhe soll eine Fahrt darin intensiven Nervenkitzel versprechen. Schnelle Richtungs- und Tempowechsel, gepaart mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Kilometern pro Stunde, sorgen für ein spektakuläres Fahrerlebnis. (SM)



Foto: FR

Flammende Attraktion

Laufgeschäft „Feueralarm“ bietet Spaß auf vier Etagen

Im vergangenen Jahr feierte das neue Laufgeschäft „Feueralarm“ der Schausteller Schmidt Wardenburg in Wilhelmshaven seinen Jahrmarkteinstand. Es handelt sich um ein klassisches Laufgeschäft, welches im Feuerwehrdesign daherkommt.

Nun wird die feurige Attraktion zum ersten Mal auch auf dem Freemarkt Klein und Groß auf vier Etagen empfangen. In dem Fun-House können Spaßbegeisterte – fast wie echte Feuerwehrmänner und -frauen – einige Hindernisse überwinden. Ausgestattet ist der „Feueralarm“ mit Wasser- und Feuereffekten, am Ende wartet eine Spiralrutsche auf die Abenteuerlustigen. (SM)



Bummeln, genießen, amüsieren

Sparen mit dem Freimarkt-Ticket

Erst eine Karussellfahrt, dann ein Snack vom Imbiss und zum Nachtisch eine Portion Eis: Die Verlockungen auf dem Bremer Freimarkt sind groß. Ihnen nachzugeben und nicht das eigene Portemonnaie zücken zu müssen – das ermöglicht das Freimarkt-Ticket der Arbeitsgemeinschaft Bremer Märkte.

Gutscheine gibt es zum Beispiel für diverse Fahrgeschäfte, Lose, Süßspeisen und Deftiges sowie Getränke. Inspiration für das diesjährige Freimarktsprogramm haben wir auf dieser Doppelseite und auf den vorangehenden Seiten rund um das Volksfest zusammengestellt. Die Gutscheine aus dem Ticketheft können bei allen Geschäften auf der Bürgerweide und dem Marktplatz eingelöst werden. Die einzelnen Gutscheine sind immer nur gegen Vorlage des gesamten Heftes gültig. (SM)



Riesiger Schaukelspaß

Premiere auf dem Freimarkt: Excalibur

Ein brandneues Fahrgeschäft sorgt auf dem Festplatz für den besonderen Nervenkitzel: Die 2022 gebaute Riesenschaukel „Excalibur“ ist eine Anlehnung an die legendäre Tafelrunde von König Artus. Die Firma Bruch ist damit erst seit Jahresbeginn auf den Volksfesten unterwegs und ermöglicht 20 Personen gleichzeitig einen Schaukelspaß in bis zu 47 Meter Flughöhe. (SM)



Foto: FR

KEESE'S Friesendiele

mit dem beliebten

Biergarten zum Storchennest

wieder am bekannten Platz beim
„Break Dancer“

... unsere Spezialität Original Friesengeist

Der Mandelmeister

Symon Veldkamp im Interview: Über das Leben einer Schaustellerfamilie

Foto: Veldkamp



Jenny und Symon (Foto) Veldkamp sind Schausteller in sechster Generation. 2006 hat sich das Paar selbstständig gemacht. Seit 2008 sind beide mit ihrem Verkaufswagen „Mandeln sind Trumpf“ und ihren Kindern als siebenköpfige Familie in Norddeutschland auf Achse. Wir haben mit Symon Veldkamp über das Leben unterwegs, über den Zusammenhalt und die Besonderheiten des Bremer Freimarkts gesprochen.

Herr Veldkamp, Sie entstammen einer Schaustellerfamilie. Wie präsent ist diese Geschichte in ihrem Alltag?

Unsere Rezepte und unseren Betrieb gibt es seit 1821. Durch eine Mehlallergie eines Vorfahren verlegte sich das Hauptgeschäft auf eine Bonbonmanufaktur und vor allem Mandeln. Wir haben mittlerweile über 30 verschiedene Mandelsorten und machen alles selbst, bis auf die Lebkuchenherzen. Das ist einzigartig und ein Alleinstellungsmerkmal. Früher lief noch alles händisch, vom Einräumen bis zur Mandelmaschine, heutzutage geschieht vieles durch Technik. Es muss nichts mehr per Hand gedreht werden. Die alten überlieferten Rezepte sind

mittlerweile aufgeschrieben worden und seitdem unverändert geblieben. Unsere Geschichte ist also immer präsent, und ich würde mich freuen, wenn eines meiner Kinder später den Betrieb weiterführt und wir die 300 Jahre schaffen.

Wie läuft Ihr familiärer Alltag ab?

Früher hat die ganze Familie in einem Wagen zusammengewohnt, alle waren in der Verantwortung. Mein Vater musste sogar noch Wasser schöpfen. Heutzutage ist zum Glück alles moderner geworden. Ich habe viel von meiner Oma und meinem Vater gelernt und bin in das Geschäft hineingewachsen. Wir haben das Glück, in der Nähe von Bremen unser Betriebsgrundstück zu haben und dort zu leben. Mein Kleinsten hilft mir ab und an schon bei leichten Aufgaben und hat großen Spaß daran. Die Aufgaben innerhalb der Familie sind also gut verteilt.

Was ist das Besondere am Schaustellerleben?

Der Zusammenhalt innerhalb der Schaustellergemeinde ist sehr stark, untereinander wird sich immer geholfen. Wir leben und arbeiten zusammen, im Grunde ist es ein und dasselbe. Jede ältere Person ist für mich Onkel oder Tante, das ist ein ungeschriebenes Gesetz. Gefühlt sind wir eine große Familie, auch ohne verwandtschaftliches Verhältnis.

Welchen Stellenwert hat der Freimarkt?

Bremen ist immer unser Highlight. Wir stehen seit über 70 Jahren auf dem Freimarkt und auf der Osterwiese. Ich bin zudem ehrenamtlich im Schaustellerverband Bremen und dort als Kassenwart zuständig, habe also einen engen Bezug zur Stadt. Auf dem Markt kommen alle Generationen und Gesellschaftsschichten zusammen, das finde ich großartig. (KW)

Wieder am
bekanntesten Platz
direkt am Klangbogen!

Otto Brunke
Schmalzkuchen-
bäckerei



seit 1920 in Familienbesitz

Ischa
Freimaak!

FORGRESS
TOWER
80
METER
FREIER
FALL



FORGRESS
TOWER



Neben der Bayern-Festhalle

Schunkeln und Schlemmen

Almhütte: Die Bremer Gastronomin Nina Renoldi lädt ein zur Gaudi im bewährten rustikalen Ambiente

Mit deftigen Spezialitäten und schwungvoller Musik verwöhnen die Gastronomin Nina Renoldi (Foto) und ihr Team die Gäste der Almhütte. Seit über 15 Jahren ist die gebürtige Bremerin auf dem Freimarkt vertreten und bringt ein einmaliges Ambiente auf die Bürgerweide.

Berge und Täler, Bauernhöfe und das Leben auf dem Land üben seit jeher eine Faszination auf uns aus. Die abwechslungsreiche Natur und legendäre Gastlichkeit machen die Regionen von Alb bis Alpen zu einem beliebten Ziel für alle, die dem Alltag entfliehen möchten. Auch die Almhütte besticht mit diesem Charme: Schlemmen, Schmausen, Schunkeln mit deftigen Spezialitäten und schwungvoller Musik.

Wenn es vom 13. bis 29. Oktober wieder „Ischa Freimaak“ heißt, bittet Renoldi in

dem urigen Bauwerk mit dem Glockenturm erneut zur großen Party. Wieder am Standplatz im ersten Gang links ab Klangbogen geht es im bewährten rustikalen Ambiente auf zur großen Gaudi.

Die Gäste erwartet an den Veranstaltungstagen stets ein zünftiges Programm, das mit einem frischen Bier oder auch einer appetitlichen Mahlzeit gekrönt wird. Auch das beliebte Zehn-Liter-Bierfass zum Selberzapfen am Tisch ist in diesem Jahr erneut ein Highlight in der Almhütte. Nicht fehlen darf der traditionelle bayerische Frühschoppen an allen drei Freimarkt-Sonntagen ab 11 Uhr.

Die Almhütte bietet eine große kulinarische Vielfalt, leckere Schmankerl wie Brotzeit-Brettl, Leberkäs oder Tiroler Kräutersaftschinken sowie eine Fülle alkoholischer und alkoholfreier Getränke. (SM)



Fotos: Hopson/Hannappel/Koch, Almhütte

Wir sind dabei!

Werner Robrahn
Bremen

der-topin.de

SCHMIDT
BREMEN · MANNHEIM

präsentiert
den exklusiven
Greiferspaß für
die ganze Familie

TOPPER

www.der-topper.de

Besuchen Sie Dannemann's
neue
CHEESE BOX

Gebackene Käsespezialitäten
1 x probiert –
für immer verführt

... wir stehen zwischen Happy Family und Weingarten!

Die neue Elchbar

Der Treffpunkt
für nette Leute
Wieder direkt am
Klangbogen!

Schaustellerfamilie Robrahn
freut sich auf Ihren Besuch!

TAXI-RUF BREMEN
14 0 14
... auch für Bremen!

www.taxi-bremen.de

TAXI DEUTSCHLAND
die bundesweite Bestell-APP

Traumhafte Schokoladen

Familie Nielsen stellt vor Ort feinste Kreationen her



Foto: Chalet de Chocolat

Das Herz der Familie Nielsen schlägt bereits seit 1970 für Zweierlei: Das Reisen und die Schokolade. So ist es kaum verwunderlich, dass die Familienmitglieder beides miteinander kombinieren. Ihr Chalet de Chocolat, eine mobile Schokoladenmanufaktur im Design eines Schweizer Landhauses, lässt Schokoträume wahr werden. Feinste Pralinenschokolade trifft auf frisches Obst und Nüsse, um zu unwiderstehlichen Gaumenfreuden zu verschmelzen. Das Besondere: Vor den Augen der Schokoladenfans zeigen die erfahrenen Niensens ihr Können und präsentieren anschließend ihre Spezialitäten ansprechend. Feinste Qualität und gekonntes Handwerk, das man schmecken kann!

Bruchschokoladen in über 300 Variationen, teilweise täglich wechselnd, werden laufend frisch von Hand gefertigt. Nüsse im Schokomantel sowie schokoladierte Fruchtspieße zählen ebenso zum Sortiment im Chalet de Chocolat. (SM)

Weitere Infos: www.chalet-de-chocolat.de



WIR FREUEN UNS AUF DEN BREMER FREIMARKT!
DER EXOT UNTER DEN BREAKDANCERN

FREIMARKT

Die Stromversorgung erfolgt durch
HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Der Marktelektriker

Wir suchen Verstärkung. Bewirb Dich jetzt!

- Mobile Stromversorgung für Groß- und Kleinveranstaltungen, Märkte und Ausstellungen • Hausinstallationen

Alte Waller Str. 13 · 28219 Bremen · Tel. 0421-61 40 91
info@elektro-wehmann.de · www.elektro-wehmann.de

Erst aufbrezeln. Dann Almhütte!

Auch 2023 haben wir wieder ein cooles Musikprogramm auf dem **Bremer Freimarkt** – täglich ab 13 Uhr!



13. bis 15.10. The Lopes Duo
16. bis 26.10. Mimmo and Friends
27. bis 29.10. Lamas

Zusätzlich täglich
Hofnarr Luigi



HAAKE
BECK

ERDINGER
Weißbier

ahlers
CENTRAL

Platzreservierungen unter www.diealmhuette.de
oder per Mail unter reservierung@renoldi.net



Eintrag in das Goldene Buch (von links): Victor Glover, Bürgermeister Andreas Bovenschulte, Christina Hammock Koch, Reid Wiseman, Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt und Jeremy Hansen.



Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte (rechts) unterschreibt gemeinsam mit GOP-Geschäftsführer Olaf Stegmann (Mitte) unter den wachsamen Augen von GOP-Bremen-Direktor Philipp Peiniger.



Die HanseLife 2023: Fun & Action in Halle 7 ...



... die TrauZeit in Halle 6 sowie ...



... der Grillwettbewerb auf dem Außengelände.

Vom GOP bis zum Mond

Unterwegs auf Bremens Boulevards

Happy Birthday, GOP!

Als vor zehn Jahren, am 7. September 2013, das GOP seine Türen öffnete und mit der Eröffnungsshow „Glanzlichter“ eben solche erstmals in der Überseestadt setzte, wurde es in Bremen zunächst ein bisschen kritisch beäugt. Konnte so etwas an der Weser funktionieren? Es konnte und kann es bis heute. In insgesamt 55 Shows begeisterten seitdem mehr als 600 Künstler:innen aus der ganzen Welt auf der Varietébühne die knapp eine Million Besucherinnen und Besucher. Exakt zehn Jahre nach der Eröffnung, am 7. September 2023, lud das GOP mit der Show „Multiversum“ zur großen Geburtstagsfeier. Da ließ sich auch Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte nicht lange bitten, kam auf die Bühne, outete sich als Fan des Hauses und sprach vom Unternehmertum, welches das GOP in seiner heutigen Form möglich gemacht habe. Olaf Stegmann, Geschäftsführer der gesamten GOP-Gruppe, berichtete davon, wie aus einer Idee schließlich der damals größte sowie modernste privat finanzierte Varieté-Theaterneubau in Deutschland wurde. Und er erzählte, wie gerne die Künstlerinnen und Künstler in die Hansestadt kommen. Anschließend verewigte er sich mit dem Bürgermeister auf einer riesigen Geburtstagskarte. GOP-Direktor Philipp Peiniger zeigte sich sichtlich erfreut und bedankte sich bei seinem rund 80-köpfigen Team, welches er nach der Vorstellung komplett auf die Bühne bat. Danach wurde im Foyer kräftig weitergefeiert. Wir ziehen den Hut und sagen: herzlichen Glückwunsch!

Von Bremen zum Mond

Es wird die erste bemannte Mondmission seit „Apollo 17“ im Jahr 1972: Ende 2024 sollen wieder Menschen den Erdtrabanten unmittelbar sehen und ihn umrunden. Kürzlich waren die vier Crew-

Mitglieder der „Artemis II“-Mission der NASA zu Gast im Bremer Rathaus, um sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. Begrüßt wurden Christina Hammock Koch, Victor Glover, Reid Wiseman und Jeremy Hansen von Bürgermeister Andreas Bovenschulte sowie von Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt. Anlass war ein vorgegangener Besuch der Crew bei Airbus Defence and Space. Das Unternehmen baut für das Raumschiff „Orion“ das zylinderförmige European Service Modul (ESM). Dieses versorgt die Missionsteilnehmenden später im Weltall nicht nur mit Atemluft, Wasser und Strom. Es steuert auch das Raumschiff – inklusive Antrieb, Kurs halten und Lagestabilität. Bürgermeister Bovenschulte freute sich: „Die Welt plant eine neuerliche Mondlandung – und setzt dabei auf Technik made in Bremen. Das macht uns stolz und es zeigt exemplarisch, dass Bremen ein weltweit bedeutender Luft- und Raumfahrtstandort ist. Den Astronauten wünsche ich eine erfolgreiche Mondexpedition und eine gute Landung zurück auf der Erde.“

Trotz Sommerwetter: „HanseLife“ wieder voller Erfolg

16 Grad und gelegentlicher Regen – das verstehen Veranstaltungsmenschen eigentlich unter „perfektem Messewetter“. Insofern war die Ausgangslage für die diesjährige „HanseLife“ eher schlecht. Trotzdem strahlte das Team um Projektleiter Ingo Kleemeyer während der Messe mit der Sonne um die Wette. „Wir hatten im Vorfeld schon Sorge, dass die Leute lieber am See liegen, statt sich bei uns einen bunten Tag zu machen. Aber ganz offensichtlich konnte unser Angebot überzeugen und die klimatisierten Hallen waren für den Einen oder die Andere sicher noch ein zusätzlicher Anreiz“, resümiert Kleemeyer. Insgesamt kamen mehr als 37.000 Besucherinnen und Besucher, um sich die riesige Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen der rund 620 Ausstellenden in sieben Hallen und auf dem Außengelände anzusehen. Höhepunkte waren auch in diesem Jahr unter anderem der neue „Fun & Action“-Bereich in Halle 7, die „TrauZeit“, die „Invita“ sowie ein Grillwettbewerb auf dem weitläufigen Außengelände. (MÄR)

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Schöne Schweinerei

Die Prinzen haben es schon immer gewusst, als sie sangen: „Du musst ein Schwein sein in dieser Welt – Schwein sein Du musst gemein sein in dieser Welt – gemein sein Denn willst du ehrlich durchs Leben geh’n – ehrlich Kriegst ’n Arschtritt als Dankeschön – gefährlich.“

Dieser Schlagertext war zwar für Menschen gedacht, doch er könnte auch für die Schweine in der Bremer Sögestraße passen. Denen wird zwar nicht in den Hintern getreten, sie leben aber trotzdem gefährlich, da sie immer wieder angefahren werden. Eine echte Schweinerei. Wie blind müssen Autofahrer:innen sein, um eine komplette Schweineherde zu übersehen – und das in einer Fußgängerzone? Wahrscheinlich haben sie noch gehupt, aber die Viecher sind einfach stehen geblieben. Das machen sie schon seit 1974, also gute 50 Jahre. So alt wird eigentlich kein Schwein.

Den ersten schweinischen Zusammenstoß gab es vor Jahren mit einem Müllwagen. Okay, das lassen wir mal durchgehen. Die Männer hatten bestimmt andere Sorgen bei ihrem Schweinejob als auf so eine Herde zu achten. Aber warum stehen die Schweine da überhaupt? Wo wollen sie hin, wo kommen sie her und wie viele sind es? Vor einiger Zeit stand da plötzlich sogar ein Ferkel mehr als sonst. Der Bremer „Banksy“, der als Aktionskünstler unter dem Pseudonym „Mohamed Smith“ auf Instagram zu finden ist, hatte mal wieder zugeschlagen. Er stellte spontan ein zusätzliches Ferkel auf, dass er jedoch aus echtem Schweinefleisch gefertigt hatte. Das hatte er sich nicht ganz legal aus Supermarktcontainern beschafft. Seine Ferkel-Kritik an der Wegwerfgesellschaft wurde schnell wieder aus der Bremer Fußgängerzone entfernt.

Apropos Fußgängerzone, die dort 1969 eingerichtet wurde. Neu war das auch nicht wirklich. Denn die heutige Sögestraße, eine der ältesten Straßen Bremens, war schon im Mittelalter Fußgängerbereich und wurde nach den vielen dort ansässigen Schweineställen „Söghestrate“ (Sögen = Sauen aus dem Plattdeutschen) benannt. Trotz dieser schweinischen Vorgeschichte waren sich in den 1970er-Jahren die dort ansässigen Geschäftsleute nicht zu schade, dem Bildhauer Peter Lehmann den Auftrag für dieses Schweine-Ensemble zu erteilen. Der hat seinen Job gut gemeistert. Seine Schweine hatten Schwein und dienen seitdem vielen Touristen als willkommenes Fotomotiv und deren Kindern als Sitz- und Reittiere. Doch immer wieder kommen dem bronzenen Borstenvieh scheinbar ortsunkundige Autofahrer:innen oder gedankenlose motorisierte Lieferanten zu nahe. Und dann stehen die armen Schweine da – also die aus Bronze – und müssen nach einer Kollision auf Staatskosten, wenn schon nicht geschlachtet, verarztet oder zerlegt werden, weil es die alten Gussformen für die Tiere längst nicht mehr gibt. Mal ist es die eingerissene Flanke eines Schweines, mal ist es eine dicke Delle im Hinterteil eines Ferkels. Auch der Messing-Hütehund hat schon einmal eins auf seine Schnau-



Foto: Matthias Höllings

ze bekommen. Wurden die jeweiligen Verursacher:innen für ihre schweinischen Angriffsfahrten jemals zur Kasse gebeten? Natürlich nicht. Die Schweinepriester (Schweinepriesterinnen gibt es offiziell gar nicht, oder?) haben ihren inneren Schweinehund nicht überwinden können und sich im Schweinsgalopp durch Fahrerflucht vom Acker gemacht. Die Schweineherde wie die Bremer Stadtmusikanten auf einen Sockel zu stellen, um weiteren Schaden von ihnen abzuwenden, macht auch nicht wirklich Sinn. Gestapelt wären es einfach zu viele.

Was der Erschaffer der Schweine versäumt hat, ist seinen Tieren einen Namen zu geben. Comicfans erinnern sich sicher noch an die drei kleinen Schweinchen Fiedler, Pfeifer und Schweinchen Schlau von Walt Disney. Die gesamte Bremer Gruppe „Hirt mit Schweinen“ besteht immerhin aus dem Hirten, seinem Hund, fünf Schweinen und vier Ferkeln. Für den Hirten würde ich den Namen „Herr Lehmann“ und für den Hund „Schweini“ vorschlagen, aber für die Schweine und Ferkel? Das wären viel zu viele Namen, die sich wahrscheinlich sowieso kein Schwein merken kann. Bleibt noch die Frage, woher die Herde kommt und wohin sie will? Der Künstler Peter Lehmann hat sich da an alte Zeiten erinnert, als die Schweine aus den Ställen in der damaligen „Söghestrate“ durch das Herdentor auf die Bürgerweide getrieben wurden – und wieder zurück. Heute sieht es so aus, als ob die Gruppe aus Richtung „Mall of Fame“ käme. Vielleicht sind sie beleidigt, dort als Promis noch nicht aufgenommen worden zu sein. Berühmt genug wären sie ja mittlerweile. Sollten sie es irgendwann schaffen, wären sie auf jeden Fall Bremer Glücksschweine.



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf Personen und Ereignisse, die irgendwie typisch für die Hansestadt sind – wenn man sie denn so kennt wie er.

Rund um die Bohne

Wie der Kaffee nach Bremen kam und blieb

Kaffee hat in Bremen eine jahrhundertelange Tradition, die bis heute andauert. Der florierende Handel mit dem Genussmittel beruht nicht zuletzt auf der Tatsache, dass Bremen und Bremerhaven durch die Weser mit dem Meer und der Welt verbunden sind.

Die erste öffentlich zugängliche Kaffeestube Deutschlands wurde im Jahr 1673 in Bremen eröffnet. Damals erhielt der Holländer Jan Jantz van Huesden vom Rat der Stadt Bremen als Erster die Erlaubnis „Coffi, Potasie und Schokolati“ – die früheren Bezeichnungen für Kaffee, Kräutertee und Schokolade – auszuschenken. Bremer:innen tranken bis dato vor allem Bier, und das bereits zum Frühstück.

Die Röstung in der ersten Kaffeestube wurde damals in einer Pfanne vorgenommen, dann gemahlen und aufgebrüht. Als Besonderheit stellte der Holländer selbst Kannen und Tassen zur Verfügung, damit die Bremer:innen den Kaffee an Ort und Stelle genießen konnten. Dies kannte er aus seiner Heimat Amsterdam.

Die geröstete Bohne galt als absolutes Luxusgut, welches zunächst nur den Wohlhabenden vorbehalten war. Ein Geselle musste, um sich nur ein Pfund Kaffee leisten zu können, immerhin einen vollen Monat arbeiten! Die Kaffeestube stellte einen Meilenstein dar, sie wurde bald zu einem weltbekannten Kaffeestandort und der Kaffee zu einem wichtigen Handelsgut für Bremen.



Das gilt auch heute noch: „Fast jede zweite Bohne kommt über Bremen oder Bremerhaven ins Land“, sagt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Große Kaffeekonzerne wie zum Beispiel Melitta und Jacobs Douwe Egberts sowie eine Vielzahl kleiner Röstereien haben ihren Sitz in der Hansestadt. Letztere erfreuen sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Das Handwerk und der Handel mit dem Kaffee sind vielfältig. Auf den folgenden Seiten beleuchten wir einige Facetten rund um das Thema Kaffee. (SM)

Fotos: Adobe Stock

**ECHT BREMISCHES
RÖSTHANDWERK**

Frisch geröstet direkt am Deich

Bestellen unter **shop.azul.de**

10 € GUTSCHEIN*

für Specialty Coffee

Aktionscode einlösen unter **shop.azul.de**

#AzulliebtBremen23!

Gleich probieren!



*Mindestbestellwert 25 € / Gültig bis 31. November 2023
Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabattcodes kombinierbar.
Gutschein einmalig einlösbar im Onlineshop unter shop.azul.de.
Nur gültig für Specialty Coffee. Nicht anwendbar für
Zubehör, Tee oder andere Artikel des Sortiments.
Versandkosten 4,90 €, versandkostenfrei ab 20 €.
Angebot gültig solange der Vorrat reicht.



Charmante Zeitreise

Seit 1935: Kaffeerösterei August Münchhausen

Das Stephanieviertel unweit der Weserpromenade beherbergt Kaffeegeschichte. Am Standort Geeren 24 hat die kleine Rösterei August Münchhausen seit 1935 fast durchgängig ihren Sitz, von wo aus sie den betörenden Charme einer Zeitreise verströmt. Der Duft des anregenden Elixiers liegt in der Luft: Die Bohnen werden vor Ort stets im traditionellen

Langzeitverfahren im Trommelröster geröstet und anschließend verlesen, verkostet, gemischt, verpackt und versandt. Im Werksverkauf der Rösterei erhalten die Besucher:innen eine individuelle Beratung für den heimischen Kaffeegenuss und entdecken genussvolle Präsentate. Neben dem Werksverkauf bietet

Münchhausen auch Verkostungen, Röstvorführungen und Betriebsführungen an. Bis heute ist die Rösterei familiengeführt und laut eigenen Angaben die letzte der traditionellen Art. Aktuell arbeitet mit zwei Enkeln von August Münchhausen die dritte Generation im Betrieb. (SM)

Weitere Infos: www.muenchhausen-kaffee.com oder 0421 / 12 100



Foto: Kaffeerösterei Münchhausen

Harbour Coffee

Geschmacksvielfalt mit eigener Röstung

Nur einen Schlenker von der Flaniermeile im Ostertor-Viertel entfernt ist seit Ende

2016 das Harbour Coffee vor Anker gegangen, das sich seither zu einem beliebten Treffpunkt für Kaffeefans entwickelt hat. Ende des Jahres soll ein zweites Harbour Coffee in der Überseestadt eröffnen. Das Erfolgsrezept des Shops ist schlicht: klein und fein, mit Fokus auf gutem Kaffee. Und weil ein bisschen Deko nicht fehlen darf,

hängen Kaffeetassen von der Decke und eine alte Kasse schmückt den Tresen. Das Herzstück des Ladens ist die Siebträgermaschine Faema E61, mit der die erfahrenen Baristas klassische und spezielle Kreationen zaubern. Dazu gibt es hausgebackene Zimtschnecken mit süßem Frischkäse-Frosting und eine kleine Auswahl hausgebackener, saisonaler Kuchen. Darüber hinaus finden sich ein Breakfast- und Lunch-Deal für das kleine, schnelle Frühstück auf der Karte sowie herzhaftes Sandwiches als Mittagssnack. (SM)



Foto: Harbour Coffee

Harbour Coffee, Auf den Häfen 4. Die Eröffnung eines weiteren Standorts in der Überseestadt ist zum Ende des Jahres geplant.

TEESTÜBCHEN im SCHNOOR
Wüstestätte 1 · 28195 Bremen
Tel.: 0421 - 32 38 67

Wir können auch Kaffee!!
Neben dem reichhaltigem Teeangebot brühen wir 3 versch. Kaffeebohnen auf: **Lloyd und Münchhausen** und mit **Cross Coffee** bespielen wir unsere Siebträgermaschine.

TEESTÜBCHEN
CAFE · BISTRO · HOFGARTEN IM SCHNOOR

**DIE BREMISCHE TRADITIONSRÖSTEREI
IM STEPHANIVIERTEL**

Münchhausen Kaffee

WERKSVERKAUF MO. - FR. 10 - 12:30 UHR
KAFFEE RÖSTEREI AUGUST MÜNCHHAUSEN · GEEREN 24 · 28195 BREMEN
WWW.MUENCHHAUSEN-KAFFEE.COM

HARBOUR COFFEE
- COFFEE CULTURE -

Auf den Häfen 4, 28203 Bremen

Mo. - Fr.: 08:00 - 18:00
Sa. & So.: 10:00 - 17:00

[harbourcoffee](https://www.instagram.com/harbourcoffee) [harbourcoffee](https://www.facebook.com/harbourcoffee)

Frisch geröstet mitten in Bremen

Azul Kaffee: Liebevoll und nachhaltig im Trommelröster veredelt

Wer auf der linken Weserseite in Sichtweite zur Schlachte spazieren geht, riecht die Aromen frisch veredelter Bohnen. Diese stammen aus der Rösterei von Azul Kaffee, einem Unternehmen, das für sorgsames bremisches Genusshandwerk steht und das durch die Panoramafenster der Rösterei am Deich live erfahrbar ist.

Azul ist eine bekannte Größe: Restaurants, Cafés und Hotels bestellen die Röstungen, die von feinem Filterkaffee bis zu vollmundigem Café Crema und intensivem Espresso reichen. Die bremische Rösterei ist im gesamten deutschsprachigen Raum mit ihren Produkten in Tausenden Gastrobetrieben präsent.

Die Rösterei setzt auf den Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Durch Fairtrade- und Bio-label und die damit verbundenen Prüfungen lässt sich die Rösterei die Nachhaltigkeit der Produkte neutral und extern bestätigen. So macht das Sortiment mit entsprechenden Siegeln mittlerweile einen Anteil von circa 25 Prozent der Marke aus. Darunter ist vor allem die „Deichgrün“-Linie herzuheben: Dies sind Spezialität-



Foto: Azul Kaffee

tenkaffees mit sowohl Fairtrade- als auch Biosiegel. Geröstet werden sie als Espresso oder Café Crema. Die Spezialitätenkaffees der Rösterei am Deich kommen von Kleinbauern und Kooperativen und werden direkt an der Weser nach modernsten Standards von Hand im Trommelröster veredelt. Dort erhalten sie auch ihren letzten Schliff.

Seit über 74 Jahren bleibt Azul dem Kaffeestandort Bremen treu und bietet spannende Arbeitsplätze. Im hauseigenen Shop direkt gegenüber der Schlachte können die

frischen Röstungen und das Kaffe Zubehör gleich mitgenommen werden. Außerdem gibt es frisch gebrühten sortenreinen Filterkaffee, beispielsweise aus Brasilien oder Peru.

Der dauerhaft erreichbare Onlineshop ermöglicht zudem eine bequeme Bestellung rund um die Uhr. (SM)

Öffnungszeiten des Shops: Montag bis Donnerstag, 11 Uhr bis 15 Uhr und Freitag, 11 Uhr bis 13 Uhr. Weitere Infos: www.azul.de

Historische Kuriositäten

Ungewöhnliches und Wissenswertes rund um den Kaffee

Biersuppe statt Kaffee

Die Ausbreitung des Kaffees in Europa als Volksgetränk vollzog sich zeitgleich mit der Industrialisierung. Fabriken brauchten Arbeitskräfte, die Städte wuchsen rasant an. Die arbeitende Bevölkerung geriet unter Zeitdruck – da kam der schnell zubereitete Kaffee gerade recht. Aus heutiger Sicht kaum vorstellbar ist die Tatsache, dass zuvor ausschließlich alkoholische Getränke zur Verfügung standen. Biersuppe war ein fester Bestandteil des Speiseplans und Alkoholexzesse waren an der Tagesordnung. Der Kaffeegenuss hingegen ging Hand in Hand mit Nüchternheit und Mäßigung.



Das Kaffeekränzchen

In den nördlichen Metropolen verdrängte das Kaffeeangebot teilweise die Schankwirtschaften, in denen insbesondere Bier von männlichen Gästen getrunken wurde. Frauen hatten dort keinen Zutritt, doch auch sie wollten in den Genuss des neuen Heißgetränks kommen. So richteten sie im privaten Raum ihre Kaffeekränzchen unter Frauen aus, bei denen die Gastgeberin einen Kranz auf dem Kopf trug. Während der Zusammenkunft gab sie diesen an eine andere Frau weiter, die als nächste dran war. Davon leitet sich der hübsche Name Kaffeekränzchen ab.

Schmuggelware

Deutschland hatte keine Kolonien, in denen der begehrte Kaffee wuchs, und war auf den Import der Rohware aus dem europäischen Ausland angewiesen. So floss viel Geld in die Kassen Frankreichs und der Niederlande. Darum erhob der Staat Einfuhrzölle auf Kaffee und vergab Handelslizenzen, um am Handel mitzuverdienen. Das Resultat waren drastisch steigende Preise, die sich viele Kaffeeliebhaber nicht mehr leisten konnten. Kein Wunder also, dass der Kaffee im 18. Jahrhundert eine beliebte Schmuggelware wurde.



Fotos: Adobe Stock

Vom Strauch bis in die Tasse

Rubiac: Neue Marke feiert Kaffee in allen Facetten

Es gibt Neuigkeiten aus dem Hause Johann Jacobs: Kürzlich hat die eigens entworfene Kaffeemarke Rubiac Einzug in das Sortiment erhalten. Der Markenname ist im botanischen Begriff „Rubiaceae“ verwurzelt, welcher die Pflanzenfamilie der Rötengewächse bezeichnet, zu deren bekanntesten Vertretern auch der Kaffeestrauch gehört. Welche Kaffeesorten ins Sortiment von Rubiac aufgenommen werden, wird über das sogenannte Cupping bestimmt. Hierbei werden die Rubiac-Sorten sensorisch bewertet. Dabei sind die vielfältigen Kaffeemischungen mit dem Trend beim Craftbier vergleichbar: Ob Haselnuss, Marzipan, Karamell oder Birne – mit feiner Zunge lassen sich diverse Aromen herausschmecken. Wer Fragen rund um den Geschmack und die Zubereitung hat, kann sich jederzeit an die gut geschulten Baristas im Haus wenden.

Transparenz und faire Produktion

Bei Rubiac wird vor allem auf Nachhaltigkeit, faire Löhne und transparente Lieferketten Wert gelegt. Sämtliche wissenswerte detaillierte Informationen über Ursprung, Anbau, Farmen und Zubereitungsoptionen stehen daher auf der Verpackung. Für Interessierte, die ihren Horizont rund um das heiße Genussmittel erweitern wollen, bietet das Johann Jacobs Haus ein Kaffeeseminar an: In 90 Minuten erfahren die Teilnehmenden dabei alles rund um die neue Kaffeemarke. Während des Seminars können die unterschiedlichen Sorten zudem verkostet werden: Das Spektrum reicht geschmacklich von floralen Aromen über Himbeere und Cassis bis zu gerösteten Mandeln. Die neue Kaffeemarke stellt für

das Johann Jacobs Haus eine Weiterentwicklung dar – und zugleich eine Möglichkeit, die hauseigene Leidenschaft für guten Kaffee mit den Bremer:innen zu teilen.

Nachhaltiger Anbau

Bei den Rubiac-Kaffees setzt das Johann Jacobs Haus auf Kooperationen mit Farmen in verschiedenen Kaffeersprungsländern und -regionen wie Tansania und Lateinamerika. Bei der Zusammenarbeit mit den Farmern stehen, neben der Leidenschaft zum Kaffee, nachhaltiges Wirtschaften und fairer Anbau im Vordergrund. Anders als im klassisch industriellen Anbau werden auf den nur wenige Hektar großen Feldern exklusive Sorten angebaut und von den Farmern händisch bewirtschaftet.

Espresso-Tonic zum Feierabend

Einmal im Monat findet in diesem Jahr die neue After-Work-Reihe „Kaffeetänzchen“ auf dem Jacobshof 1 statt. In entspannter Atmosphäre und mit einem frisch gemixten Espresso-Tonic kann so der Arbeitstag ausklingen und neben Musik, Geselligkeit, ausgewählten Getränken und kleinen Snacks die Kaffeervielfalt genossen werden. An kalten Tagen und bei frostigen Temperaturen sollen Feuerschalen für ein gemütliches Ambiente sorgen. Der Eintritt ist kostenlos. (MS)

Infos: www.johann-jacobs-haus.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 1x1 Kaffeeseminalgutschein für 2 Personen: www.stadtmagazin-bremen.de

KLEINE FARMEN. GROSSE VERBUNDENHEIT.



25% Rabatt
auf das gesamte
Kaffeesortiment
mit dem Code

RUBIAC25
auf rubiac.de



JH
JOHANN JACOBS HAUS

Bremer Besonderheiten

Weiteres Ungewöhnliches und Wissenswertes rund um den Kaffee

Nachhaltiger Genuss

In Bremen wird auf die Themen Nachhaltigkeit und fairer Handel zunehmend großer Wert gelegt. Dazu wurde das Projekt „Cup2Date“ ins Leben gerufen. Ein Mehrweg-Pfandbechersystem, mit dem vier Bremer Studierende den Unmengen an Müll, die durch Kaffee im Becher entstehen, entgegenwirken wollten. 2020 wurde „Cup2Date“ Teil des Unternehmens RECUP. Beide Projekte verfolgen dieselbe Vision: Der Kaffee wird bei einem der teilnehmenden Händler gekauft, ein Euro Pfand hinterlegt und anschließend der leergetrunkene Becher bei einer anderen teilnehmenden Adresse abgegeben.



Teurer Tropfen

Einen Cafésbesuch lassen sich Bremer:innen durchaus etwas mehr kosten: Im bundesweiten Vergleich gibt es in der Hansestadt die höchsten Preise für Milchkaffee und Cappuccino. Ein Cappuccino in Bremen kostet im Schnitt rund 3,50 Euro und ein einfacher Milchkaffee 3,90 Euro.



Im Dunkeln

Oscar Wilde schrieb einst: „Das wahre Geheimnis der Welt ist das Sichtbare, nicht das Unsichtbare.“ Das Universum Bremen bietet ein besonderes geschmackliches Erlebnis: Im Dunkeln Kaffee genießen, Aromen intensiver schmecken und die Sinne schärfen. Die Veranstaltung findet im Dunkeln statt und führt in eine Welt ohne Licht. Dabei gilt es die einfachen Dinge zu ergründen: Wer sitzt neben mir? Wie groß ist der Raum? Was befindet sich in der Tasche? Eine Entdeckungsreise mit vier anstatt fünf Sinnen erwartet die Interessierten. Termine unter www.universum-bremen.de/kaffee-im-dunkeln



Genuss wie vor 350 Jahren

Lloyd Caffee kreiert moderne Heißgetränk-Variante

Kaffee hat in Bremen bekanntlich eine lange Tradition. Dass sich sogar das älteste Kaffeehaus Deutschlands in Bremen nahe des Schütting befand, hat Historikerin Petra Seling-Biehusen jüngst herausgestellt. Lloyd Caffee hat zu diesem Anlass eine Schütting-Edition kreiert, den die Traditionsrösterei dem vor 350 Jahren in Bremen ausgeschenkten Heißgetränk nachempfunden hat. „Wir wollen das Erbe dieser Zeit bewahren und haben deshalb die Rezeptur der damals ausgeschenkten Kaffees nachempfunden“, sagt Alexander Schenk, kaufmännischer Direktor von Lloyd Caffee Bremen.

Als älteste noch immer traditionell röstende Manufaktur Bremens versorgt Lloyd Caffee seine Kunden seit 1930 mit exklusiven Spezialitäten. Seit 2009 ist das Unternehmen mit einem Café und einer gläsernen Rösterei im Industriehafen beheimatet. Die Bohnen stammen überwiegend von kleinen Familienplantagen in Südamerika, Afrika und Indonesien. Die Kaffeebauern haben sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und halten soziale Standards und Umweltstandards ein. „Der Feinschmecker“ zeichnete Lloyd Caffee insgesamt bereits fünf Mal – zuletzt 2022 – als eine der besten Röstereien Deutschlands aus. (SM)



Foto: FR

Das Teestübchen im Schnoor

Regionaler Kaffee trifft auf englische Teetradition

Seit Juli 2021 führt Tanja Nadolny (Foto) das Teestübchen im Schnoor. Mit Holz und Pastellfarben setzt die Gastronomin neue und individuelle Akzente, die für ein gemütliches Ambiente sorgen. Bei ihrem Kaffee setzt Tanja Nadolny auf regionale Qualität und bezieht diesen ausschließlich von Röstereien aus Bremen wie Lloyd Kaffee, Münchhausen Kaffee und Cross Coffee.

Ein weiteres Highlight ist die „Afternoon Tea Time“ bei der selbst gemachte Scones mit Sahne und Marmelade, himmlische Kuchen sowie leckere Vollkornsandwiches auf einer Etage serviert werden. (SM)



Foto: JF

Weitere Infos: www.lloyd-caffee.de

Weitere Infos: www.teestuebchen-schnoor.de

Die aromatische Welt des Kaffees

Im Aromatico Coffee Hub in der Überseestadt treffen Expertise und Geselligkeit auf Genuss

Das Aromatico Coffee Hub ist ein Treffpunkt für Kaffeefans. An der Adresse Löwenhof 9 hat das Team mehr als ein Café auf die Beine gestellt: In der Überseestadt ist ein kulinarischer Treffpunkt mit Showroom und Shop entstanden, der zudem für Events angemietet werden kann.

In der Coffee Bar servieren Vivien Paul, Leiterin des Coffee Hubs, und ihr Team Spezialitäten aus wöchentlich wechselnden Kaffeesorten. Dazu gibt es süße und herzhaft Köstlichkeiten. Wer den Kaffeegenuss zu Hause optimieren möchte, kann die im Showroom ausgestellten Kaffees, Siebträgermaschinen sowie Mühlen begutachten und sich ausführlich beraten lassen. Equipment kann dort auch zur Wartung oder zur Reparatur abgegeben werden.

Im Aromatico-Onlineshop finden sich mehr als 2800 Artikel rund um das große Universum der kleinen Kaffeebohne. Der Einkauf erfolgt klassisch online, bequem per „Click & Collect“ oder auch direkt vor Ort.



Foto: Aromatico

Im Coffee Hub können Interessierte zudem in Workshops die professionelle Kaffeezubereitung erlernen. Darüber hinaus stehen die Räumlichkeiten für private und gewerbliche Veranstaltungen zur Verfügung. (ADN)

Infos: www.aromatico.de/coffee-hub

VERLOSUNG

Wir verlosen 2×2 Kaffeespezialitäten und süße Köstlichkeiten zum Verzehr im Aromatico Coffee Hub in der Überseestadt unter www.stadtmagazin-bremen.de

So kann Kaffee schmecken

Traditionelles Handwerk in der UNION Rösterei

Auf dem alten Malzspeicher des restaurierten Brauereigebäudes in Walle werden von der UNION Rösterei ausgewählte Rohkaffeesorten zu aromatischen Blends kombiniert. Das engagierte Team der Kaffeemanufaktur arbeitet täglich daran, aus den Rohkaffeebohnen die Vielfalt der Aromen herauszuholen, die die faszinierende Welt des be-



Foto: Planet Nutlu

liebten Heißgetränks bietet. Denn in der Manufaktur von UNION Kaffee wird traditionell langsam und bei sorgfältig kontrollierter Temperatur von Hand geröstet. Der Rohkaffee wird außerdem mithilfe einer alten Seilwinde in den vierten Stock transportiert – einen Fahrstuhl gibt es nicht.

Das Sortiment besteht derzeit aus zwei Espressoröstungen (Hansebrand und Nordlicht), einem Kaffee Creme (Deichgold) und einem Filterkaffee (Küstenkind). Diese sind in vielen Supermärkten der Region und über den Onlineshop erhältlich. Interessierte können bei einer Führung durch die UNION Rösterei das Handwerk des Kaffeeröstens erleben. Im kommenden Jahr wird die Manufaktur nach Hemelingen in die alte Silberwarenfabrik umziehen und dort gemeinsam mit der Union Brauerei einen neuen Anlaufort für genussorientierte Menschen bieten. (SM)

Weitere Infos: www.unionroesterei.de

UNION[®] KAFFEE

SO KANN KAFFEE SCHMECKEN

Regionales im Einkaufskorb

Produzent:innen stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt und der Umgebung?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmen und Erzeuger:innen sind einfallsreich und stärken mit ihren Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer vor Ort einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Ressourcen und Energie

zu sparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten zum Schenken und Behalten vor.

Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir gern per E-Mail an die Adresse info@stadtmagazin-bremen.de entgegen.

Duftendes Destillat

Rosen-Vanille-Likör von Piekfeine Brände

Duftende Rosen, ein Hauch von frischer Vanille, gepaart mit leichter Schärfe der roten Pfefferbeeren: Dieser neue Rosenlikör aus dem Hause Piekfeine Brände ergibt zusammen mit Champagner den Aperitif „Rose Royale“. Dafür werden ein Vanillelikör und ein Rosenlikör aus Friesenrose miteinander kombiniert. Unter Zugabe des Rote-Pfefferbeeren-Destillats bekommt das Getränk dann eine ganz eigenständige Note.

0,35 Liter, 25 Prozent Vol., 22,50 Euro, erhältlich unter anderem bei „Made in Bremen“ und online unter www.piekfeinebraende.de



Foto: Made in Bremen

Designersocken

Dreierpack in Neonfarben von „ooley“

Das Design von „ooley“ kommt aus Bremen, die Herstellung erfolgt in Italien. Das „ooley“-Versprechen: Faire Arbeitsbedingungen, Qualität und Nachhaltigkeit. Die Marke hat sich auf Designsocken aus hochwertigen Garnen spezialisiert, weshalb die Strümpfe sehr bequem, atmungsaktiv und langlebig sind. Das Design lebt durch die Farbkonzepte, die sich über die ganze Kollektion erstrecken. Das Dreierpack erscheint in Neonfarben. Die Biobaumwolle, gezwirnt mit recyceltem PET, ist kompakt im Gestrück, fein im Griff und bietet einen angenehmen Tragekomfort. Der Look ist sportiv und unkompliziert.

Dreierpack Socken, 51 Euro, erhältlich unter anderem bei „Glückstreter“ und online unter www.ooley.de



Foto: ooley

VERLOSUNG

Wir verlosen 1×1 Dreierpack Socken unter www.stadtmagazin-bremen.de



Das letzte Album

„My Special Lovesongs“ von Dirk Busch

In thematischer Anlehnung an „Last Radio Show,“ den letzten Film von US-Regisseur Robert Altman, hat Dirk Busch sein neues Popalbum benannt. Der deutsche Sänger und Komponist ist bereits seit drei Jahrzehnten im Musikgeschäft und hat über 30 Alben herausgebracht, bei denen vor allem das Thema Liebe eine große Rolle spielt. Nun legt er mit diesem Werk sein letztes Album in physischer Form vor. An Ruhestand will der Künstler jedoch nicht denken, er will weiterhin Musik schreiben und veröffentlichen, diese allerdings nicht mehr auf CD veröffentlichen. Das neue Album erscheint in englischer Sprache, womit Busch zurück zu seinen Wurzeln kehrt.

Erhältlich ab 15. September, 16,99 Euro, online unter www.dirk-busch.de

Bremer Schnack

Typisch hanseatische Begriffe in Buchform

Von Doofkopp bis Schietbüdel, von Babbel bis Swutsch: Die typischen Ausdrücke aus der Hansestadt haben einen ganz besonderen Charme. 777 davon hat der WESER-KURIER in seinem neuen Buch „Schnackst du Bremisch?“ versammelt – mit Anekdoten und Hintergründen zum typisch bremischen Schnack. Das Buch ist reich bebildert mit Fotos aus dem Fundus des Bildarchivs des Verlags.

168 Seiten, 12,90 Euro, erhältlich im Kundenzentrum des WESER-KURIER und online unter www.shop.weser-kurier.de



Herbstlicher Hopfengenuss

Pumpkin Ale aus der Union Brauerei

Ein Bier in den Farben des Herbstes: Beim Pumpkin Ale vereinen sich passend zur kälter werdenden Jahreszeit fruchtige Noten, sie werden begleitet von süßlichen Karamell- und Honigaromen sowie abgerundet durch Zimt und Kürbis. Hinzu kommt eine scharf-zitrische Note von Ingwer, dadurch wird die Kooperation mit der Gewürzmannufaktur Yummy Organics zu einem ganz besonderen Genuss. Das Pumpkin Ale ist bereits im dritten Jahr in Folge im Sortiment der Union Brauerei zu finden und hat sich mittlerweile zu einem beliebten Klassiker entwickelt.

330 Milliliter, 5,5 Prozent Vol., erhältlich online unter www.craftbeer-shop.com

Mobbing am Arbeitsplatz

Rechtsberatung der Arbeitnehmerkammer unterstützt Betroffene



Foto: Adobe Stock

Die Rechtsberatung unterstützt von Mobbing am Arbeitsplatz Betroffene durch eine Einschätzung der Situation und durch das Aufzeigen konkreter Handlungsoptionen. Wir haben der Arbeitnehmerkammer Bremen einige zentrale Fragen rund um das Thema Mobbing am Arbeitsplatz gestellt.

Wie definiert sich der Begriff Mobbing rechtlich?

Das Bundesarbeitsgericht definiert Mobbing als ein systematisches Anfeinden, Schikanieren und Diskriminieren von Arbeitnehmer:innen untereinander oder im Speziellen durch Vorgesetzte, dann ist es sogenanntes Bossing. Charakteristisch ist, dass die Herabwürdigungen durch eine Vielzahl von im Kontext zu verstehenden Einzelhandlungen erfolgt. Ob im Einzelfall Mobbing vorliegt, muss anhand einer objektiven Einschätzung festgestellt werden. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass man die Verhaltensweisen im Betrieb prüft.

Wie kann sich Mobbing am Arbeitsplatz äußern?

Die Klaviatur des Mobbings ist facettenreich und kann offene Anfeindungen, grobe Scherze, Einschüchterungen, Beleidigungen, Anspielungen oder die Verweigerung

von selbstverständlichen Hilfen und die Missachtung von üblichen Höflichkeitsformen beinhalten. Auch kommt es vor, dass Arbeitsaufgaben entzogen oder die Betroffenen isoliert werden.

Wo liegen die Ursachen?

Mobbing basiert häufig auf einem gruppendynamischen Verhalten. Es ist von erheblicher Bedeutung, wie Vorgesetzte und Betriebs- und Personalräte sich Mobbingvorfällen gegenüber verhalten. Eine Toleranz oder gar Mitwirkung begünstigt ein Klima, in dem es häufiger zu Mobbingverhalten kommen kann. Auch Frust innerhalb der Belegschaft durch Über- oder Unterforderung sowie ein erhöhtes Stresslevel begünstigen Mobbing am Arbeitsplatz.

Wer sind die Mobbenden?

Das kann jeder und jede sein, der oder die sich an Ausgrenzung oder Diskriminierung beteiligt. Das Ausmaß ist hierbei nicht entscheidend, da schon gelegentliche Vorfälle erhebliche Auswirkungen haben können.

Was sind die Folgen und Konsequenzen von Mobbing am Arbeitsplatz?

Die von Mobbing Betroffenen haben in der Regel einen schweren Leidensweg hinter sich. Sie erkranken oder kündigen ihren Job.

Im Einzelfall können sie zur Verweigerung der Arbeitsleistung oder auch zur außerordentlichen Kündigung berechtigt sein. Mobbende Kolleg:innen können abgemahnt und auch gekündigt werden. Für sie besteht das Risiko, von den Betroffenen auf Schadensersatz in Anspruch genommen zu werden. Im Einzelfall können die Handlungen strafrechtlich relevant sein, wenn beispielsweise beleidigende Äußerungen getätigt werden oder die Schwelle zur sexuellen Belästigung überschritten wird. Arbeitgebende sind gut beraten, gegen Mobbende einzuschreiten. Die Haftung für sie ist schärfer, da sie gegenüber ihren Mitarbeitenden eine Fürsorgepflicht haben.

Was raten Sie Betroffenen und an wen können sie sich wenden?

Zunächst einmal schauen wir uns den Einzelfall an, um dann gemeinsam die arbeitsrechtlichen Möglichkeiten abzuschätzen. Darüber hinaus kann auch eine psychologische Begleitung oder Selbsthilfegruppe hilfreich sein. Bei der Arbeit sollte man daran denken, Vorgesetzte in die Pflicht zu nehmen, damit gegen die mobbenden Kolleg:innen arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen werden. Nicht zuletzt sollte man auch den Betriebsrat beteiligen, der gesetzlich zur Überwachung gerechter Verhältnisse im Betrieb verpflichtet ist.

Sind diese Maßnahmen zielführend?

In der Praxis haben Mobbingopfer häufig keine Chance, im Betrieb etwas für sich zu verbessern. Wenn die Arbeit unerträglich wird, sollten die Betroffenen sich ärztliche und/oder psychologische Unterstützung holen und in Absprache mit Arzt oder Ärztin nicht mehr weiterarbeiten. Denn Mobbing macht krank. Perspektivisch ist in einem solchen Fall ein Jobwechsel sicherlich das Beste. (SM)

Infos: www.arbeitnehmerkammer.de/mobbing

arbeitnehmerkammer.de

WEIL DU RECHTE HAST

beraten wir Dich rechtsverbindlich, wenn es im Job Probleme gibt.



Wir sind auf Deiner Seite.

Gemeinsam Teilhabe ermöglichen

Nordic CAMPUS gewinnt Sencoglas als Kooperationspartner / Integration für junge Menschen mit Handicap

Für die Auszubildenden des Nordic CAMPUS gibt es mit dem Unternehmen Sencoglas ab sofort eine weitere Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Geschäftsführer Dr. Torben Möller vom Nordic CAMPUS und der kaufmännische Geschäftsführer Thorsten Trippler von Sencoglas legten während eines Besuchs in Westerstede, dem Unternehmenssitz des Glasproduzenten, den Grundstein für die zukünftige Zusammenarbeit.

Mit der Ausbildung junger Menschen mit Handicap in über 30 unterschiedlichen Berufen ermöglicht der Nordic CAMPUS eine Integration in den Arbeitsmarkt und so die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Um praxisnahe Erfahrungen während der Ausbildung zu sammeln, absolvieren die Auszubildenden Praktika in Unternehmen. Eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit der Ausbilderinnen und Ausbilder steht dabei im Vordergrund.

Die Sencoglas Holding GmbH wurde 1977 als Handwerksbetrieb mit zwei Ange-



Dr. Torben Möller, Geschäftsführer Nordic CAMPUS (l.), und Thorsten Trippler von Sencoglas freuen sich über die zukünftige Zusammenarbeit.

Foto: Nordic CAMPUS

stellten gegründet und hat sich in den letzten vier Jahrzehnten als Taktgeber für Fortschritt und Innovation in der europäischen Flachglasbranche etabliert. Inzwischen ist das Unternehmen mit 1800 Mitarbeitern

an 21 Standorten in Europa als Kompetenzpartner für Glas im Interieur sowie in Fenster und Fassade für seine Kunden tätig.

Weitere Infos: www.nordic-campus.de



RÜCKENWIND FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP! ZUKUNFT BRAUCHT ALLE TALENTE



Bremen | Universitätsallee 20 | 28359 Bremen
Bremerhaven | Kleiner Westring 5 | 27572 Bremerhaven
www.nordic-campus.de

„Mein linker, linker Platz ist frei ...!“

Wir suchen Fachkräfte für die Schulbegleitung

martinsclub.de/du



Menschlich. —
Mutig. —
Mittendrin. —

MARTIN 5 CLUB
JAHRE



Eine große Chance für das Sozialwesen

Migration und Quereinstieg helfen gegen Fachkräftemangel

Die Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden, lastet schwer auf der Sozialbranche. Mit fatalen Folgen: Menschen, die Unterstützung brauchen, etwa wegen einer Beeinträchtigung, bleiben auf der Strecke. Kinder können nicht zur Schule gehen, Pflegeleistungen bleiben aus, Freizeitangebote entfallen. Was tun? „Wir müssen noch mehr ausbilden und weiterqualifizieren“, meint Nina Marquardt vom Martinsclub Bremen e.V. „Menschen mit Migrationserfahrung oder jene, die einen Quereinstieg anstreben, können hier attraktive Jobs finden und so den Fachkräftemangel abfedern. Eine Ausbildung im Sozialwesen lohnt sich immer. Sie öffnet die Tür für sinnvolle Tätigkeiten und sichere Arbeitsplätze.“ Dazu veranstaltet der Martinsclub am Donnerstag, 12. Oktober, einen Jobtag im Weserstadion. (SM)



Foto: Cosima Hanebeck

Weitere Infos: www.jobtag-sozial-inklusive.de

Alternative: Privatschule

Informationsabend für den Einstieg in die fünfte Klasse

Für Schüler, die in die fünfte Klasse einsteigen, als auch für alle, die an einem Umstieg zum Beginn der Oberstufe interessiert sind, bietet die Privatschule Mentor in Gröpelingen einen Tag der offenen Tür an. Am 12. Oktober können sich Interessierte ab 19 Uhr mit dem Schulleiter und den Lehrkräften austauschen sowie an einer Führung durch die Räumlichkeiten der Schule teilnehmen. Darüber hinaus sind Hospitationen und Gespräche nach Absprache jederzeit möglich.

Die Privatschule Mentor wurde 1961 gegründet und ist die einzige Oberschule in Gröpelingen, in der alle Abschlüsse erreicht werden können. Schwerpunkte liegen auf der Vermittlung von solidem Grundlagenwissen in den Kernfächern sowie auf sozialen Kompetenzen und die Vorbereitung auf das Berufsleben.

Träger der staatlich anerkannten Oberschule mit gymnasialer Oberstufe ist das Sozialwerk der Freien Christengemeinde, das auch weitere Einrichtungen am Standort unterhält. (SM)

Weitere Infos: www.privatschule-mentor.de



Foto: Mentor

MENTOR

SCHULE
NEU ERLEBEN

- Christliche Werte als Grundlage
- Mittlerer Schulabschluss nach 10 Jahren
- Kleine Klassen
- Abitur nach 13 Jahren



www.privatschule-mentor.de | info@privatschule-mentor.de
Schwarzer Weg 96 | 28239 Bremen | Tel.: 0421/61 90 -121



Foto: Bremer Bäder

Fit im Wasser: Neue Staffel startet

In den Bremer Bädern gibt es ein großes Angebot an Fitnesskursen im Schwimmbecken

Bewegung und Entspannung, sportliche Herausforderung und Wiedereinstieg in den Sport: Die vierte Staffel „AquaKurse“ der Bremer Bäder geht jetzt an den Start. In den Hallenbädern gibt es ein großes Angebot, das sich an alle Fitnessansprüche und Altersstufen wendet.

Wer die Muskeln im Solebecken bei „AquaRückenfit“ stärken und gleichzeitig entspannen will, sich beim Cycling, „AquaJump“ oder Bauch-Beine-Po im Kursbecken richtig auspowern möchte, kommt in den Bremer Bädern auf seine Kosten. Die Kurse beginnen ab dem 3. Oktober und enden kurz vor Weihnachten am 22. Dezember. Staffélkarten sind noch bis zum Kursbeginn erhältlich, danach können Einzelkarten erworben werden. „Wer fit und gesund in und durch den Winter kommen möchte, ist mit Aqua-Training in unseren Bädern auf einem guten Weg. Neben Herz, Kreislauf und Muskulatur wird auch das Immunsystem gestärkt. Außerdem macht Sport in Gemeinschaft noch mehr Spaß“, sagt Daniela Haupt, Leitung Produktmanagement der Bremer Bäder GmbH.

Anmeldungen zu den Kursen nehmen die jeweiligen Bäder oder der Bremer-Bäder-Shop in der Innenstadt entgegen. (SM)

Weitere Infos: www.bremer-baeder.de



Foto: Adobe Stock

Urlaub vom Alltag

Einfach mal abschalten im Saunabereich der GraftTherme

Durch kleine Auszeiten lässt man den Alltagsstress einfach hinter sich. Der Saunabereich der GraftTherme bietet die perfekte Möglichkeit dafür: Auf 11.000 Quadratmetern versprechen fünf Saunen im Außen- und Innenbereich Erholung pur. Ein Vital- und ein Solebecken erlauben jahreszeitenunabhängige Wohlmomente unter freiem Himmel. Darüber hinaus runden ein Dampfbad, gemütliche Ruheräume sowie Kaltwasseranwendungen den Saunabesuch ab. Je nach Lust und Laune kann zudem eine Massage- oder Kosmetikanwendung im Wellnessbereich hinzugebucht werden. (SM)

Weitere Infos: www.grafttherme.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten unter www.stadtmagazin-bremen.de



Das Wohlfühlbad in Delmenhorst.

ABSCHALTEN UND WOHLFÜHLEN

Unser Saunabereich:
Urlaub vom Alltag!

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

[f](#) [i](#) [v](#)
www.GraftTherme.de

GraftTherme
Entspannung. Erlebnis. Sport.

IN LILIENTHAL UND UMZU

FÜR SIE DA!



LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal

- Zahnersatz digital und ohne Abformung
- Implantate
- Angstfrei mit Lachgas
- Kariesentfernung ohne Bohren
- Prophylaxe und Bleaching
- Kiefergelenkstherapie

Zahnarzt
Dr. Nicolas Laack
Hauptstraße 67
28865 Lilienthal
Telefon: 0 42 98 / 54 04
www.zahnarztlaack.de

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. 2016 rief er seinen Blog „Ein Bisschen Bremen“ ins Leben und veröffentlicht darin seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, das er zuvor mit hiesigen Köch:innen zubereitet hat.

Vegane Herbst-Ratatouille

Aus dem Restaurant The Lobby

Es gibt wenige, die ihren Arbeitsalltag voller Begeisterung mit anderen teilen – abgesehen vom Feierabendfoto. Umso inspirierender finde ich diejenigen, die genau das tun. Timon aus dem Restaurant The Lobby etwa ist ein Koch, der auf Instagram vom Ankommen der Fischlieferung bis zur Zubereitung ganzer Gänge andere Menschen an seinem Alltag als Koch teilhaben lässt – und steckt mich dabei immer wieder an. Es war also längst überfällig, dass wir uns mal zum Kochen verabreden. Und so präsentiere ich hier passend zur Jahreszeit ein Rezept, das eigentlich ein doppeltes ist: Eine ganz normale Tomatensoße trifft hier auf eine klassische Anleitung, wie man zu Hause einfach Ratatouille zubereiten kann. Guten Appetit!

Zubereitung

1. Für die Tomatensoße alle Zutaten im Mixer pürieren und währenddessen zwei Esslöffel Olivenöl hinzufügen. Die Soße muss nicht mehr erhitzt werden.
2. Die Gemüsestücke leicht mit Salz und Agavendicksaft oder alternativ Honig würzen.
3. Eine Grillpfanne oder Haushaltspfanne erhitzen und die Gemüsestücke ohne Öl etwa ein bis zwei Minuten auf beiden Seiten grillen.



4. Anschließend das Gemüse mit den Lieblingskräutern marinieren. Wichtig: Erst jetzt das Olivenöl über das Gemüse geben. Nach Belieben mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Zum Schluss das Gemüse auf einem Teller anrichten, die Tomatensoße drumherum verteilen und servieren.

Zutaten für zwei Personen

Tomatensoße:

- ▶ 1 Flasche passierte Tomaten
- ▶ 1 kleine, weiße Zwiebel
- ▶ 2 Knoblauchzehen
- ▶ 1 EL Salz
- ▶ 1 EL weißer Zucker
- ▶ 1 TL brauner Rohrzucker
- ▶ 1 Stück rote Peperoni, entkernt
- ▶ 1 EL Kräuter nach Belieben (z. B. Rosmarin, Oregano, Basilikum)
- ▶ 2 EL Olivenöl

Gemüse:

- ▶ 1 ganze Zucchini, in 6 waagerechte Streifen schneiden
- ▶ 1 ganze Aubergine, in 6 waagerechte Streifen schneiden (Schale kann, muss aber nicht entfernt werden)
- ▶ 1 ganze gelbe Paprika, entkernt und geviertelt
- ▶ 1 ganze rote Paprika, entkernt und geviertelt
- ▶ 1 ganze rote Zwiebel, halbiert und in Einzelstücke getrennt
- ▶ 4 EL Olivenöl
- ▶ Kräuter für die Marinade (z. B. Rosmarin, Majoran, Oregano)

ANZEIGE

Mit Amore und Passione

Padre e Figlio: Jetzt für Weihnachten und Silvester reservieren



Foto: FR

Mediterrane Kochkünste und italienische Klassiker schreiben das Erfolgsrezept von Padre e Figlio an der Hamburger Straße 32. Der Name ist hier Programm und entsprechend ist die ganze Familie eingebunden. Vater Jasmin-Bruno Mujkovic engagiert sich in der Bremer Gastroszene seit 30 Jahren. Mutter Tahira steht gemeinsam

mit den Söhnen Atos und Igor an den Töpfen und Pfannen, während Almir gemeinsam mit Jasmin-Bruno für den flotten Service sorgt. „Wir kreieren alles mit Amore und Passione“, betont Tahira Mujkovic, die besonders stolz auf die hausgemachten Pastavariationen wie Tagliatelle mit frittierten Auberginen und Gambas ist. Eine Spezialität des Hauses ist die weiße Lasagne mit getrüffelter Butter, Parmesan, gebratener Salsiccia und schwarzer Sommertrüffel. „Unsere Stammgäste lieben den mit Parmaschinken und Salbei eingewickelten Seeteufel in Weißweinsauce“, schwärmt Bruno-Jasmin. Seine Mutter ist für die kreativen Desserts zuständig. Eine ihrer Spezialitäten ist der Tre Latti, ein in drei Sorten Milch getränkter weißer Kuchen mit Karamellsoße und Früchten.

Schon im Oktober an Weihnachten zu denken, sei eine gute Idee, empfiehlt Bruno-Jasmin Mujkovic, denn zu Silvester seien sie bereits jetzt fast ausgebucht. Der Gastroexperte: „Für die Weihnachtsfeiern sollte man rechtzeitig reservieren.“ Insgesamt bietet das Padre e Figlio Räumlichkeiten für bis zu 60 Personen.

Der kreative und preiswerte Mittagstisch wird montags und von Mittwoch bis Freitag angeboten. Abends öffnet Padre e Figlio ab 18 Uhr, Dienstag ist Ruhetag.

Weitere Infos: www.padre-e-figlio.eatbu.com

Genuss zu Wasser

Restaurant Ani House auf dem Theaterschiff



Fotos: Eggert Peters

Auf dem Theaterschiff Bremen hat eine neue Gastronomie eröffnet. Wo zuvor das Bistro Bühne 3 ausschließlich an Veranstaltungstagen geöffnet hatte, begrüßt nun das vietnamesische Restaurant Ani House täglich außer montags seine Gäste mit Asian Fusion Kitchen. Das Wort Ani bedeutet übrigens Frieden. Und so steht das Ani House an der neuen Location für gute Küche und einen friedvollen Blick auf die Weser.

Seit einigen Jahren betreibt Inhaber Danh Huy Ta ein gleichnamiges Restaurant an der Ecke Am Dobben. Aufgrund des dortigen Erfolgs suchte er eine zweite, größere Location und fand sie auf dem Theaterschiff.

Die Küche bietet eine Mischung aus vietnamesischen Spezialitäten im Streetfoodstyle sowie Rezepten von Danh Huy Tas Großmutter, zum Beispiel traditionelle vietnamesische Reisbandnudelsuppe, Currys mit verschiedenen Beilagen, Ramen und Vietnam-Bao-Bur-

ger, die täglich frisch zubereitet werden. Unter den Vorspeisen finden sich frische Frühlings- und Sommerrollen und unter den Nachspeisen warmer veganer Kokos-Bananenpudding nebst gegrilltem Klebreis-Bananenkuchen. Alle Speisen sind hausgemacht und haben Bioqualität. Bei den Getränken finden sich neben Beck's auch eine Auswahl asiatischer Biere, die von hausgemachten Limonaden und einer eigenen asiatischen Cocktaillinie ergänzt werden. Auch vietnamesischen Kaffee gibt es.

Die Einrichtung im gläsernen Kubus des Theaterschiffs wurde für das Ani House komplett ausgetauscht. Neu ist eine Außenbar an Deck. Alle Räumlichkeiten können für Familien- und Firmenevents gebucht werden. An jedem Sonntag gibt es ab 10 Uhr einen Brunch. (SM)

Dienstag bis Samstag, ab 11.30 Uhr bis Open End und Sonntag von 10 Uhr bis 20 Uhr. Weitere Infos: www.ani-house.de

Grünkohl: Gesunder Genuss

Wintergemüse liefert wertvolle Nähr- und Vitalstoffe



Foto: Pixabay

Schon bald sorgt der erste Frost für den Start der diesjährigen Grünkohlsaison. Liebhaber des Wintergemüses profitieren von dessen wertvollen Vital- und Nährstoffen. So kann die norddeutsche Spezialität den höchsten Eiweiß- und Vitamin-C-Gehalt von allen Kohlsorten vorweisen. Schon 100 Gramm vom Krauskopf liefern zudem mehr als die empfohlene Tagesdosis Vitamin C und so viel Kalzium wie ein kleines Glas Milch.

Zudem stecken Vitamin A und E in ihm, beides wichtig für eine schöne Haut und den Schutz der Zellen – das alles bei gerade einmal 37 Kilokalorien sowie 0,9 Gramm Fett pro 100 Gramm. Hinzu kommen reichlich Ballaststoffe, die lange satt machen. Diese fördern nicht nur die Verdauung, sondern beugen auch Krankheiten wie Darmkrebs und anderen Darmproblemen vor. (SM)

Lloyd Caffe



HANSEATISCHE RÖSTKUNST SEIT 1930

MOIN, LLOYDE!

ES IST ANGEBRÜHT.

Kaffee ist Bremen und Bremen ist Kaffee.

Seit 350 Jahren sind die Hansestadt und das aromatische Genussmittel untrennbar miteinander verbunden. Lloyd Caffe schreibt die Erfolgsgeschichte fort und röstet Bohnen von Welt auf höchstem Niveau.

Aromatisch. Handwerklich. Hanseatisch.

lloyd-caffe.de



DA CAPO, Hannover



DON CARLOS
Restaurant – Tapasbar
Bremen
Ostertorsteinweg 74/75
Telefon: 0421 - 70 53 56
www.don-carlos-bremen.de

Especialidades Españolas



**Täglich
ab 16:30 Uhr
geöffnet**

**Küche:
Sonntag bis Donnerstag
17 – 22 Uhr
Freitag und Samstag
17 – 23 Uhr
Montag
Ruhetag**

**Täglich servieren wir
Ihnen wechselnde
Variationen frischer
FISCH-SPEZIALITÄTEN.**

**Kosten Sie auch
unsere reichhaltige
Auswahl frischer
TAPAS-VARIATIONEN.**

**Ein Stück
Spanien
in Bremen!**

Viva España!

Don Carlos: Mediterrane Gerichte im Viertel

Ein Stück Spanien mitten im beliebten Bremer Viertel: Die Tapasbar „Don Carlos“ ist seit bald 20 Jahren eine beliebte Adresse für Bremerinnen und Bremer, die kulinarisch in die verschiedensten Regionen Spaniens reisen möchten.

Ob Paella, Datteln im Speckmantel oder Pimientos de padron – mitten im Viertel am Ostertorsteinweg serviert das Restaurant, dessen Name von Verdis berühmter Oper inspiriert ist, Klassiker der spanischen Gastronomie sowie traditionelle Fleisch- und Fischgerichte, vegetarische Speisen und Desserts aus den vielseitigen lokalen Küchen des Landes. Dazu passen ein Glas kräftiger Rioja, ein eleganter Rosado und ein paar köstlich eingelegte Oliven – und schon ist das rundum entspannte Urlaubsfeeling wie am Meer perfekt.

Propos Auszeit: Der Innenbereich lädt dank der offen gestalteten, begrünten und hellen Räumlichkeiten zum gemütlichen Verweilen ein. Imposante Spiegel, samtige rote Vorhänge, prächtige Kandelaber und alte Musikinstrumente prägen zudem das mediterrane Ambiente. Wir wünschen guten Appetit – beziehungsweise „Buon provecho!“ (SM)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 16.30 Uhr. Küche: Sonntag bis Donnerstag 17 bis 22 Uhr, Freitag und Samstag 17 bis 23 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Weitere Infos: www.don-carlos-bremen.de



Fotos: KW

Kochen und essen nach Maß

Aktionswoche: „Deutschland rettet Lebensmittel“ / Vortrag „Reste im Restaurant“



Foto: Pixabay

Nicht nur in Kantinen, Mensen und Gaststätten, auch in privaten Haushalten landen viele überschüssige Lebensmittel und Speisereste im Müll. Unter dem diesjährigen Motto „Kochen und Essen nach Maß“ setzt die bundesweite Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel“ vom 29. September bis 6. Oktober ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.

Die Verbraucherzentrale Bremen beteiligt sich unter anderem in Kooperation mit der Volkshochschule Bremen (VHS) am 4. Oktober mit einem Vortrag zum Thema „Reste im Restaurant – vermeidbar oder notwendig?“. Wenn Restaurantgäste zwischen verschiedenen Por-

tionsgrößen wählen oder übrig gebliebenes Essen mitnehmen könnten, würden weniger Lebensmittel als bisher im Müll landen. Aber: Nur wenige Restaurants nutzen bisher ihre Möglichkeiten aus, um Müll zu reduzieren. Doch welche sind das eigentlich, und was kann jeder Einzelne tun? Ist es typisch deutsch, sich Essen aus dem Restaurant mitzunehmen, oder wird das in anderen Ländern auch so gehandhabt?

Der kostenfreie Vortrag findet in den Räumen der VHS statt. Um Anmeldung wird gebeten, Beginn ist 19.30 Uhr. (SM)

Weitere Infos: www.vhs-bremen.de

So schmeckt die Region

Vier-Gänge-Menü mit Zutaten hiesiger Partner

Die Idee entstand bei einem Sommerevent des ATLANTIC Hotel Universum und ist so simpel wie genial: ein „Regio-Menü“ mit ausgewählten Produkten aus Bremen und dem Umland. Stefan Thiemann, Küchenchef des Restaurants CAMPUS, ließ auf den spontanen Einfall Taten folgen. Er recherchierte, nahm Kontakt zu heimischen Landwirtschafts- und Handelsbetrieben auf und stellte fein abgestimmte Speisen zusammen, die Bremen und umzu geschmacklich erfahrbar machen.

Das Konzept kam im vergangenen Herbst so gut an, dass dieses besondere Event im Oktober erneut im CAMPUS stattfindet. Als Gastgeberin steht Svenja Sandmann-Grothe dem Küchenchef unterstützend zur Seite. Möglich macht dies die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region. Die Gäste werden an diesem Abend kulinarisch durch Bremen und das Umland geführt und über die Herkunft der Produkte sowie über die regionalen Unternehmen informiert.

Feldfrisches vom Fruchthaus Hulsberg

Los geht es mit einem Tatar von heimischen Gemüsesorten und Kräutern an Ziegenkäse, deren Hauptzutaten das Fruchthaus Hulsberg liefert. Der Familienbetrieb beliefert die Gastronomie mit frischen, fairen Lebensmitteln und blickt auf mehr als 30 Jahre Unternehmensgeschichte zurück.

Worpsweder Knollen aus dem Moor

Die Worpsweder Perle reiht sich als Zutat für die Vorspeise in das Vier-Gänge-Menü ein, der gleichnamige Familienbetrieb steuert seine hervorragenden Kartoffeln bei. Am Rande des Teufelsmoores wächst sie auf den humusreichen Moorböden Worpswedens als hell-schalige, natürliche, schmackhafte Kartoffel heran. Als Teil des regionalen Menüs ist sie in Form einer „Worpsweder“ Kartoffel-Kürbis-Suppe, die mit krossem Angus-Schinken aus dem Hause „hemmlisch“ gereicht wird.



Foto: ATLANTIC Hotel Universum

Ausgezeichnete tierische Erzeugnisse

Im Hauptgang wird rosa gebratener Angus-Tafelspitz von „hemmlisch“-Rindern serviert, den der Betrieb der Familie Gerken beisteuert. Das Rindfleisch wird nachhaltig erzeugt und geht auf transparentem Weg direkt von der Weide an die Kunden. Dazu gesellt sich geschmortes Ochsenbackenragout von der Fleischerei Hemmerling, deren Produkte wiederholt im jährlichen bundesweiten Wettbewerb mit Bestnoten ausgezeichnet wurden.

Süßes Dessertduo mit pikanter Würze

Den krönenden Abschluss des Events bildet ein gebackener Vanille-Gewürz-Pudding von „Bremerland“ an Bio-Kürbiskern-Eis von „Snuten Lekker Bioeis by Kaemena“ mit fruchtig-pikantem Pflaumen-Chili-Kompott.

Begleitet werden die vier Gänge von einem Aperitif aus dem Hause Piekfeine Brände sowie von ausgewählten Weinen vom Gut Katharina Janus. Der prämierte „EIEREI Advocaat Eierlikör“ von Michaela Schaffrath kann final verköstigt werden.

Nähere Infos zum „Regio-Menü“ am Samstag, 14. Oktober, 18.30 Uhr und zu Reservierungsmöglichkeiten im ATLANTIC Hotel Universum erhalten Interessierte telefonisch unter 0421 / 2467 533 oder per E-Mail-Anfrage an campus@atlantic-hotels.de



C

REGIO-MENÜ aus dem Blockland & umzu

Unsere regionalen Partner freuen sich, auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Gastgeberin Svenja Sandmann-Grothe und Küchenchef Stefan Thiemann die jeweiligen Betriebe bei einem 4-Gang-Menü näher vorzustellen.
Preis: € 79,00 pro Person inkl. Aperitif. So schmeckt die Region!

Reservierung erforderlich.



Samstag
14.10.2023
18.30 Uhr



LASS DAS MAL DIE PROFIS MACHEN:

IHR UMZUG IN DEN BESTEN HÄNDEN!



Beim Umziehen, **egal ob gewerblich oder privat**, ist es wie im richtigen Leben: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.

Wir sind **persönlich und verbindlich** – planen professionell, packen alles richtig an, ein und aus. Exakt so, als wären es unsere eigenen Dinge.

Ihr Umzugspartner mit den hanseatischen Tugenden



Servicehotline (0421) 39 30 30 die-umzugsprofis.de

PRIVAT- & GEWERBEUMZÜGE



Umzug leicht gemacht

Profis von HANSETRANS stehen Senior:innen zur Seite

Foto: HANSETRANS

Ein Umzug ist speziell für Senior:innen eine besonders emotionale Angelegenheit, zum Beispiel wenn die langjährige Wohnung oder das Haus verlassen werden muss. Aufgrund der meist kleineren Wohnfläche des neuen Zuhauses muss im Vorfeld des Umzugs außerdem genau überlegt werden, was mit den Möbeln und dem Hausstand geschehen soll.

Die Umzugsprofis von HANSETRANS legen bei solchen Umzügen deshalb besonderen Wert auf eine eingehende Beratung und Respekt, denn sie sind sich der emotionalen Belastung bewusst, die das Verlassen der bisherigen vier Wände mit sich bringt, in denen man einen guten Teil seines Lebens verbracht hat. Zudem benötigen Senior:innen unter Umständen besondere Services, die HANSETRANS aus einer Hand bietet, etwa das Ein- und Auspacken des Umzugsgutes, Montagetätigkeiten von Lampen und Vorhängen, kleinere Sanitär- und Elektroarbeiten, Einlagerung oder den Ab- und Aufbau der Möbel. Umzugskartons, Transportverpackungen und Ähnliches stellt HANSETRANS auf Wunsch ebenfalls zur Verfügung. Für Senior:innen mit Pflegestufe gibt es zudem die Möglichkeit, den staatlichen „Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen“ von bis zu 4000 Euro zu erhalten. Die HANSETRANS-Berater:innen prüfen im Vorfeld, ob die Beantragung eines solchen Zuschusses infrage kommt.

Weitere Infos: www.die-umzugsprofis.de



CleanEnergySystems®

info@cleanenergy-systems.de

+49 (0) 421 - 30 16 95 77

www.cleanenergy-systems.de

Photovoltaikanlagen
wie für
uns selbst



Das Rundum-Sorglos-Paket:

- Garantieverlängerung ● Wartungspaket
- zeitnahe Umsetzung ● alles aus einer Hand
- wie für uns selbst!

Montagekosten im Garantiefall zu 100 % inklusive!

- ✓ Servicepartner auf Lebenszeit
- ✓ Alles aus einer Hand
- ✓ Garantie- und Wartungspaket

Bestellen Sie jetzt Ihren neuen Rolladen

und reduzieren Sie
die Heizkosten in
der kühlen Jahreszeit!



Meister-
Betrieb seit
1985!

Markisen • Insektenschutz • Rolladen

KÖNE

Findorffstr. 40 – 42
28215 Bremen

☎ 37 18 37

www.koene.de

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Die „Grüne Mitte“ nimmt Formen an

Rund 20.000 Quadratmeter große Parkanlage im Tabakquartier: Erster Abschnitt feierlich eröffnet



Foto: Justus Grosse GmbH

Bausenatorin Özlem Ünsal, Justus Grosse-Geschäftsführer Marcel Linnemann und Burkhard Bojazian sowie Geschäftsführer Wolfgang Schramm von Schramm + Partner (v. l. n. r.) bei der Eröffnung der „Grünen Mitte“ im Tabakquartier.

Im Tabakquartier konnte jetzt nach sechs Monaten Bauzeit der erste von drei Abschnitten des neuen Quartiersparks im südlichen Teil zwischen den alten Tabakspeichern und dem Büroneubau „Forum“ eröffnet werden. Unter der Entwicklung von Justus Grosse entsteht mit dem rund 20.000 Quadratmeter großen Quartierspark eine neue öffentlich zugängliche Grünanlage. Insgesamt investiert Justus Grosse rund vier Millionen Euro.

Der in einem Wettbewerb gekürte Gewinnerentwurf für die Parkgestaltung stammt von den Landschaftsarchitekten Schramm + Partner. Ausgelobt wurde der Wettbewerb in enger Abstimmung mit dem Bauressort. Die „Grüne Mitte“ bietet ein zukunftsweisendes Wassermanagement, klimaangepasste und insektenfreundliche Baumarten, eine hohe Pflanzendiversität sowie offene Spiel- und Bewegungsräume.

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle. So bleiben unter anderem alle großen Bestandsbäume erhalten, zusätzlich werden 50 neue Bäume gepflanzt. Als wichtiger Teil des Entwässerungskonzeptes werden zudem große Teile der Dachflächen des Neubaubereiches sowie einige der Bestandsdächer über den Park entwässert. Bei Starkregenereignissen können die offenen Flächen das Wasser aufnehmen und zeitversetzt versickern sowie verdunsten lassen.

„Der Quartierspark ist ein Ort der Entspannung und Freizeit für Klein und Groß und auch ein bedeutender Bestandteil für das Gesamtquartier. Wir freuen uns über die Eröffnung und sind uns sicher, dass der Park nicht nur den Unternehmen und Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch den Besucherinnen und Besuchern des Quartiers einen großen Mehr-

wert bietet“, sagte Marcel Linnemann, Geschäftsführer von Justus Grosse, bei der feierlichen Eröffnung.

Ähnlich äußerte sich auch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung Özlem Ünsal. „Anlässe wie diese sind immer zugleich auch ein Ausdruck davon, dass gemeinsames Planen und tatkräftiges Handeln aller Beteiligten zu konkreten Ergebnissen führt. Und so ist auch dieser Quartierspark ein weiterer Baustein für ein neues, lebenswertes Stadtviertel, welches aus der ehemaligen Tabakfabrik und Zigarettenproduktion Martin Brinkmann AG entsteht“, erklärte Ünsal. „Das Tabakquartier hat es auch in den Koalitionsvertrag der Regierungskoalition geschafft. Dort wird es als Erfolgsstory bezeichnet, die fortgesetzt werden soll.“

Weitere Infos: www.tabakquartier.com

Vermietungsstart für die „TQ Studios“

Barrierefreies Wohnen im Herzen des Tabakquartiers / Fokus auf Nachhaltigkeit und Komfort

Mit den „TQ Studios“ entstehen im Tabakquartier in Woltmershausen in zwei historischen Tabakhallen aus den 1970er-Jahren unter der Projektentwicklung des Immobilienunternehmens Justus Grosse insgesamt 192 barrierefreie Wohnungen. Von der Ein- bis zur Vierzimmerwohnung ist mit Größen von circa 40 bis 103 Quadratmetern auf drei Etagen plus Tiefgarage vieles möglich. Dank Fotovoltaikanlagen, einer flächendeckenden Begrünung auf den Dächern und regenerativer Energien zur Beheizung sind die Gebäude nachhaltig ausgerichtet. Von innen überzeugen die „TQ Studios“

mit zeitgemäßer, stilvoller Ausstattung wie hochwertigem Echtholzparkett und Fußbodenheizung.

Die „TQ Studios“ liegen mitten im Herzen des Tabakquartiers: Auf dem über 20 Hektar großen Gelände vereinen sich neben Wohnungen und Büroräumen auch diverse kulturelle und gastronomische Angebote. Mit verschiedenen Gastronomien, Norddeutschlands größter Boulderhalle und einem Fitnessstudio ist für Entspannung und Erholung vom Alltag gesorgt.

Weitere Infos: www.tq-studios.com



Visualisierung: Justus Grosse GmbH



Fit für die Zukunft!

Autohaus Schneider modernisiert den Betrieb und präsentiert mit ORA eine neue, spannende Elektromarke

Auf dem Betriebsgelände des Autohauses Schneider ist aktuell noch mehr los als sonst. Die Handwerker geben sich buchstäblich die Klinke in die Hand. Wirklich jeder Bereich des schon 1969 gegründeten Autohauses wird modernisiert. „Natürlich tragen wir dafür Sorge, dass diese Arbeiten zu keinen Einschränkungen der Servicebereitschaft führen“, betont Stefan Schneider, Geschäftsführer des seit über 50 Jahren familiengeführten Unternehmens. Denn die Werkstattausstattung ist stets „up to date“: Für die hohen Ansprüche der Kundschaft wird kontinuierlich in die Technik investiert, werden Mitarbeiter geschult. Letztlich war es auch die Erfahrung und die Infrastruktur im Elektromobilitätsbereich, die das Autohaus Schneider für den Vertrieb der neuen chinesischen Zukunftsmarke qualifiziert hat.

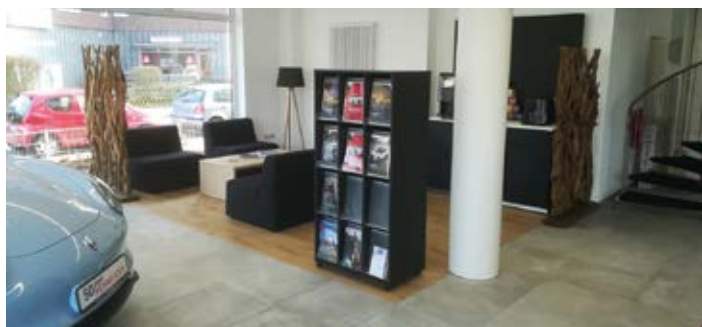
Ein Auto als Freund

ORA FUNKY CAT heißt der voll elektrische Kompaktwagen aus dem Hause Great Wall Motor, dem ältesten privat geführten Autohersteller Chinas. ORA FUNKY CAT? „Ja“, lacht Benjamin Bunselmeyer, Verkaufsleiter für den ORA, „in China ist die Katze der treue Freund des Menschen, nicht der Hund!“ Der ORA FUNKY CAT begrüßt seinen Fahrer sogar persönlich. Per Sprachassistent lassen sich viele Funktionen steuern. Klimaanlage und Schiebedach zum Beispiel können per Sprachbefehl bedient werden. Auch kann der neue Freund umgangssprachliche Begriffe erlernen oder zu einem kleinen Quiz auffordern – falls man mal im Stau steht.



Hochwertige Materialien und eine ausgezeichnete Verarbeitung zeichnen den ORA FUNKY CAT aus.

Vereinigung von Retro und Moderne



Die Modernisierung des Ausstellungsbereiches ist fast vollendet.

Das Design des ORA FUNKY CAT erinnert an die gute alte Zeit und macht gleichzeitig Lust auf Neues und Unbekanntes. Das ist ziemlich einmalig und macht ihn zum echten Hingucker auf der Straße. Innen warten Touchscreenflächen, edle Materialien, Top Verarbeitung und eine Ausstattung, die man in einem Kompaktwagen so nicht vermuten würde – bis hin zu Sitzen mit Ventilation und Massagefunktion. Angetrieben wird der ORA FUNKY CAT von einem Synchron-Elektromotor mit 126 kW (171 PS). Es werden zwei Batterievarianten mit bis zu 420 Kilometer Reichweite angeboten.

Das Autohaus Schneider zieht das Fazit: Den ORA FUNKY CAT muss man erlebt haben. Eine unverbindliche Probefahrt kann telefonisch vereinbart werden unter 0421/ 6114 15.

EURO NCAP-Sicherheitstest: ORA FUNKY CAT ist bester seiner Klasse

Anfang der 2000er-Jahre scheiterten die ersten chinesischen Automobile noch an den hohen europäischen Sicherheitsnormen. Heute gewinnt der ORA FUNKY CAT den Titel „Best in Class“ in der Kategorie „Kleine Familienautos“. Seine ausgefeilten Assistenzsysteme brachten ihm sogar das Lob „Exzellent“ von den Testprofis ein. Kein Wunder, mit Notbrems-, Querverkehrs-, Spurhalte-, Aufmerksamkeits- und Müdigkeitsassistent wird der ORA FUNKY CAT zum persönlichen „Safe Space“.

Leiser denn je und absolut sparsam

Corolla Touring Sports: Die zwölfte Generation ist reif für die Zukunft



Fotos: WS

Bei manchen Autos kann man als Käufer kaum etwas falsch machen. Der Toyota Corolla ist so ein Modell – seit einem halben Jahrhundert ist der zuverlässige Japaner einer der meistverkauften Kompaktwagen der Welt. Mit dem Touring Sports, dem neuesten Zugang der Corolla-Familie, hat Toyota nun sicherlich die bisher beste Kombiversion des langlebigen Erfolgsmodells geschaffen. Eindrucksvoll untermauert das neueste, mittlerweile in zwölfter Modellgeneration gebaute Upgrade das bewährte Kaizen-Prinzip („Dinge immer weiterentwickeln, immer besser machen und dabei nie nachlassen.“). Der TS fährt sich unbeschwert, komfortabel, äußerst sparsam und bietet ein solides Kofferraumvolumen von gut 600 Litern.

Das verbesserte Fahrgefühl liegt zu einem großen Teil an dem in der fünften Generation deutlich verbesserten Hybridantrieb. Die Ingenieure haben vor allem

das oft kritisierte quälende Aufheulen des CVT-Getriebes bei hohen Drehzahlen nahezu behoben. So klingt das CVT nun wie eine ganz normale Automatik, lässt beim starken Beschleunigen nur noch ein leichtes Brummen aus dem Motorraum hören.

Dank der neuen TNGA-Plattform (Toyota New Global Architecture) bietet der TS mehr Platz, Komfort und Sicherheit als der Vorgänger. Hybridfans erleben ein entspanntes Fahrerlebnis auf hervorragenden Sitzen und eine hochwertige Haptik im Innenraum aus nachhaltigen Materialien. Neben einem modernen Design, das sich in Details wie Scheinwerfern und Felgen widerspiegelt, bietet das neue Modell ein 1,8-Liter- und ein 2,0-Liter-Hybridssystem für den Touring Sports. Beim stärkeren Antrieb kletterte die Systemleistung um acht Prozent auf 144 kW / 196 PS. Beim entspannten Probefahren rollte der Wagen durch Stadt und über Land weit über

50 Prozent mit elektrischem Antrieb und einem Durchschnittsverbrauch von knapp unter fünf Litern.

Im Innenraum des aufgewerteten Corolla-Modells kommt das neueste Toyota Smart-Connect-Multimediasystem zum Einsatz: Neben zusätzlichen Funktionen reagiert dieses jetzt noch schneller auf Anfragen und Befehle. Auch die weiterentwickelten Toyota-Safety-Sense-Assistenzsysteme, die Fahrende im Alltag unterstützen, garantieren Sicherheit und Komfort, erkennen Gefahren und warnen rechtzeitig vor diesen. Drahtlose Software-Updates ermöglichen dabei kontinuierliche Aktualisierungen.

Fazit: Mit dem verbesserten Hybridsystem demonstriert Toyota eindrucksvoll seine Kaizen-Philosophie und weist einen Weg zum sparsamen Autofahren. Zudem überzeugen Komfort, Laufruhe und das große Ladeabteil. (WS)

🏠 Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

VOLVO

Unplug and play.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de

Neue Förderung für E-Mobilität

KfW-Programm „Solarstrom für Elektrofahrzeuge“ an Wohngebäuden gestartet

Eigentümer:innen können ab sofort das neue Förderprogramm zur Eigenerzeugung und Nutzung von Solarstrom für Elektrofahrzeuge an Wohngebäuden abrufen. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gewährt einen Investitionszuschuss von bis zu 10.200 Euro für eine Ladestation in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher, sofern ein eigenes Elektroauto vorhanden oder verbindlich bestellt ist.

Der Zuschuss setzt sich zusammen aus leistungsabhängigen Pauschalbeträgen für die Solarstromanlage und den Batteriespeicher sowie fixen Pauschalbeträgen für die Ladestation. Darüber hinaus ist ein sogenannter Innovationsbonus für bidirektionales



Foto: Amperified Wallbox

Laden möglich. Das bedeutet, dass der Strom in zwei Richtungen fließen kann – vom Stromnetz ins Auto und vom Auto zurück ins Stromnetz. Vorteil: Das Elektroauto kann überschüssigen Strom bei Bedarf wieder abgeben und damit das Stromnetz entlasten.

Beitrag zum Klimaschutz

Die Kombination dieser Anlagen und deren Steuerung über ein Energiemanagementsystem leistet einen Beitrag zum Klimaschutz im Verkehrsbereich, wie ihn das Förderprogramm vorsieht. Sie verbessert zudem die Netzstabilität und reduziert die Abhängigkeit von Strompreisschwankungen. Für das neue Förderangebot stellt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bis zu 500 Millionen Euro zur Verfügung.

„Für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist der Ausbau der Elektromobilität in Kombination mit der Erzeugung und Nutzung ‚grünen‘ Stroms ein zentraler Faktor“, betont Katharina Herrmann, Mitglied des Vorstands der KfW. „Mit dem neuen Zuschussprogramm für Ladestation, Photovoltaikanlage und Batteriespeicher unterstützen wir den weiteren Ausbau einer dezentralen, netzschonenden und klimafreundlichen Ladeinfrastruktur im Auftrag der Bundesregierung. Den Kundinnen und Kunden machen wir den Zugang über das digitale KfW-Kundenportal so einfach wie möglich.“

Der Antrag auf die neue Förderung „Solarstrom für Elektroautos“ ist ab sofort möglich. Eine Liste der geförderten Ladestationen finden Interessierte auf der KfW-Webseite. Die Kombination mit anderen Fördermitteln wie Krediten, Zulagen und Zuschüssen ist laut KfW nicht möglich. (SM)

Weitere Infos: www.kfw.de



Foto: Pixabay



DACIA
EINFACH GUT

DACIA SPRING
JETZT NUR BEI UNS 10.000 € SICHERN!

DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC
JETZT SCHON AB
23.940 €
VOR ABZUG VON 10.000 € ELEKTROBONUS¹

- Klimaanlage • Ladekabel Typ 2/Typ 2 (Mode 3) mit 5 m Länge (zum Anschluss an Wallbox oder Ladestation mit Typ-2-Steckervorrichtung) • Ladekabel Schuko/Typ2 (10A) zum Anschluss an eine Haushaltssteckdose • Elektrische Fensterheber vorne und hinten • Dacia Plug & Radio

Dacia Spring Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).
Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 14,5 – 13,9 kWh; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0 – 0.

DACIA.DE

**AUTOHAUS KEYSSELER
GMBH & CO KG IN BREMEN**
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
NEUENLANDER STR. 91
WWW.KEYSSLER.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.
¹ Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

„Offen bleiben für die Magie des Augenblicks“

Im Gespräch mit Pop- und Soulsänger Kelvin Jones

Foto: Philipp Gladsome

Kelvin Jones ist ein erfolgreicher Musiker, der durch das Internet bekannt wurde: Ein Freund postete seinen Song „Call You Home“ auf dem Portal Reddit, wo dieser binnen 24 Stunden über eine Million Mal aufgerufen wurde. Über Nacht folgten ihm Unmengen an Follower:innen und große internationale Plattenfirmen wollten Jones unter Vertrag nehmen. Im Oktober kommt der 28-jährige Pop- und Soulsänger nach Bremen. Wir sprachen mit ihm über seine besondere Art der Tourvorbereitung, das Reisen um die Welt und Musikeinflüsse.

Die Herbsttour zu Ihrem aktuellen Album „This Too Shall Last“ steht kurz bevor. Wie bereiten Sie sich vor?

Ich habe mir im Vorfeld die Shows vieler anderer Künstler:innen auf YouTube angeschaut. Das sah nach viel Arbeit aus und ich wollte einfach nur Musik spielen. Also habe ich mit meiner Band beschlossen, keine feststehende Setlist auf der Tour zu haben. Ich wollte die Abende abwarten und nicht immer das Gleiche spielen. So bleiben wir offen für die Magie des Augenblicks. Wenn die Leute im Publikum ein wenig betrunken sind, dann spielen wir schnelle, tanz-

bare Songs, und wenn sie ruhiger sein sollten, dann spielen wir Akustik (lacht). Auch Fehler dürfen passieren, aber man muss den Mut dazu haben.

Das neue Album hat einen ganz anderen Stil als das vorherige. Wie kam es zu dieser Wandlung?

Ich habe vor sechs Jahren eine Show gespielt und jemand meinte zu mir, dass er meine Shows liebt, vor allem meinen Stil als Singer-Songwriter. Zwei Monate später schrieb ich den Song „Only Thing We Know“ für die Band Alle Farben. Das war ein anderer Stil, mehr elektrisch und mit einem DJ zusammen. Ich hatte zuerst Angst, meine Art zu verändern, aber es hat tatsächlich sehr viel Spaß gemacht, diesen Song dann live zu spielen – alle haben getanzt. Da dachte ich: Diese Klangfarbe will ich als festen Bestandteil meiner Konzerte. Ich mag es, zu experimentieren. In einem Song habe ich sogar eine Sprachnachricht meiner Mutter an meinen Vater eingearbeitet, als kleines Geschenk an meinen Vater.

Sie sind in Simbabwe geboren, wohnen derzeit in London und Berlin: Hat dies Ihre Musik beeinflusst?

Von Genre zu Genre

Bukahara spielen im Pier 2

Swing, Folk, Reggae und Arabic-Balkan: Bukahara verstehen sich in diversen Musikstilen. Auch nach zehn Jahren Bandgeschichte überraschen die umtriebigen Multi-Instrumentalisten ihr Publikum immer wieder neu.

Der Spagat zwischen ansteckender Leichtigkeit und enthusiastischer Hingabe gelingt. Folk-Pop, nordafrikanische Einflüsse und Singer-Songwriter: Bei Bukahara gibt es kein Schubladendenken. Die Formation

Absolut. Ich habe zwar im vergangenen Jahr viel Zeit in Berlin verbracht, war aber nie mehr als zehn Tage an einem Ort. Vor Kurzem saß ich abends in einer Bar und meine Gedanken gingen auf Weltreise. Spontan habe ich einen Flug nach Lagos, Nigeria, gebucht, kannte dort niemanden und wollte einfach die Menschen und ihre Musik kennenlernen. Musik ist essenziell in dem Leben der Nigerianer. Das Lebensgefühl der dort lebenden Menschen und ihre intensive Art zu Feiern habe ich mit zurückgebracht und lasse beides in meine Shows mit einfließen. Afrobeats werden auch ein Teil meines nächsten Albums sein. Weltweit gewinnt diese Art Musik immer mehr Fans, nur in Deutschland noch nicht so sehr.

Was glauben Sie, warum das so ist?

Es gibt meiner Meinung nach zwei Gründe: Wir haben in Deutschland keine große schwarze Community und die Verantwortlichen beim Radio bevorzugen die altbekannte Radiomusik, da passen Afrobeats nicht. Vielleicht braucht es einfach Zeit, um diese Musik lieben zu lernen. Junge Menschen sind eher für neue Genres aufgeschlossen und ich hoffe, ich kann Menschen damit in Zukunft auch begeistern.

Sie sind mit Nico Santos befreundet, der aus Bremen kommt. Haben Sie dadurch einen Bezug zur Hansestadt?

Ich war im letzten Jahr einmal im Schnoor, das war sehr schön und gemütlich und ich bin sogar in den verworrenen Gassen verloren gegangen (lacht). Diesmal möchte ich mehr Zeit investieren und die Stadt besser kennenlernen. (KW)

Mittwoch, 11. Oktober, Aladin Music Hall, 19 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de



Foto: Rheinproduktiv

überzeugt mit ausgefeilten Arrangements und mitreißenden Rhythmen, bei denen niemand stillsteht. Mit ihrem neuen Album „Tales of The Tides“ ist die Band auf Tour und macht Halt im Pier 2. (SM)

Freitag, 27. Oktober, Pier 2, 20 Uhr. Ein ausführliches Interview mit Bukahara ist auf unserer Website www.stadtmagazin-bremen.de zu lesen.

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de



Foto: Heigl | Hrafn Jonsson

„Ich fühle mich zu Hause, wenn ich singe“

Popsängerin Tina Dico kommt ins Metropol Theater

In ihrer Heimat Dänemark ist Komponistin und Singer-Songwriterin Tina Dico bereits ein Superstar, seit rund 15 Jahren begeistert die Künstlerin auch in Deutschland eine große Fangemeinde. Im Oktober gastiert sie im Rahmen ihrer Deutschlandtournee auch in der Hansestadt. Wir sprachen mit der Musikerin über den Begriff „Heimat“ und fragten sie nach ihren bisherigen Eindrücken von Bremen.

Sie sind beim deutschen Publikum sehr beliebt. Wie nehmen Sie die Konzerte hierzulande wahr?

Auf jeden Fall abwechslungsreich. Der Unterschied zwischen einem Auftritt an einem Wochentag und einem Samstagabend ist in Deutschland groß. Ich liebe die Dienstage, wenn die Leute ruhiger sind und alles auf sich wirken lassen. An den

Wochenenden herrscht im Gegensatz dazu eine oft ausgelassener Atmosphäre.

Wie kommen Sie auf neue Songideen?

Eine schwierige Frage. Es beginnt bei mir zunächst mit einer Idee, manchmal einer Zeile, und daraus entwickelt sich dann eine musikalische Stimmung. Zuerst einige Worte, dann etwas Musik, dann etwas Stille. Es fühlt sich wie ein Gespräch mit meinem zukünftigen Publikum an. Im Moment bin ich jedoch nicht in der Lage zu schreiben. So eine Schreibblockade habe ich noch nie erlebt. Ich bin aber zu der Erkenntnis gelangt, dass ich es nicht erzwingen kann.

Sie haben in vielen Ländern in Nordeuropa gelebt. Was bedeutet Heimat für Sie?

Musik fühlt sich in vielerlei Hinsicht wie Heimat an. Sie ist eine zweite Sprache, die

ich schon fast so lange spreche wie Dänisch. Ich fühle mich zu Hause, wenn ich singe. Jedes meiner Lieder ist ein Teil dieses Zuhauses. Ich habe es dadurch immer bei mir.

Haben Sie Zeit für Sightseeing, wenn Sie auf Tournee sind?

Ich habe leider selten Zeit für Sightseeing, und bin immer darauf bedacht, dass ich genug Energie für die Shows habe. Wenn wir mit Kindern auf Tour sind, besuchen wir aber immerhin Spielplätze (lacht).

Gibt es eine Anekdote aus Bremen?

Meine stärkste Erinnerung an Bremen ist eine Musikpreisverleihung, bei der wir auftraten, und die live im Fernsehen übertragen wurde. Das Problem war: Der Bühnenvorhang ging nicht mehr hoch, stundenlang. Die Moderation musste ohne Skript vorgetragen werden und das Publikum wurde beim Warten immer betrunkenener. Am Ende musste der Vorhang abgenommen werden und die Menge drehte durch. Das war das Verrückteste, das ich je im Fernsehen erlebt habe. Außerdem heißt einer meiner liebsten Veranstaltungsorte in Kopenhagen „Bremen Theater“. Ich habe viele lustige Erinnerungen an diesen Ort. Wenn ich also an Bremen denke, dann denke ich an diesen Ort.

Was haben Sie dieses Jahr noch vor?

Ich freue mich sehr auf die Deutschlandtour, jeder Abend soll etwas Besonderes werden. Durch die Musik fühle ich mich den Menschen verbunden. Außerdem haben wir im Laufe der Jahre eine Reihe von Schlafliedern aufgenommen. Wir dachten, dass diese vielleicht auch vielen anderen Eltern helfen könnten. An einer größeren Veröffentlichung arbeite ich ebenfalls, die im März nächsten Jahres herauskommen soll. (MS)

Mittwoch, 1. November, Metropol Theater, 20 Uhr

Meister Konzerte

KLASSIK FÜR BREMEN

- 15.11.23 Patricia Kopatchinskaja & Sol Gabetta
- 04.12.23 Albrecht Mayer
- 12.01.24 Kian Soltani
- 22.02.24 Jan Lisiecki
- 10.04.24 Martynas Levickis & Bomsori

meisterkonzerte-bremen.de · Tel 0421 33 66 99



Sehnsucht und Fantasien

Konstantin Wecker mit „Utopia 2.0“ in der Glocke

Er ist Liedermacher, Poet, Schauspieler und Komponist und gehört damit zu den vielseitigsten Künstlern der deutschsprachigen Medienlandschaft. Mit Liedern, Gedichten und Gedanken geht Konstantin Wecker jetzt mit „Utopia“ in der Version 2.0 im Herbst 2023 auf seine neue Tournee.



Foto: Thomas Karsten

Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine reine Fortsetzung seiner letzten Tour, sondern um eine konsequente Weiterentwicklung des Programms aus dem Jahr 2021. Das Publikum erwartet nie zuvor gehörte Arrangements sowie aktuelle Gedichte und Gedanken. Die Sehnsucht des poetischen Träumers und politischen Fantasten nach

grenzenlosem Frieden und Freiheit ist geblieben: Der Musiker hat es sich nach eigenen Aussagen zur Aufgabe gemacht, den Menschen Mut zu machen und ihre Ohnmacht zu übertrumpfen. (SM)

Freitag, 20. Oktober, Glocke, 20 Uhr

STADTMAGAZIN
BREMEN
PRÄSENTIERT:



Foto: Jim Rakete

Musikalische Annäherung

Annett Louisan präsentiert ihr neues Album

Die Mitte des Lebens und das Älterwerden – diese Themen hat die deutsche Chanson- und Popsängerin Annett Louisan musikalisch mit ihrem aktuellen Album „Babyblue“ aufgearbeitet. Die 46-Jährige macht damit im November im Metropol Theater Halt. Augenzwinkernd, aber auch aufrichtig erzählt sie von der Angst und vom Annehmen dieses Lebensabschnittes, von Glück und Unglück, wie sich beides bedingt und wie man wieder zu sich findet. „Babyblue“ ist das zehnte Studioalbum von Louisan. 2004 wurde sie mit dem Song „Das Spiel“ fast über Nacht zum Star. Das erste Album „Bohème“ gilt als das am schnellsten verkaufte Debütalbum der deutschen Musikgeschichte. (SM)

Dienstag, 28. November, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto © Thomas Karsten

KONSTANTIN WECKER

- UTOPIA 2.0 -

20.10.23 DIE GLOCKE



Foto © faceand.com

BEN BECKER

- ICH, JUDAS -

18.11.23 ST. PETRI DOM



Foto: Marcel Klette

Rock me, Amadeus!

„Falco – Das Musical“ würdigt legendären Künstler

„Unsterblich bin ich erst, wenn ich tot bin!“ – um diese düster vorausahnenden Worte rankt sich die Hommage an eines der größten Genies der deutschsprachigen Pop- und Rap-Geschichte, die im März 2024 als knapp zweistündige Musicalbiografie auf die Bremer Theaterbühne zurückkehrt. Die Show führt durch prägende Stationen im Leben des exzentrischen Ausnahmetalents und erzählt die tragische Zerrissenheit zwischen dem arrogant-egomanischen Weltstar und dem verletzlich-grüblerischen Hans Hölzel. Kunstvolle Projektionen und originale Videosequenzen gewähren einen tiefen Einblick in die mitunter chaotische Gedanken- und Gefühlswelt des legendären Wieners, der das Leben bis an seine Grenzen auskostete und bis zu seinem Unfalltod 1998 durch viele Höhen und Tiefen ging.

„Falco – Das Musical“ begeisterte mit der gelungenen Kombination aus den bekanntesten Hits und der spannenden Geschichte der schillernden Pop-Ikone bereits Hunderttausende Zuschauer. 2024 geht die Erfolgsproduktion erneut auf große Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und gastiert dabei auch im Bremer Metropol Theater. (SM)

Samstag, 23. März 2024, Metropol Theater, 20 Uhr. Weitere Infos: www.falcomusical.com, www.nordwest-ticket.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

Das Beste kommt noch

Rockröhre Bonnie Tyler im Metropol Theater

Im Herbst dieses Jahres geht die blonde Sängerin mit der markanten Reibeisenstimme wieder auf große Tournee. Nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ – nach ihrem gleichnamigen Album „The Best Is Yet To Come“ – hat sie die Songs ihres jüngsten Studioalbums sowie viele Klassiker im Gepäck. Die Setliste reicht von ihrem ersten Charterfolg „Lost In France“ über den Welthit „It’s A Heartache“ bis hin zu „Total Eclipse Of The Heart“.

Das Gesangstalent von Bonnie Tyler zeigte sich bereits in ihrer Jugend. Die Popsängerin stand verschiedenen Gruppen vor und feierte mit gerade einmal zehn Jahren mit ihrer Band „Imagination“ ihr Bühnendebüt. 1975 präsentierte sie dann im Alter von 24 Jahren die erste Solosingle, 1977 das erste Album. Der internationale Durchbruch gelang Bonnie Tyler schließlich Anfang der 1980er-Jahre mit der Single „It’s A Heartache“ – was dann folgte, ist Musikgeschichte. Die britische Musikerin wurde mehrfach ausgezeichnet: Bonnie Tyler gewann unter anderem mehrere Grammys als beste Popsängerin und beste Rockmusikerin, den Echo oder die Goldene Europa als erfolgreichste Künstlerin. Nun können sich auch Bremer:innen auf einen Auftritt der Künstlerin in ihrer Hansestadt freuen. (SM)

Freitag, 6. Oktober, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto: Tina Korhonen

FALCO
DAS MUSICAL

www.falcomusical.com
23.3.24 BREMEN // Metropol Theater

ELVIS
DAS MUSICAL

www.elvis-musical.co
6.4.24 BREMEN // Metropol Theater

Starring Dorothea „Coco“ Fletcher
★★★★

SIMPLY THE BEST
DIE TINA TURNER STORY

www.tina-turner-story.com
13.4.24 BREMEN // Metropol Theater



Foto: Scott Preston

Gefühlvoller Soul-Jazz Judith Hill mit neuem Programm auf Tour

Die Künstlerin Judith Hill stammt aus Los Angeles und hat japanische, afrikanische und US-amerikanische Wurzeln. Nach einer Frankreichreise, in der sie Teil von Michel Polnareffs Tourband war, kehrte Hill anschließend in die USA zurück und startete dort ihren Aufstieg als Soulsängerin und Songwriterin. Sie sang unter anderem das Duett „I Just Can't Stop Loving You“ mit Michael Jackson. Als sie auf dessen Gedenkveranstaltung performte, wurde sie einem weltweiten Publikum bekannt.

Im März 2021 veröffentlichte Hill ihr aktuelles Album „Baby, I'm in Hollywood“ mit lebhaften, persönlichen Statements und einem tiefgründigen Ausflug in die Black Music. Bei ihrem Konzert im Metropol Theater erwartet das Bremer Publikum eine Show voller Soul, großer Pianoballaden und schwungvoller Funkeinlagen. (SM)

Sonntag, 22. Oktober, Metropol Theater, 19 Uhr

Superlative des Pop

Tribute-Hommage an die Kultband ABBA

Mit rund 400 Millionen verkauften Platten gehört ABBA zu den erfolgreichsten Bands aller Zeiten, die zweifelsohne die internationale Popmusik maßgeblich mitgeprägt hat. Ob „Waterloo“, „SOS“, „Mamma Mia“, „Dancing Queen“, oder „Money, Money, Money“: Die größten Hits von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid sind unvergessen. Die Tributeband „Abbomania The Show“ erzählt die musikalische Erfolgsgeschichte der schwedischen Band nach. Mehr als 30 Musiker:innen entführen das Publikum mit detailgetreuen Kostümen und einem aufwendigen Bühnenbild in die glitzernde Musikwelt der 1970er-Jahre. (SM)

Freitag, 3. November, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto: Christian Kaiser

**KOOPMANN
CONCERTS & PROMOTION**

JETZT
TICKETS
SICHERN!

| | | |
|--|--|--|
| 27.10.23 BREMEN BUKAHARA | 01.11.23 BREMEN TINA DICO | 09.11.23 BREMEN SERDAR SOMUNCU |
| 03.12.23 BREMEN HAGEN RETHER | 26.01.24 BREMEN BODO WARTKE | 18.02.24 BREMEN RALF SCHMITZ |
| 29.02.24 BREMEN SALUT SALON | 31.05.24 BREMEN GERBURG JAHNKE | |

Tickets unter eventim.de, 0421 353637 oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Koopmann-Concerts.de

40th anniversary Pop-Classic-Gala of

TONY HADLEY

EX SPANDAU BALLET

bre phi + bremer philharmoniker
CONDUCTOR: STEFFEN DRABEK

„My greatest hits... and many more“

präsentiert von:

bremen
Deins
STADTMAGAZIN
BREMEN

PARKHOTEL WESER KURIER METROPOL THEATER BREMEN bre phi bremer philharmoniker BREMER Nordwest TICKET

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023 * 20 UHR
METROPOL THEATER BREMEN

TICKETS: TELEFON 0421 / 36 36 36 * WESER-KURIER PRESSERBAUS * VVK-STELLEN VON NORDWEST-TICKET
WWW.NORDWEST-TICKET.DE * WWW.METROPOL-THEATER-BREMEN.DE * WWW.TICKETMASTER.DE

www.tonyhadley.com

Rockhymnen im Orchestergewand

Philharmonic Rock im Metropol Theater

Zum Ende der diesjährigen Konzertsaison spielt Philharmonic Rock am 24. November traditionsgemäß im Metropol Theater. Bereits zum fünften Mal beendet das Ensemble aus Rockband und der Klassischen Philharmonie NordWest seine Saison auf der Bremer Bühne. „Es ist für uns quasi ein Heimspiel“, so Bandmanager Heinz-Hermann Kuhlmann. „Ein bisschen so, als würde man mit Familie und Freunden im eigenen großen Wohnzimmer zusammenkommen und einen richtig schönen Abend miteinander verbringen.“

Dieses Jahr hatte Philharmonic Rock insgesamt nur zwei Konzerte auf dem Terminplan. „Die Coronapandemie hatte uns etwas ausgebremst, aber auch unabhängig davon planen wir pro Saison immer nur eine Handvoll Konzerte“, erzählt Kuhlmann. „Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn wir alle wieder zusammenkommen.“ Für das Musikprojekt reisen jedes Mal sechs Rockmusiker sowie 27 Orchestermusiker:innen aus nah und fern an.

Mit „Smoke On The Water“ von Deep Purple, „Music“ von John Miles, „Stairway To Heaven“ von Led Zeppelin, „Hey Jude“ von The Beatles und weiteren Evergreens versammelt das Projektensemble seit 2017 sowohl Rock- als auch Klassikfans aus dem Bremer Umland. Auf die Idee kam der Dirigent der Klassischen Philharmonie NordWest, Ulrich Semrau, bereits im Jahr 2011. Dafür holte er sich den Geschäftsführer des Weyher Theaters, Heinz-Hermann Kuhlmann, als Manager sowie die Theaterband als rockigen Part mit ins Boot. (SM)

Mit „Smoke On The Water“ von Deep Purple, „Music“ von John Miles, „Stairway To Heaven“ von Led Zeppelin, „Hey Jude“ von The Beatles und weiteren Evergreens versammelt das Projektensemble seit 2017 sowohl Rock- als auch Klassikfans aus dem Bremer Umland. Auf die Idee kam der Dirigent der Klassischen Philharmonie NordWest, Ulrich Semrau, bereits im Jahr 2011. Dafür holte er sich den Geschäftsführer des Weyher Theaters, Heinz-Hermann Kuhlmann, als Manager sowie die Theaterband als rockigen Part mit ins Boot. (SM)

Freitag, 24. November, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto: Sascha Schröder

Víkingur Ólafsson spielt Johann Sebastian Bach

Goldberg-Variationen in der Glocke

Der Pianist Víkingur Ólafsson bezeichnet sie als die musikalische Liebe seines Lebens: Johann Sebastian Bachs berühmte Goldberg-Variationen. Monatelang zog sich der gebürtige Isländer in seiner Heimat zurück, um dieses Werk in seiner Tiefe zu durchdringen. Bereits 2018 ließ er mit seinem ersten Bach-Album die Klassikwelt aufhorchen, nun präsentiert der 39-Jährige die „Aria mit verschiedenen Veränderungen“ auf einer weltweiten Tournee sowie auf seinem neuen Album bei der Deutschen Grammophon.

Eine der ersten Stationen seiner Tour, die ihn unter anderem durch Belgien, die USA, Kanada und Schweden führt, ist Bremen. Im Großen Saal der Glocke eröffnet er die Saison der „Meisterkonzerte“. Man darf gespannt sein, welche neuen Facetten Ólafsson der Aria mit den 30 Variationen entlockt. (SM)

Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr, Glocke



Foto: Markus Jans

PHILHARMONIC ROCK

24.11.2023

Metropol Theater Bremen
Wo: Richtweg 7, Bremen · Wann: 20.00 Uhr
Tickets: www.nordwest-ticket.de



www.philharmonicrock.de



„Das hält sogar ein bisschen jung!“

Tony Hadley mit exklusivem Konzertevent in Bremen

Tony Hadley hat mit der Formation Spandau Ballet Welthits geschaffen. Nun kommt Hadley für ein einmaliges und speziell für diesen Abend konzipiertes Konzert gemeinsam mit den Bremer Philharmonikern zurück auf die Bühne. Wir sprachen mit dem Musiker über die Proben, die Stadtmusikanten und warum die 1980er-Jahre noch immer so beliebt sind.

Ihr Konzert in Bremen wird nach eigener Aussage etwas Besonderes – inwiefern?

So ein spezielles Konzert, das nur für einen einzigen Abend entwickelt wird, spielt man nicht oft. Das ist Herausforderung und Besonderheit in einem. Die Setlist haben wir in dieser Zusammensetzung noch nie gespielt. Es gibt keine Bühnen- und Lichtgestaltung, die man von anderen Konzerten übernimmt. Wir freuen uns auf das Zusammenspiel von Band und Orchester und hoffen, dass es dem Publikum auch gefällt.

Wie lief Ihre Zusammenarbeit mit den Bremer Philharmonikern?

Das geht heute ja zum Glück gut auf Entfernung. Und alle sind Profis, die mit Notenmaterial etwas anfangen können. Wir tauschen digital vieles aus, haben Videomeetings zur Show an sich. Einen Tag vor der Show und am Showtag proben wir dann natürlich zusammen vor Ort.

Was verbinden Sie mit Bremen?

Ich könnte tatsächlich einige Fotos von mir und uns aus Bremen zeigen. Natürlich kenne ich die Stadtmusikanten und habe auch beide Beine des Esels als Glücksbringer angefasst – mir wurde gesagt, es müssen unbedingt beide sein. Wir waren 2019 zuletzt hier, als mit dem Veranstalter Jan Trautmann bereits die Idee für das diesjährige Konzert geboren wurde. Und ich erinnere mich an die Zeiten von TV-Auftritten in Bremen im Musikladen.

Wie fühlen Sie sich nach 40 Jahren auf der Bühne, wenn junge Menschen Ihre Lieder neu entdecken oder noch immer hören?

Es ist toll, wenn man Songs in seinem Repertoire hat, die dann alle hören wollen, auf die alle förmlich warten. Das hält sogar ein bisschen jung. Auch wenn wir sehr gerne Musik weit darüber hinaus spielen. In Bremen wird der Mix sogar bis hin zu meinen Lieblingsongs erweitert.

Was glauben Sie, warum ist die Musik der 1980er-Jahre noch so beliebt?

Ich habe mal gelesen, dass die 1980er-Jahre auch über die Musik hinaus ein besonders beliebtes Jahrzehnt der Menschen war. Musikalisch hat es einfach ganz spezielle Musiker hervorgebracht, man denke da an Michael Jackson, Prince oder Madonna. Es gab viel tanzbare Musik, die aber auch emotional und irgendwie ehrlich war. Heute ist das alles schnelllebiger geworden und weniger nachhaltig. Ich glaube nicht, dass Musik aus dem jetzigen Jahrzehnt später eine große Rolle spielt. Zumindest nicht in der Breite. (SM)

Donnerstag, 19. Oktober, Metropol Theater, 20 Uhr

Country-Urgesteine
Jubiläumsshow: Fünf Jahrzehnte Truck Stop

Genau 50 Jahre ist es her, seit sich die Countryband Truck Stop in Hamburg gründete. Zunächst präsentierte sie ihre Songs auf Englisch und war so erfolgreich, dass sie schon wenig später im Vorprogramm von Größen wie Johnny Cash, Fats Domino und Chuck Berry auftrat. Als sich die Mitglieder Ende der 1970er-Jahre für deutsche Texte entschieden, avancierten sie zur größten deutschen Countryband aller Zeiten: Zahlreiche Auszeichnungen, Hitparaden-Erstplatzierungen und Tourneen folgten. Schließlich wurde Truck Stop als erste deutsche Band in die Country Hall of Fame aufgenommen. Seit 1973 steht sie für Zusammenhalt, Fairness und Respekt – und ans Aufhören denkt noch lange keiner. Auf ihrer aktuellen Jubiläumstournee stehen neben den Truck-Stop-Urgesteinen Wolfgang „Teddy“ Ibing und Knut Bewersdorff auch Andreas Cisek, David Rick, Tim Reese und Uwe Frenzel auf der Bühne, um die Erfolgsgeschichte des deutschen Country fortzuführen. (SM)

Mittwoch, 15. November, Schlachthof, 20 Uhr

Foto: Helge Schneider



Lesung für Nervenstarke

Helge Schneider liest aus neuem Kriminalroman

Helge Schneider ist ein Meister des absurden Humors und ein wahrer Tausend-sassa. Er komponiert, schreibt, singt, malt, steppt und greift ab und zu zur Trompete. Sein neuester Coup: Der Kriminalroman „Stepptanz – Kommissar Schneider versteht die Welt nicht mehr“, der am 5. Oktober im Verlag Kiepenheuer & Witsch erscheint. Darin ist sein Alter Ego mit einem Mordfall konfrontiert, dessen Untersuchung den Kommissar zu allerhand ungeheuerlichen Charakteren führt. In den Worten des Autors: „Gris-mann, was für ein Intelligenzverbrecher! Johnny Espelkamp, was für ein dumpfer Mörder! Jerry Vogel, was für ein faszinierender, aber undurchsichtiger Tanzlehrer. Und der Kommissar Schneider – zu welchem grandiosem Spürhund ist dieser Mann im Alter noch aufgestiegen! Aber ich will hier nicht zu viel verraten. Nur eines ist sicher: nichts für schwache Nerven.“ Im Oktober stellt Helge Schneider das Buch dem interessierten und nervenstarken Bremer Publikum vor. (SM)

Montag, 30. Oktober, Schlachthof, 20 Uhr

Lovestory on Ice

HOLIDAY ON ICE feiert 80-jähriges Jubiläum



Foto: Holiday On Ice

HOLIDAY ON ICE ist zurück: Mit der neuen Produktion NO LIMITS feiert die erfolgreichste Eiskunstlaufshow der Welt ihr spektakuläres 80-jähriges Jubiläum. „Wir wollen das Publikum in unsere magische, bunte und fröhliche Welt entführen. Mit der Show zeigen wir, dass unsere Fantasie noch immer grenzenlos ist und wir mutig neue Wege gehen“, sagt CEO und Produzent Peter O’Keeffe. Und so entfesseln die weltbesten Eiskunstläufer:innen auf und über der Bühne erneut eine wahre Symphonie der Bewegung. Ob anspruchsvolle Sprünge oder waghalsige Stunts, ob verblüffende Performances oder beeindruckende Choreografien – die Show vereint klassische HOLIDAY ON ICE-Elemente mit Videoprojektionen und einem High-End-Lichtkonzept. (SM)

Donnerstag, 22., bis Sonntag, 25. Februar 2024, ÖVB-Arena. Weitere Infos: www.oevb-arena.de

STADTMAGAZIN BREMEN
PRÄSENTIERT:



Foto: Stefan Gregorowius

Ungeahnte Talente

„Let’s Dance“ live in der ÖVB-Arena erleben

Wenn die Scheinwerfer die Tanzpaare in dieses besondere Licht tauchen, der Tüll aufwendiger Kostüme knistert und der Puls steigt, die ersten Töne der Musik erklingen und die Tänzer:innen zu den ersten Schritten ansetzen, hält das Publikum den Atem an. 2023 tanzten sich Model Anna Ermakova, der ehemalige Kunstturner Philipp Boy und YouTuberin Julia Beautx in die Herzen der Zuschauer:innen und der Jury. Diese und weitere Prominente wie Abdelkarim und Ingolf Lück, der Dancing Star 2018, sind erneut mit von der Partie. Und natürlich kann sich das Publikum auf die langjährigen Juroren Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge González sowie Moderator Daniel Hartwich freuen, die gewohnt charmant durch den Abend und eine spannende Tanzveranstaltung führen. Daneben sind noch viele weitere Profitänzer:innen und tolle neue Promis mit dabei, die ungeahnte Talente offenbaren und alles geben, um sich den Sieg zu ertanzen – dem Herbst in Bremen wird also glamourös eingeeizt. (SM)

Freitag, 17. November, ÖVB-Arena, 20 Uhr

CELEBRATING 80 MAGICAL YEARS

HOLIDAY ON ICE

NO LIMITS

22.02. – 25.02.2024
ÖVB-ARENA BREMEN
www.holidayonice.de

Jetzt buchen unter
www.holidayonice.de

Foto: Nico Moser

Flashdance ... What a Feeling!

Der mitreißende
1980er-Jahre-Kult geht weiter

Eine ganze Generation war in den 1980er-Jahren im Flashdance-Fieber. Enge Trikots und über die Schulter rutschende Sweater hinterließen modisch ihre Spuren, mit seinem mitreißenden Soundtrack sicherte sich der Blockbuster einen festen Platz in der Popkultur. Zu den Megahits „Flashdance – What a Feeling“, „Maniac“, „Gloria“, „Manhunt“ und „I Love Rock & Roll“ wird noch heute ausgelassen auf Partys getanzt. Dieses Gefühl der Nostalgie, verbunden mit einem Feuerwerk aus unbeschwerter Lebensfreude, inniger Liebe und großen Träumen bringt die erfolgreiche Musikshow mit ihren mitreißenden Tänzen und Choreografien nun endlich zurück auf die Bühne. Umso schöner, dass die erfolgreiche Tournee von „Flashdance – Das Musical“ auch in diesem Herbst wieder in Bremen gastieren wird. (SM)

Freitag, 20., und Samstag, 21. Oktober, Metropol Theater Bremen.
Infos und Tickets: www.metropol-theater-bremen.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 4 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

| | |
|---|---|
|  <p>Flashdance DAS MUSICAL</p> <p>20.–21.10.2023 BREMEN METROPOL THEATER</p> |  <p>FACK JU GÖHSTE DAS MUSICAL</p> <p>* * FACK, JETZI SINGEN SIE!</p> <p>27.–29.10.2023 BREMEN METROPOL THEATER</p> |
|  <p>Footloose DAS MUSICAL</p> <p>EVERYBODY CUT LOOSE</p> <p>26.–28.01.2024 BREMEN METROPOL THEATER</p> |  <p>ROCK AGES LIVE</p> <p>THE 80s ROCK MUSICAL</p> <p>19.–21.04.2024 BREMEN METROPOL THEATER</p> |

TICKETS: WWW.SHOWSLOT.COM | WWW.EVENTIM.DE

WESER KURIER STADTMAGAZIN BREMEN ShowSlot eventim+

Auf den Hund gekommen

Neue Show des Hundeprofis Holger Schüler

Foto: Frank Serr Showservice



Was tun, wenn der Hund nicht hört, an der Leine zieht, aggressiv zu anderen Menschen oder Hunden ist? Holger Schüler weiß Rat: Der ausgebildete Hundetrainer ist auf die Arbeit mit „Problemhunden“ spezialisiert und überzeugt davon, dass die meisten Ursachen bei den Menschen liegen. Und genau dort setzt seine Erziehungsphilosophie an: Gemeinsam mit seinem treuen Begleiter Dakota an seiner Seite erklärt Schüler seinem Publikum auf lehrreiche, aber auch urkomische Art Grundlegendes zum Thema Hund, Hundeverhalten und Hundezucht und zeigt auf, mit welchen Tipps und Tricks ein entspanntes Miteinander von Mensch und Vierbeiner tierisch einfach gelingen kann. Viel „Futter“ für einen unterhaltsamen Abend also – aber garantiert leicht bekömmlich! (SM)

Donnerstag, 12. Oktober, 20 Uhr, Stadthalle OHZ

Stadthalle
Osterholz-Scharmbeck

Tickets / Infos:
Nordwest Ticket
0421 - 36 36 36
CTS-Eventim
0421 - 35 36 37

Konzerte - Comedy - Kultur



Programm 2023

- | | |
|---|--|
| <p>12.10. Hundezucht mit Holger Schüler Die Live-Show zum neuen Buch</p> <p>27.10. Schneekönigin - Das Musical Das Highlight für die ganze Familie</p> <p>28.10. Ohnsorg-Theater Bliev doch to'n Middag</p> <p>10.11. One Night of Dire Straits Tribute Show - Alchemy Tour</p> <p>11.11. Faisal Kawusi Politisch inkorrekt</p> <p>24.11. Amigos & Daniela Alfinito Für unsere Freunde Tour 2023</p> <p>02.12. Völkerball Die authentischste Rammstein Tribute Show</p> <p>08.12. Nicole Ich bin zurück - Tour 2023</p> <p>09.12. Die Feisten Jetzt!</p> | <p>16.12. Maybepop Mehr Lametta - Das Weihnachtsprogramm</p> <p>31.12. Große Silvesterparty mit Moor-Event den Jahreswechsel feiern</p> <p>20.01. Philipp Burger Grenzland Release Show</p> <p>03.02. Jürgen von der Lippe Lesung - Sex ist wie Mehl</p> <p>13.02. Tobias Beck Rebellion - Persönlichkeitsentwicklung & Motivation</p> <p>17.02. Fantasy Die große LIVE-Tour 2024</p> <p>23.02. Immer wieder Schlager präsentiert von Stefan Mross</p> <p>23.03. The Best of Queen performed by Break Free</p> <p>24.03. Jan & Henry Ein neuer Fall für die Erdmännchen</p> |
|---|--|

www.stadthalle-ohz.de

„Gespannt auf die neue Saison“

Zehn Jahre HafenRevueTheater mit Jubiläumsgala

Das HafenRevueTheater hat die neue Indoor-Spielzeit vorgestellt. Mit „Amors Rache“, „Liebe, Last und Fracht“, „Sehnsucht nach dem Hafen“, „Schlager-Welle“, „Filmriss im Hafenbecken“ und dem „Hafen-Krimi“ stehen vielseitige Stücke auf dem Programm. Am 30. Oktober folgt zudem ein besonderes Highlight: das große Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen.

Ulrich Möllmann (Foto unten), Leiter des Hauses, freut sich über sein Stammensemble und die Neuzugänge. Im Laufe der Jahre haben viele Schauspieler:innen auch an große Theaterhäuser gewechselt. „Zehn Jahre HafenRevue passieren zu lassen, ist mit

wundervollen Erinnerungen verbunden. Wir haben ein großartiges Ensemble, dem wir beim Wachsen zuschauen. Wir sind das Werder Bremen des Theaters: Wir halten zwar keine Stars, aber wir machen sie“, scherzt er und blickt der neuen Spielzeit optimistisch entgegen.

Aufgrund des besonderen Anlasses hat man in diesem Jahr auch auf eine weitere Premiere verzichtet. „Wir wollen einfach die vielen tollen Stücke zeigen, die

im Laufe der letzten zehn Jahre entstanden sind“, so Möllmann. Das HafenRevueTheater deckt auch in Zukunft weiterhin alle Genres ab, um das eigene Potenzial erweitern. „Die Indoor-Buchungen für die Auführungen nehmen nach Corona wieder zu, die Menschen kehren in unser Haus zurück“, erklärt Möllmann.

Zudem nimmt das Ensemble auch in diesem und kommenden Jahr externe Engagements an, tritt bei Feiern und Firmenveranstaltungen auf. „Wir wollen die externen Auftritte auf jeden Fall beibehalten und verstärken“, so Theaterleiter Möllmann.

Weitere Infos: www.hafenrevuetheater.de



Fotos: Frank Schaub

„Pommes grün/weiß“

Erste Premiere der neuen Packhaustheater-Spielzeit

Mit der Uraufführung der Bremen-Revue „Pommes grün/weiß“ aus der Feder von Astrid Schulz zeigt die Komödie Bremen im Packhaustheater am 12. Oktober seine erste Premiere der neuen Spielzeit. Das Stück läuft bis in den Januar, also auch an Silvester.



Fotos: Linus Klose

Zum Inhalt: Familie Petersen betreibt in dritter weiblicher Generation einen Imbiss im Bremer Viertel. Aber der Zeitgeist hat sich geändert, und die drei Damen von der Pommesbude müssen ihren Standplatz räumen, um der Friseurkette „Eden“ Platz zu machen. Doch bevor ein letztes Mal die Fritteuse angeschmissen wird, finden sich all die verrückten Stammgäste und liebgewonnenen Bremer Originale ein, um noch mal ordentlich mit den Petersens zu feiern. Regie führt – erstmals an der Komödie Bremen – Kai Hüsgen. (SM)

Premiere am Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Infos und Tickets: www.packhaustheater-im-schnoor.de

WESER KURIER

TENORS di NAPOLI

...from Italy with Love

14.11.23 | 19:30 Uhr

BREMEN | Die Glocke/Kleiner Saal

+ eventim.de +

Nordwest TICKET

TICKETS & INFOS: WWW.FRIEDMANN-AGENTUR.DE



Es weihnachtet schon

Premiere „Schöne Bescherungen“ im Theater Bremen

In den Kaufhäusern stehen schon die Lebkuchen und im Theater Bremen schmücken sie auch schon den Tannenbaum – zumindest auf der Probehühne für die neue Inszenierung „Schöne Bescherungen“.

Alan Ayckbourns dunkle Komödie spielt an Weihnachten, wo die Familie zusammenkommt und mit ihr die Probleme, die das ganze Jahr über nicht angesprochen wurden. Warum Beziehungen manchmal so schwer sind, wo die Liebe plötzlich durchscheitert und warum das Leben oft eine eigene, hintergründige Komik hat, zeigt dieser Abend rund um Familie Bunker. Jede:r versucht natürlich, sich am Fest der Liebe von der besten Seite zu zeigen. Das Problem ist nur: Eigentlich gelingt es keinem. Zwischen Geschwisterrivalität, Ehestreitigkeiten und großem Familienkrach gerät sogar der Weihnachtsmann in Gefahr.

„Es ist sehr berührend zu sehen, wie sehr die einzelnen Personen damit ringen, zu sagen, was sie brauchen oder fühlen und immer wieder daran scheitern“, sagt Theresa Schlesinger, die „Schöne Bescherungen“ als Dramaturgin begleitet: „Das führt sehr häufig zu sehr lustigen und absurden Szenen, aber manchmal bleibt einem dabei auch das Lachen im Hals stecken, weil sie (mir) so bekannt vorkommen.“ (SM)

Premiere am Sonntag, 1. Oktober, Theater Bremen, 18 Uhr.

Weitere Infos: www.theaterbremen.de

Gastspiel von Ringsgwandl

Programm „Arge Disko“ im Theater Bremen



Der Kabarettist und Liedermacher Georg Ringsgwandl ist mit seinem Programm „Arge Disko“ am 14. Oktober zu Gast im Theater Bremen. Ob der Titel auf einen ausschweifenden Abend im Sinne von arge Disko – also „ganz schön was los“ – hinweist, oder ob Arge die Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft ist, wird sich im Lauf des Abends herausstellen.

Geboren 1948 in Bad Reichenhall, studierte Georg Ringsgwandl in Würzburg und Kiel Medizin, arbeitete an einer psychiatrischen Klinik in Napa, Kalifornien, war in der Forschung tätig und später als Kardiologe. 1993 gab er den Arztberuf auf und schrieb sein erstes Musiktheaterstück „Die Tankstelle der Verdammten“, das am Schauspiel Köln uraufgeführt und seither vielerorts nachgespielt wurde. (SM)

Samstag, 14. Oktober, Theater Bremen, 19.30 Uhr

DIE COMPANY FEIERT GEBURTSTAG
ENDLICH
40! WIR FEIERN MIT
 HAMLET, MEDEA
 UND ALLEN FANS
 DIE NEUE SPIELZEIT

SHAKESPEARE-COMPANY.COM

bremer
shakespeare
company

MUSIKTHEATER

**ORPHEUS IN DER
UNTERWELT**

Operette von Jacques Offenbach
 Musikalische Leitung: William Kelley
 Regie: Frank Hilbrich
 Premiere 28. Oktober, Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

Diese eine Nacht, die alles anders macht

Weitere Vorstellungen im Boulevardtheater

Mit der Komödie „Diese eine Nacht“ von Kay Kruppa und Frank Pinkus hat das Boulevardtheater Bremen jetzt offiziell die neue Saison 2023/2024 eingeläutet. Die Inszenierung bleibt noch bis zum 28. Oktober im Programm des jungen Komödienhauses inmitten des Tabakquartiers. Am 12. Oktober gibt es ein weiteres Intermezzo mit dem Johnny-Cash-Liederabend „I Walk The Line“.

„Diese eine Nacht“ handelt von den „drei Musketieren der Bremer Polizei“: die unzertrennlichen Freunde Sven (Marco Linke), David (David Gundlach) und Bruno (Joachim Börker). Sven

und David sind mit ihren Ehefrauen zudem auch noch Nachbarn in einem Doppelhaus – alles ist sehr harmonisch, aber auch ein bisschen eingefahren. Single Bruno geht in beiden Häusern ein und aus und bereitet sich langsam auf seine Rente vor. So könnte es einfach immer weitergehen – wenn nicht diese eine Nacht wäre, die alles durcheinanderbringt. Denn eines Morgens finden sich sowohl Sven als auch David splitternackt im Schlafzimmer der Nachbarin wieder, Sven zu allem Überfluss noch mit Handschellen ans Bett gefesselt – und keiner weiß, was genau in den letzten Stunden passiert ist.

Und auch Intendant Kay Kruppa erobert selbst wieder die Bühne des Boulevardtheaters Bremen, und zwar mit seinem Dauererfolg, dem Johnny-Cash-Liederabend „I Walk The Line“ (Foto). Begleitet von Sonja Schön und der Theaterband mit Kevin und Patrick Kuhlmann sowie Michael Haupt gibt er am 12. Oktober ab 20 Uhr die größten Hits des legendären US-Musikers sowie allerhand Wissenswertes aus dessen Leben zum Besten. (SM)

Weitere Infos: www.boulevardtheater-bremen.de

Geschichte von Liebe, Mord und Intrigen

Oper „Tosca“ im Stadttheater Bremerhaven



Foto: H. Zell

Das Stadttheater Bremerhaven widmet sich in diesem Herbst mit „Tosca“ dem wahrscheinlich größten italienischen Opernkrimi. Mit seiner im Jahr 1900 uraufgeführten Oper erzählt Giacomo Puccini eine Geschichte von Liebe, Mord und Intrigen, die vor dem historischen Hintergrund der Besetzung Roms durch die neapolitanische Armee einen realistischen wie grausamen Anstrich erhält.

Der Maler Mario Cavaradossi steht in Verbindung zu den Republikanern. Als er einem Verfolgten zur Flucht verhelfen will, macht das den berüchtigten, grausamen Polizeichef Baron Scarpia auf ihn aufmerksam. Cavaradossis Geliebte, die Sängerin Floria Tosca, versucht, ihn aus Scarpias Klauen zu befreien und scheut vor nichts zurück, nicht einmal vor Bluttaten. Auf der Engelsburg muss sie jedoch erkennen, dass eine Flucht aussichtslos scheint. (SM)

„Tosca“ läuft noch bis zum 9. November.

Weitere Infos: www.stadttheaterbremerhaven.de

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit 2021

Spielzeit
23/24

Diese eine Nacht

| | |
|------------|------------|
| 01.10.2023 | 19.10.2023 |
| 06.10.2023 | 20.10.2023 |
| 07.10.2023 | 21.10.2023 |
| 08.10.2023 | 22.10.2023 |
| 13.10.2023 | 25.10.2023 |
| 14.10.2023 | 26.10.2023 |
| 15.10.2023 | 27.10.2023 |
| 18.10.2023 | 28.10.2023 |



Jetzt Tickets online buchen unter boulevardtheater-bremen.de oder telefonisch **0421 6485320**

Wilde Klassenfahrt

Die Kultkomödie „Fack Ju Göthe“ kommt als Musical auf die Bremer Bühne

Foto: Nico Moser



Zeki alias Herr Müller, Lisi und die 10 b rund um Chantal und Danger gehen auf Klassenfahrt und nehmen frei nach dem Motto „heult leise, lacht laut“ das Publikum mit auf eine urkomische Reise. Im Gepäck haben sie dabei nicht nur derbe Witze und legendäre Sprüche, sondern vor allem eine richtig coole Choreografie und einen mitreißenden Soundtrack. Nach dem großen Erfolg der letzten Tournee von „Fack Ju Göthe – Das Musical“ kommt die Kultklasse nun erneut auf die Bühne und macht dabei zum Glück auch in der Hansestadt Halt. (SM)

Weitere Infos und Tickets: www.metropol-theater-bremen.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 4 x 2 Tickets unter www.stadtmagazin-bremen.de

Die Geschichte einer Frau

Theatermonolog im Zentrum für Kunst

Für Paula Spencer ist mit 39 Jahren das meiste in ihrem Leben schon gelaufen. Und es ist nicht gut gelaufen: Den gelühten Schlafzimmervorhang, der im Sommerwind über ihrem Kinderbett wehte, hat es nie gegeben – aber die Übergriffe ihres Vaters. Zwischen abgestumpften Lehrern und zudringlichen Banknachbarn trainiert sie schmutziges Denken und abgebrühtes Benehmen. Dann gründet sie mit ihrer Jugendliebe Karl eine Familie.



Foto: Frank Trometter

Und immer wieder sitzt sie im Krankenhaus und erklärt ihre Verletzungen damit, dass sie gegen eine Tür gelaufen sei. Nun ist Karl tot und Paula beginnt zu sprechen.

In „Die Frau, die gegen Türen rannte“ erzählt Schriftsteller und Drehbuchautor Roddy Doyle in Zusammenarbeit mit dem Künstler:innenkollektiv „Die Komplizen – Freies Theaterensemble Bremen“ die Geschichte einer alkoholabhängigen Frau, die allen Widerwärtigkeiten und Demütigungen zum Trotz ihr Leben in die Hand nimmt. (SM)

Freitag und Samstag, 6. und 7. Oktober, Zentrum für Kunst, jeweils 20 Uhr

Drei Mädels in den Bergen

Neue Revue „Weiber 3“ auf dem Theaterschiff

Sie sind wieder da: Nach „Weiber“ und „Weiber 2.0“ hat Erfolgsautorin Martina Flügge nachgelegt und schickt die drei Mädels in die Berge. Die musikalische Revue „Weiber 3 – Der Berg ruft“ wird am 19. Oktober auf dem Theaterschiff Bremen uraufgeführt.



Foto: Linus Klose

Zum Inhalt: Die drei besten Freundinnen Anke (Anne-Kathrin Frey), Bärbel (Martina Flügge) und Claudia (Suzanne Andres) starten in ein neues Abenteuer. Diesmal wird es zünftig, denn Bärbel hat ihre zwei Freundinnen über das Wochenende in die Berge eingeladen. Das Oktoberfest lässt grüßen. Da können die drei wieder nach Herzenslust plaudern, über ihre Männer lästern und natürlich das eine oder andere Gläschen Prosecco zu viel trinken. Aber Bärbel hat für sich und ihre zwei Herzensdamen noch eine ganz besondere Überraschung geplant. Und so schlittern die drei geradewegs in eine neue Katastrophe, unter anderem untermalt mit Musik von Fräulein Menke, Gitte Haenning, Andreas Gabalier und der Spider Murphy Gang. Unter der bewährten Regie von Oliver Geilhardt spielen, singen und tanzen die drei Schauspielerinnen sowie Schauspieler Andreas Eckel. (SM)

Premiere am Donnerstag, 19. Oktober, Theaterschiff Bremen, 19.30 Uhr

Hier lacht Bremen!

~KOMÖDIE IM PACKHAUSTHEATER~

POMMES GRÜN/WEISS

„ODER HEISS UND FETTIG. DAS BREMER MUSICAL“



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

INFOS & TICKETS UNTER:
WWW.KOMOEDIE-BREMEN.DE
0421 / 790 86 00

PREMIERE: AM 12. OKTOBER

~THEATERSCHIFF BREMEN~

WEIBER 3.0

TYPISCH MANN



PREMIERE: AM 19. OKTOBER

Wieder da: AB 13. OKTOBER

INFOS & TICKETS UNTER:
WWW.THEATERSCHIFF-BREMEN.DE
0421 / 790 86 00



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein Meer aus Blumen und Schädel aus Zuckerguss

Vortrag mit Museumsdirektorin Wiebke Ahrndt zum Totenkult in Mexiko im Übersee-Museum Bremen



Fotos: Übersee-Museum Bremen / Matthias Haase

Die Direktorin des Übersee-Museums, Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Foto), nimmt Interessierte im Oktober mit auf die Reise zu einem der wichtigsten Feiertage Mexikos: dem „Día de los Muertos“, dem Tag der Toten.

An diesem farbenfrohen Festtag, der 2003 zum Weltkulturerbe ernannt wurde, wird verstorbenen Familienmitgliedern gedacht, die in den Erinnerungen der Angehörigen weiter unter den Lebenden weilen. Zu diesem Anlass verwandelt sich Mexiko

gegen Ende Oktober in ein Meer aus Blumen, in den Bäckereien liegen Totenschädel aus Zuckerguss und Pan de Muertos, das Totenbrot, in den Auslagen. Auf den Märkten werden Skelette aus Pappmaschee oder Gips angeboten. Bei einem gemeinsamen Besuch der Friedhöfe am 1. und 2. November ziehen das Totengedenken und die Besinnlichkeit des Familienfestes das ganze Land in den Bann.

Von den Ursprüngen der Feierlichkeiten über Traditionen und verschiedene Bräuche

verfolgt der anderthalbstündige Vortrag die Spuren des Totenkults zurück bis in die Zeit der Azteken.

Es gibt ein abschließendes kulinarisches Highlight: Im Anschluss an den Vortrag dürfen sich Teilnehmende über eine kleine Kostprobe des traditionellen Gerichts Pollo con Mole (Huhn in Schoko-Chili-Soße) freuen. (SM)

Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr, Übersee-Museum.
Weitere Infos: www.uebersee-museum.de

RAUMPRO

Projektraum für Kunst
bis Dezember 2023

Knochenhauerstr. 41/42
28195 Bremen

**Ausstellungen,
Konzerte,
Performances,
Stadttrauminterventionen,
Produktionen,
Kunst im Zentrum!**

raumpro-bremen.de

bbk Berufsverband
Bildender
Künstler*innen
Bremen

Der Senator für Kultur

Freie
Hansestadt
Bremen

Künstlerinnenverband Bremen
Gesellschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V., GEDOK

Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa

Freie
Hansestadt
Bremen



Foto: Norman Neumann

Kunstproduktionen im öffentlichen Raum, eine Fotoausstellung über Black Identity und Kunstinstallationen zum Thema Stadt-raum: Das Oktoberprogramm des RaumPRO – Projektraum für Kunst in der Knochenhauerstraße 41/42 bringt experimentelle Kunst in die Bremer Innenstadt.

Die Location ist Verkaufsgalerie, Schaufenster, Experimentier-, Ausstellungs- und Veranstaltungsraum zugleich. Professionelle Künstler:innen nutzen den ehemaligen Fashionstore bis Ende Dezember als Präsentationsfläche und zeigen Arbeiten zu Themen wie Innenstadtwandel, globale Warenflüsse und Konsumverhalten. Das vielseitige Programm bietet Ausstellungen, Performances und Konzerte, der aktive Dialog mit der Stadtbevölkerung ist inklusive. Das Projekt ist von den Verbänden BBK und GEDOK Bremen organisiert.

Der Eintritt ist kostenfrei, die Künstler:innen sind an bestimmten Zeiten vor Ort, um mit Besuchenden ins Gespräch zu kommen. (SM)

Weitere Infos: www.raumpro-bremen.de

Weiter werkeln am „Wolkenkuckucksheim“

Sonderausstellung im Universum® Bremen zum Mitmachen läuft noch bis April 2024



Fotos: Universum® Bremen

Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt – so lautet das Credo im „Wolkenkuckucksheim“ des Bremer Mitmachmuseum. Vermeintlich nutzlose Gegenstände erhalten dort ein neues Leben, Luxusdampfer entstehen aus Altpapier, Socken werden zu niedlichen Kuschtieren und Pralinenbehälter verwandeln sich in lustige Krabbelkäfer. In vier Konstruktionsräumen gestalten kleine Tüftler und große Visionärinnen zusätzlich mit beliebten Baumaterialien wie Kapla-Steinen, Lego, Magnetbausteinen oder nachhaltigen Bambusstäben fantasievolle Brücken, Türme oder Kugelbahnen.

Auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche gibt es zahlreiche Werkstätten, Ecken und Nischen für die Verwirklichung eigener Ideen. Alleine, zu zweit oder im Team entstehen an der riesigen Legowand beeindruckende Skulpturen und einzigartige Bauwerke, unzählige Kugeln werden auf bedenklich schiefen Ebenen ins

Rollen gebracht und vieles mehr. Vor allem Familien können laut einer Gästebefragung kaum genug bekommen: Sie bewerteten die Sonderausstellung „Wolkenkuckucksheim – Bau dir deine Welt, wie sie dir gefällt!“ mit der fabelhaften Schulnote 1,5. Grund genug, die Ausstellung bis zum 7. April 2024 zu verlängern und weiteren Menschen einen kreativen Besuch zu ermöglichen.

Tipp: Der Kauf einer Universum®-Jahreskarte lohnt sich jetzt ganz besonders, denn zusätzlich wird der Kinderbereich „Milchstraße“ für Drei- bis Achtjährige zurzeit komplett erneuert. Schon ab Mitte Oktober wird dieser viele kleine und große Forscher und Entdeckerinnen verzaubern. So viel darf verraten werden: Es wird super galaktisch und garantiert großartig!

Weitere Infos: www.universum-bremen.de

**WOLKEN
KUCKUCKS
HEIM**

Bau dir deine Welt,
wie sie dir gefällt!

**Verlängert bis
April 2024**

**Die Sonderausstellung
zum Mitmachen im
Universum® Bremen.**



**BREMEN
ERLEBEN!**

KAPLA®

GEWOBA

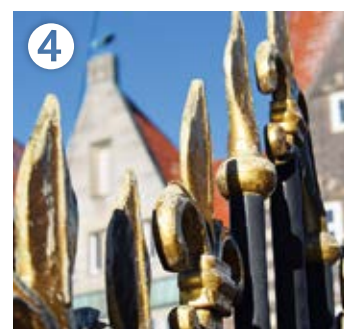
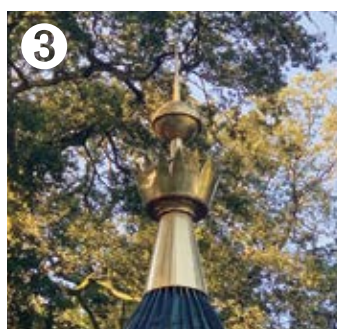


Universum® Bremen

Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Passend zum Herbst wird es in diesem Monat goldig: Unser Bilderrätsel dreht sich um Guldenees aller Art. Kennen Sie alle Orte und Bauwerke, die hier in edlem Glanz erscheinen? Kleiner Tipp: Es geht mal um den Ort, an dem die Bilder entstanden sind, mal um die Namen der Gebilde. Haben Sie alles erkannt?

Dann schicken Sie uns das gesuchte Lösungswort bis zum 5. Oktober per E-Mail mit dem Betreff „Goldregen“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an die Adresse verlosung@stadtmagazin-bremen.de



1

2

3

4

Lösungsbegriff:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Auflösung Bilderrätsel September:

1. SCHUETTINGER

2. WALLMUEHLE

3. PRESSEHAUS

4. WESERTOWER

Lösung: SEHGEWOHNHEIT

Wir verlosen
1×1 Walfänger-Mütze
Leuchfeuer
in der Farbe Orange



Fotos: Max Stascheit, Kristina Wiede

Foto: MS

GLOSSE

Hanseatisches Halloween

Die dunkle Jahreszeit bricht an: Die Blätter verfärben sich, der Mond scheint öfter vorbeizuschauen als die Sonne und ab und an sieht man schaurige Deko in den Seitenstraßen Bremens. In wenigen Wochen steht der Abend vor Allerheiligen ins Haus, zu Neudeutsch: Halloween. Immer mehr ist dieser Brauch aus den USA zu uns geschwappt, inklusive Partys und kreativer Verkleidungen wie der „sexy Katze“ oder dem „sexy Bauarbeiter“. Dabei sollten die Kostüme im Idealfall doch unheimlich sein. Nun ja, sind sie auch irgendwie ... Dabei mangelt es doch hierzulande nicht an peinlichen Verkleidungstagen, ich schiele dezent zum 11.11.

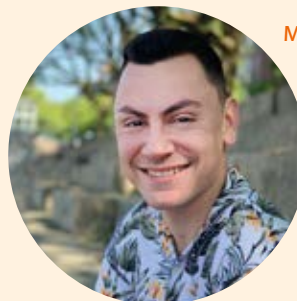
Mit seiner händischen Laubharke flimmert Freddy Krüger nun öfter durchs abendliche Gruselprogramm. Der kümmert sich nur leider nicht um die Gestaltung der Gartenbeete. Schade, eigentlich wäre er doch prädestiniert dafür.

Gemüsehändler haben jetzt Hochkonjunktur: Während des traditionellen Kürbisschnittens in der Küche, inklusive Wandverzierung mit kernigen Innereien, klingelt es in Dauerschleife an der Haustür – die kleinen Hanseaten wollen Süßes abgreifen. Zur Not wird mit Eiern als Wurfgeschoss gedroht. Ich maskiere mich an Halloween immer so, dass beim Öffnen der Tür die illustre Gru-

selschar Hals über Kopf Reißaus nimmt. Und nein, nicht als „sexy Bauarbeiter“.

Halloween kann man im Grunde bei anschließenden abendlichen Partys in Kneipen mit Schocker-Interieur auch als „Blind Dates 2.0“ bezeichnen – zu viel Make-up geht gar nicht und am nächsten Morgen, wenn die Maskerade fällt, gibt es einen weiteren Schauer moment. Also lieber auf die Couch, das Süße selbst mampfen und einen Horrorfilm einschalten. Auch irgendwie „sexy“.

Max Stascheit – Volontär und Podcaster



Mit Humor gegen Horror lautet in diesem Monat seine Devise: Unser Redaktionsmitglied liebt alles, was gruselig ist. Gerade an einem „Feiertag“ wie Halloween sollte ihm eigentlich das Herz aufgehen. Jedoch ist dieser Tag oft auf andere Art schaurig, als er es sich wünscht.

UNSER
SPECIAL
IM OKTOBER:

GRIFFLOSE KÜCHEN – BESONDERS PREISWERT!

ABZUG MIT
"KOPF-FREIHEIT"

BOSCH-GERÄTE
INKLUSIVE

GRIFFLOSE FRONTEN
IN VIELEN
WEITEREN FARBEN!

5.999,-**

inklusive Lieferung und Montage

ECKKÜCHE 367 X 248 CM

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Holz und Hochglanz stilvoll und smart kombiniert!

Schiefergrau und Holz ist eine trendige Kombination für eine moderne Küche. Die grifflosen Fronten sind besonders pflegeleicht und komfortabel. Entdecken Sie intelligente und super variable Stauraumlösungen und auf Wunsch smarte Features rund ums Kochen.

BOSCH Markengeräte inklusive:

Kühlschrank KIR21NSE0 | EEK* E von A-G
Backofen HBF133BA0 | EEK* A
Ceranfeld PKE61RAA2E
Geschirrspüler SMV41D10EU | EEK* E von A-G
Kopffreihaube Elica Wise90BK | EEK* B

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbauherde und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 31.10.2023. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.



Termin-Hotline
auch für Heimberatung:
0162.2499202

Bremen · Hans-Bredow-Str. 36
Brinkum-Nord · Carl-Zeiss-Str. 14
Delmenhorst · Annenheider Str. 141
www.kt-fachmarkt.de |

küchen
Der Fachmarkt
treff


24
Jahre

¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr

Meine Welt

dodenhof.de

DER
DODENHOF
HERBST,
VON UND
MIT UNSEREN
KUNDEN.



„Für den Familien-
ausflug, der uns alle aus
dem Häuschen bringt“

Franzi & Jan mit Hanno und Lilli

dodenhof

Denn es ist deine Welt.